D 14749 F

ident

Nr. 2/2012 | 17. Jahrgang

Das führende Anwendermagazin für Automatische Datenerfassung & Identifikation

Barcode (1D+2D) | RFID | Mobile IT-Systeme | Kennzeichnung | Drucken & Applizieren

WIR SIND 40 Jahre INGRAM MICRO

Menschen | Wachstum | Know-how

Ingram Micro wird 40

Mit Data Capture/POS weiterhin auf Erfolgskurs.

15 EURO ID Spezial 2012

34 Spedition setzt auf Pidion

50 Sicheres mobiles Bezahlen

ident Markt www.ident.de

SIEMENS

Die halten Sie immer auf dem Laufenden

RFID-Systeme SIMATIC RF:
lückenlose Transparenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette

SIMATIC Ident

Mit der innovativen Systemfamilie SIMATIC RF bietet Ihnen Siemens die passenden Produkte für flexible Produktions- und Materialflusssteuerung, lückenloses Tracking und Tracing sowie effizientes Asset und Supply Chain Management. Ein weiterer Vorteil: die nahtlose Integration in die SIMATIC Steuerung sowie in PROFIBUS, PROFINET und Ethernet Kommunikationsnetze.
Erfahren Sie online mehr über SIMATIC RFID-Systeme sowie die industrielle Identifikation mit SIMATIC Ident.

siemens.de/ident

E20001-F300-R471-V1

Auto-ID für die „Wolke“

Nicht nur Privatverbraucher nutzen für Ihre Daten immer mehr Onlinedienste, sondern auch Unternehmen treiben das aktuelle Boom-Thema „Cloud Computing“. Der gesamte „Cloud Computing“ Markt wird für 2012 in Deutschland auf über 5 Mrd. Euro prognostiziert und die Bitkom sagt dazu für die nächsten Jahre ein jährliches Wachstum von über 30% pro Jahr voraus. Dabei wächst der B2B Bereich schneller als das B2C Segment. Wo Privatpersonen vornehmlich Daten in der „Wolke“ speichern, liegen hingegen bei Unternehmen die Schwerpunkte mehr auf Themen wie die Nutzung von Rechenkapazitäten und Anwendungssoftware. Auch Begriffe und Themenfelder wie z.B. Web 3.0, Web 4.0, Internet der Dinge und Semantisches Web beflügeln die Fantasy der Anbieter und Kunden von IT- Dienstleitungen.

So groß die Marktchancen auch sein mögen, stehen neben den technologischen Herausforderungen, derzeit die rechtlichen Rahmenbedingung im Fokus der Betrachtung. Dürfen nationale Behörden Daten ihrer Bürger bei einem IT-Dienstleister in der „Cloud“ speichern, ohne den genauen Ort des Datenservers zu kennen? „Cloud Computing“ Anbieter oder deren Muttergesellschaften mit Firmensitz in den USA unterliegen dem US Recht und müssen sich demnach auch nach dem Patriot Act richten. Dieses ermöglicht US-Behörden eine leichten Zugriff auf Serverinhalte von US-Firmen, unabhängig vom Server-Standort. Wenn man nun Meldungen Wahrheit schenkt, dass nationale Geheimdienste von Industrie- und Schwellenländern sich nicht nur mit Spionageabwehr sondern mit aktiver Industierspionage beschäftigen, wird die Lagebeurteilung bestimmt nicht einfacher. Auch bei der Beschränkung der Nutzung von „Cloud Computing“ Diensten nur in einer regional beschränkten „Wolke“, müssen bei der Speicherung oder Nutzung von personenbezogenen Daten die nationalen Datenschutzgesetze eingehalten werden. Aber gerade das Konzept des „Cloud Computing“ widerspricht ja dem Wunsch, den genauen physischen Ort des Verbleibs oder der Verarbeitung von Daten klar benennen zu können oder zu kennen.

Wer kürzlich die CeBIT oder auch andere Messen mit IT-Schwerpunkt besucht hat, wird sich aber kaum noch vorstellen können, dass die Technologien, Anwendungen und Lösungen rund um das Thema „Cloud Computing“ eine flüchtige Modeerscheinung sein werden. Ob dieser Begriff sich langfristig durchsetzen wir oder ob in Zukunft an seiner Stelle ein oder mehrere neue Namen treten werden, kann noch nicht vorhergesagt werden. Das hinter dem Begriff liegende Konzept wird sich aber durchsetzen und dieses Marktsegment wird trotz der Herausforderungen massiv wachsen. Große Marktpotentiale können insbesonders in Branchen oder Dienstleistungsbereichen leicht erschlossen werden, bei denen die Daten für Industriespionage relativ uninteressant sind und der Datenschutz keine große Rolle spielt oder die Datenschutzregeln relativ leicht umzusetzen sind. Als Beispiel kann hierzu die Anlagegüterverwaltung, Lagersteuerung und die Logistik von Gütern angeführt werden. Dieses sind Marktbereiche, in denen das Wachstum des „Cloud Computing“ direkt den Markt für Auto-ID Lösungen beflügeln wird. Das Anwendungskonzept hinter „Cloud Computing“ ist keine Marketing Blase sondern ist eine Technologie der Gegenwart und Zukunft.

Thorsten Aha
ident Chefredakteur

50

Rodata: iOS Produkte

28

Mobiler Papierumschlag in der Hafenlogistik von Intermec und OPAL

56

RFID-Lösung von Leuze electronic für Ballenware

AKTUELLES

06 **NEWS** Wissenswertes aus der Branche

12 **RFID-NEWS** Wissenswertes über RFID

KOMMENTAR, INTERVIEW

14 **QR Codes oder wie aus Ernst ein Spiel wurde**
Wolfgang Weber

44 **Drucken im grünen Bereich**
Jörk Schüßler

EURO ID 2012 Spezial

15 Spezial
18 Ausstellerliste
21 Firmenprofile

MAGAZIN

24 **TITELSTORY**
Menschen, Knowhow, Wachstum
Ingram Micro wird 40

27 **Sprachkommissionierung**
Voice-Lösung bei der Simba Dickie Group
Vocollects SAP-Direktschnittstelle verbindet die Voice-Terminals mit SAP WM

28 **Barcode Anwendung**
Mit Barcode läuft es rund
Mobiler Papierumschlag in der Hafenlogistik von Intermec und OPAL

30 **2D Codes**
Data Matrix Codes: Scannen und gut
Beschleunigte Katalogbestellungen im Werkzeughandel

32 **RFID Anwendung**
Lagersteuerung mit RFID
Effiziente Steuerung der Lagervorgänge, mehr Transparenz und Echtzeitinformationen

33 **Transparenz für die Pharma-Kühlkette**
Deutsche Post DHL führt RFID-gestützte Temperaturkontrolle ein

41 **Flugzeugbau-Zulieferer Asco nutzt RFID für Anlagenverwaltung**
Rasches Auffinden von Maschinen und Aktualisierung der Werkzeug-Datenbanken in Echtzeit

34 **Mobile Datenerfassung**
Drei Kooperationen mit einem Handheld
Spedition Bächle setzt auf SLS, mobileObjects und Pidion BIP-6000

36 **Logistiksoftware**
Lagerlogistik
YKK DEUTSCHLAND GmbH setzt auf LOGSTAR

38 **Etikettierung**
Kennzeichnungs- und Etikettierlösung
Ekro stellt eine komplette Rückverfolgbarkeit sicher und beschleunigt die Produktion

40 **Beratung, Implementierung und Service aus einer Hand**
TSC Auto ID und PDS Entwicklungs- und Service GmbH rüsten Hermes PaketShops auf

42 **Mobile IT**
Mobile Terminals und Management-Software
Höft & Wessel erhält Folgeauftrag von tegut

TECHNOLOGIE

45 Produkte Technologische Neuheiten

56 RFID Technologie
Durchgängige Rückverfolgbarkeit
RFID-Lösung von Leuze electronic für Ballenware

57 Barcodedrucker
Rundes perfekt etikettiert
Neue Applikationslösung für Gläser, Flaschen und Ampullen

58 Etikettierung
In-Store-Etikettierung
Sato und Datalogic realisieren eine gemeinsame Lösung

59 Logistiksoftware
Warehouse Management Systems KC-WMS
Neue WMS-Features: Ressourcen einsparen

60 RFID Technologie
Automatische RFID-Identifikationssysteme
Optimierung von Betriebsabläufen

61 Kathrein: Neue RFID Produktionslinie
Erprobung und Weiterentwicklung von RFID Applikationen

64 Lückenlose Rückverfolgbarkeit
In-Mould-Transponder für EPP-Schaumteile

62 EAN Barcode
Ständige Optimierung von Kundenprozessen
Sennheiser electronic setzt auf GS1-Barcode

RUBRIKEN

03 EDITORIAL

72 AIM-DEUTSCHLAND e.V.

66 VERANSTALTUNGEN

75 *ident* MARKT – DAS ANBIETERVERZEICHNIS

81 TERMINE

82 INSERENTENVERZEICHNIS

83 IMPRESSUM

BILD-QUELLEN

Titelbild (groß): Ingram Micro

Titelbild klein (Links): EURO ID

Titelbild klein (Mitte): Carema GmbH

Titelbild klein (Rechts): CASIO

Besuchen sie unsere Website *www.ident.de* um ausgewählte Artikel aus vorherigen Ausgaben einzusehen und aktuelle Informationen zu erhalten!

David Claar verstärkt Datamax-O'Neil als Vice President Engineering

Datamax-O'Neil hat David Claar zum Vice President für den Bereich Engineering ernannt. In dieser Position verantwortet er unter anderem die technische Ausrichtung des Unternehmens sowie die strategische Entwicklung von stationären, portablen und

mobilen Druckerlösungen durch die Steuerung der weltweiten Ressourcen. David Claar leitet bei Datamax-O'Neil die Teams „New Product Development" und „Current Product Development" für die Produktentwicklung sowie die Teams „Common Executable Environment" und „Regulatory Compliance" für die Umsetzung von rechtlichen Vorgaben. David Claar verfügt jeweils über einen Bachelor- und Master-Abschluss im Bereich Maschinenbau sowie einen Master of Business Administration (MBA). Er bringt zudem 20 Jahre Erfahrung in der Entwicklung von Druckern und in der Projekt- und Mitarbeiterführung mit und wird am weltweiten Hauptsitz von Datamax-O'Neil in Orlando (Florida, USA) agieren.

www.datamax-oneil.com

Neuer Geschäftsführer für Laetus

Christoph Staub ist neuer Geschäftsführer bei Laetus. Der 44jährige kommt vom Schweizer Verpackungsspezialisten Hapa, einem Anbieter automatisierter Verpackungsmaschinen, der wie Laetus zur Coesia-Gruppe gehört. Bei Hapa war Christoph Staub als Direktor Markt Mitglied der Geschäftsleitung. Zu den weiteren Stationen seiner Karriere zählt unter anderem die Romaco-Gruppe. Dort koordinierte er als Group Management Member die globalen Verkaufs- und Marketingaktivitäten der Tochtergesellschaften. Auf seine neue Position wurde der gelernte Wirtschaftsingenieur zum 1. Februar 2012 berufen. Der bisherige Geschäftsführer, Dirk Hendrik Kneusels, verantwortet künftig als Commercial Director die Bereiche Business Development, Marketing, Service sowie Sales und After Sales.

www.laetus.com

Olivier Evain, EMEA Regional Category Marketing Manager

Olivier Evain ist seit Dezember 2010 bei Printronix als EMEA Regional Category Marketing Manager tätig. In dieser Funktion verantwortet Evain sowohl die Marketingaktivitäten als auch die Leitung des Produktportfolios. Der Spezialist für die Märkte in Europa, Afrika und dem Nahen Osten verfügt über weitreichende Branchenkenntnisse im Bereich international Sales und Druckindustrie. Er war lange Jahre bei HP unter anderem in Dubai, Stuttgart und Paris in verschiedenen Sales, Category und Management-Positionen tätig.

Der 40-Jährige schloss sein Studium in Administration and Personal Management in Paris Arts&Metiers ab und verfügt über einen internationalen Wirtschaftsabschluss der Universität Northumbria (Newcastle) sowie der International School of Management in Paris.

www.printronix.com

Datalogic ernennt Joe Guy zum neuen VP Solutions für automatische Datenerfassungslösungen

Joe Guy verfügt über langjährige Erfahrungen im Software- und Lösungsbereich und berichtet direkt an Bill Parnell, CEO von Datalogic ADC. Zuvor war er von 2002 bis 2006 als Senior Vice President of Solutions and Products bei PSC sowie anschließend als President/CEO von Xpanxion, einem Anbieter von Software-Entwicklungsdienstleistungen für kleine und mittlere Software-Unternehmen, tätig. „Im Geschäftsbereich Solutions von Datalogic ADC fassen wir die beiden auf Einzelhandelslösungen spezialisierten Bereiche Self-Shopping, bestehend aus der Softwarelösung Shopevolution und dem Shopper Terminal Joya mit der BOB-Lösung (Bottom of the Basket) Lane Hawk zusammen. Ich freue mich darauf, die Vorteile und den Nutzen für unsere Kunden durch die erweiterte Datalogic ADC Familie weiter zu verbessern. Zudem möchte ich in enger Zusammenarbeit mit unseren bestehenden Partnern neue Lösungen für wichtige Anwendungsbereiche entwickeln", sagt Joe Guy mit Blick in die Zukunft.

www.datalogic.com

www.casio-b2b.com

Das CASIO DT-X8:

Extrem robust, 280g leicht, und enorm vielseitig!

Jetzt auch mit All-Range-Imager

- **Windows® Embedded CE 6.0 R3**
- **Mit Schutzklasse IP67 absolut unempfindlich gegen Wasser und Staub**
- **Ungewöhnlich hohe Sturzresistenz (3m auf Beton) bei nur 280g Gewicht**
- **All-Ranger-Imager mit Autofokus - Scannen im Nah- und Fernbereich**
- **Optional: RFID/NFC-Funktionalität**

CASIO Europe GmbH · CASIO-Platz 1 · D-22848 Norderstedt
Tel.: +49 (0)40-52 86 5-407 · Fax: +49 (0)40-52 86 5-424
E-Mail: solutions@casio.de · www.casio-b2b.com

CASIO

José da Silva in neuer Funktion als Director Business Development der ICS International AG

José da Silva (49) übernimmt seit März 2012 seine neue Aufgabe als Director Business Development bei der ICS International AG. Da Silva trägt seit mehr als 20 Jahren maßgeblich zum Unternehmenserfolg der ICS bei. Er hat in seiner neuen Funktion die Verantwortung neue Geschäftsfelder zu identifizieren und zu entwickeln. Dies wird die Zukunft der ICS entscheidend prägen. Im Laufe seines Werdeganges war da Silva in verschiedensten Bereichen des Neu-Anspacher IT-Systemhauses verantwortlich tätig. Hierzu zählen unter anderem Vertrieb, Marketing und Produktmanagement. Seit 2006 ist er als Vertriebsleiter IT-Logistik Systeme tätig. Diese Aufgabe übergibt er an Stephan Müller (46). „Ich freue mich, dass wir Herrn Müller für unser Unternehmen gewinnen konnten. Auf diese Weise kann ich mich auf meine neue wichtige Aufgabe fokussieren, damit die ICS als Lösungsanbieter in Zukunft Trends in neuen Geschäftsfeldern setzt", so da Silva. „Mit der Schaffung

des neuen Bereiches Business Development werden wir noch stärker als bisher neue Märkte erschließen."

www.ics-ident.de

Ladislav Sloup ab sofort an der Spitze von TSC

Seit dem 1. Februar 2012 ist Ladislav Sloup neuer Verantwortlicher Geschäftsführer der TSC Auto ID Technology EMEA GmbH in Zorneding, der europäischen Niederlassung von TSC Auto ID. Das taiwanesische Unternehmen zählt weltweit zu den führenden Herstellern leistungsstarker Thermodirekt- und Thermotransferdruckern für alle Anwendungsbereiche in Industrie, Logistik, Transport, Handel und Gesundheitswesen. Ladislav Sloup folgt in dieser Position auf seinen Sohn Michael Sloup, der die Erfolgsgeschichte von TSC Auto ID in Europa seit ihrer Gründung 2007 maßgeblich mitgestaltete und als Geschäftsführer bis zum jetzigen Wechsel verantwortete. „Die bisherige Strategie werden wir sicher beibehalten", versichert Ladislav Sloup, dem die Strukturen bei TSC Auto ID durchaus bekannt sind. Zuvor war er 20 Jahre in einem amerikanischen Halbleiterunternehmen tätig. Auf den Tag genau vor 10 Jahren stieg er bei Taiwan Semiconductors Co., Ltd. (TSC) ein, dem 1979 in Taipeh gegründeten Mutterkonzern. 2005 wechselte er dann als Vice President in Taipeh an die Spitze des Unternehmens – und übernahm 2010 schließlich als Verantwortlicher Geschäftsführer die

europäische Niederlassung der Halbleitersparte.

www.tscprinters.com

SICK AG gehört zum zehnten Mal in Folge zu Deutschlands besten Arbeitgebern

Die SICK AG ist beim bundesweiten Wettbewerb „Deutschlands beste Arbeitgeber 2012" mit dem „Great Place to Work"-Gütesiegel prämiert worden. Die Auszeichnung steht für eine besondere Qualität und Attraktivität als Arbeitgeber und wurde im Rahmen einer festlichen Gala in Berlin vom Great Place to Work® Institute Deutschland und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales übergeben. „Wir freuen uns sehr über diese wiederholte Prämierung", sagt Markus Vatter, Personalvorstand bei der SICK AG. „Sie ist eine Bestätigung für uns, dass sich unser Engagement für eine gute Arbeitsatmosphäre auszahlt. Mehr als 86 Prozent unserer Beschäftigten sind der Meinung, dass sie einen sehr guten Arbeitsplatz haben. Das macht uns besonders stolz", so Vatter weiter. Zudem wurde das Unternehmen in diesem Jahr mit dem Trust-Award in Platin gewürdigt: Die SICK AG hat seit Bestehen des Wettbewerbs zum zehnten Mal in Folge teilgenommen und war dabei stets unter den Top 100 platziert. Dies ist nur einem weiteren Unternehmen gelungen. Den Grund für den kontinuierlichen Erfolg sieht der Personalvorstand nicht nur darin, dass in der SICK AG die so genannten „Grundsätze zur Führung und Zusammenarbeit" (GFZ) fest etabliert sind, die auf den Aspekten Kompetenz, Respekt und Erfolg beruhen und weltweit einen verbindlichen Handlungsrahmen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darstellen.

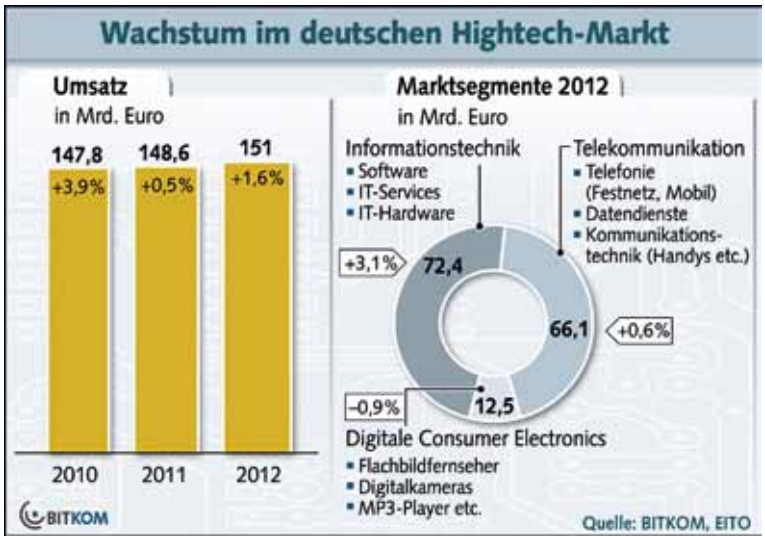
www.sick.com

Aus Capto wird Rodata

Seit 2004 ist Capto IT-Solutions GmbH nun schon am Markt tätig. In den letzten Jahren ist es gelungen, sich am heimischen Markt zu etablieren. Dabei stand immer die Kundenzufriedenheit im Vordergrund. Rund ein Jahr nach der Firmengründung hat sich die Capto der schweizerischen Rodata Gruppe angeschlossen. Nun wurde diese Verbindung intensiviert. Seit 35 Jahren zählt die Rodata Gruppe zu den führenden Anbietern auf den Gebieten Mobile Computing, Auto-ID und RFID. Über 60 Mitarbeiter sind an den Standorten Schweiz, Deutschland und Österreich für die Kunden im Einsatz. Seir Anfang April präsentiert sich die Rodata Gruppe in allen Ländern mit einheitlichem Namen und einem neuen Corporate Design. Dieser Zusammenschluss ermöglicht vernetzt in den drei Ländern aufzutreten.

www.rodatagroup.com

Deutscher ITK-Markt wächst um 1,6 Prozent



Der Hightech-Verband BITKOM hat seine neue Prognose für das Wachstum des ITK-Marktes in Deutschland bekannt gegeben. Danach steigt der Umsatz mit Produkten und Diensten der Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik im Jahr 2012 um 1,6 Prozent auf 151 Milliarden Euro. „Die Innovationsdynamik der ITK-Branche ist ungebrochen hoch“, sagte BITKOM-Präsident Prof. Dieter Kempf in Hannover. „Die Schuldenkrise in Europa kann dem deutschen Hightech-Markt bislang nichts anhaben. Die Auftragsbücher der Unternehmen sind gut gefüllt.“ Zum Jahreswechsel 2011/2012 verzeichneten laut einer BITKOM-Umfrage fast drei Viertel der ITK-Firmen einen höheren Auftragseingang als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Anlässlich der CeBIT forderte der BITKOM weitere Anstrengungen der Politik beim Aufbau intelligenter Infrastrukturen, unter anderem in den Bereichen Energie, Verkehr und Gesundheit.

Wichtige Herausforderungen stehen aus BITKOM-Sicht in der Netzpolitik an. „Die anstehende EU-Verordnung zum Datenschutz sollte genutzt werden, um das Datenschutzrecht europaweit zu modernisieren“, sagte Kempf. Die Gesetzgebung sollte durch Maßnahmen der Selbstregulierung ergänzt und von der geplanten Bundesstiftung Datenschutz unterstützt werden. Auch das Urheberrecht müsse den Erfordernissen der digitalen Welt angepasst werden, wie nicht erst die Proteste gegen das ACTA-Abkommen zeigen.

www.bitkom.org

REA JET

Kennzeichnungstechnik auf dem neuesten Stand

Unsere Kennzeichnungssysteme unterstützen bereits heute die Anforderungen von morgen.

- Thermal Inkjet und Lasertechnologie
- Einfache Integration in bestehende Anlagen
- Kompakte Bauform
- PPN, GS1, 1D- und 2D-Codes, QR und GS1 DataBar Composite
- Kommunikation: XML, Webserver, VNC mit SSL
- Serialisierung, bis zu 680 variable Codierungen pro Minute
- höchste Prozesssicherheit, OEE

Know-how Made in Germany

REA Elektronik GmbH
64367 Mühltal
T: +49 (0)6154 638-0
E: info@rea-jet.de

www.rea-jet.de

Oui Gruppe setzt Versandlogistik von Rhenania Computer ein

Aufgrund des ständig steigenden Sendungsaufkommens, hat sich die Oui Gruppe im Herbst 2011 für die Einführung des Versandlogistiksystems von Rhenania Computer (RC) entschieden. Die Durchlaufzeiten bei der Sendungsabwicklung sollen dadurch deutlich reduziert werden. Bisher ist im oberen Teil des Lieferscheins der Oui Gruppe das selbstklebende Versandetikett enthalten. Diese Organisation soll auch beim Versand durch DHL unverändert bleiben. Die dadurch nötige Herausforderung, den Etikettendruck in den Lieferschein zu integrieren, wurde durch die eigene IT-Abteilung gelöst. Die Sendungen sind zunächst gesperrt und werden erst mit dem Scannen des Barcodes, unmittelbar vor dem Versand, für die Einlieferungsliste freigegeben. Das Ausdrucken von Einlieferungslisten und Versandetiketten erfolgt ebenso automatisch, wie der Datenaustausch mit DHL. Die Sendungsverfolgung erfolgt einfach und komfortabel über ein zentrales Sendungsarchiv.

www.rhenania.biz

Neue ID.SYS Homepage

Die ID.SYS GmbH startet mit neuer Homepage und neuem Logo ins Geschäftsjahr 2012. Der B2B Distributor für intelligente Gerätetechnologien hat sich bei der Entwicklung seines neuen Internetauftritts konsequent an den Bedürfnissen seiner Kunden orientiert. Die Homepage besticht durch eine sehr übersichtliche Struktur – in Sekundenschnelle finden Interessenten alle für sie relevanten Informationen. Darüber hinaus hat das Unternehmen den von Kunden und Partnern stark frequentierten Downloadbereich weiter ausgebaut. Die notwendige Registrierung ist jetzt weitgehend automatisiert, so dass Kunden innerhalb von Minuten Zugriff auf Treiber oder Manuals haben. Ein weiteres Highlight ist das optimierte Logo, das den moderneren Style des ID.SYS-Internetauftritts noch unterstreicht. In den kommenden Monaten wird der Technik-Bereich der Internetseite noch weiter ausgebaut. Ziel ist es, den Kundenservice bei Reparaturen weiter zu verbessern und Status-Informationen online zu stellen. Neben technischen Informationen und Produktmeldungen sollen zukünftig auch Videos zu unterschiedlichen Themen verfügbar sein.

www.idsys.de

Dematic expandiert im chinesischen Markt

Aktuell hat Dematic im ostchinesischen Suzhou, 120 Kilometer nordwestlich von Shanghai, das erste Kunden- und Technologiecenter in der Volksrepublik eröffnet. Die Sonderwirtschaftszone der mehr als sieben Millionen Einwohner zählenden Metropolregion gilt als eine der Boom-Städte des modernen Chinas und durch die ansässigen Produktionsstätten führender Computerhersteller, der Pharma- sowie der Automobilindustrie nebst Zulieferbetrieben als Zentrum der Hightech-Industrie in China. Dematic ist in Suzhou seit 1993 bereits mit einem

Fertigungswerk für den asiatischen Markt präsent. „Für Dematic nimmt China in der weltweiten Wachstumsstrategie eine immer wichtigere Rolle ein“, erklärt Dematic-CEO Hubert Kloss. „Mit der Errichtung des TechCenters an diesem technologieaffinen Standort werden wir dem chinesischen Markt nun das Potenzial effizienter Automations-Lösungen für die Intralogistik noch konkreter und anschaulicher vermitteln können.“

www.dematic.com

ScanSource Europe zum Intermec 2011 Distributor des Jahres gewählt

Im zweiten aufeinanderfolgenden Jahr wurde ScanSource Europe zum Intermec Distributor des Jahres gewählt. ScanSource wurde während des EMEA Partner Summit des Herstellers in Athen ausgezeichnet. „Wir fühlen uns geehrt, dass wir erneut diese Anerkennung von Intermec und dessen Reseller-Community für unsere Arbeit im Jahr 2011 erhalten“, sagte Bert Fonderie, Vice President Merchandising, ScanSource Europe. „Es ist äußerst wichtig für uns, mit den Resellern und Herstellern, mit denen wir zusammenarbeiten, authentische Partnerschaften zu bilden, und dieser Preis ist ein Beleg dafür, dass unsere Bemühungen im Vertriebskanal geschätzt werden.

Wir arbeiten sehr eng mit Intermec zusammen, um Resellern die Produkt- und Geschäftslösungen zu liefern, die diese benötigen, um ihre eigenen Kunden besser zu bedienen und wir freuen uns darauf, diese Zusammenarbeit in 2012 weiter zu vertiefen.“ „ScanSource lieferte 2010 Operational Excellence und gewann diesen Preis letztes Jahr zu Recht. Diese herausragende Performance wurde 2011 fortgesetzt und wir sind stolz darauf, die Leistungen von ScanSource erneut zu würdigen“, sagte Ian Snadden, Vice President EMEA, Intermec.

www.thebig5.eu

SSI Schäfer: „Großer Preis des Mittelstandes 2012“

Auch im Jahr 2012 konnte sich SSI Schäfer, Giebelstadt, deutschlandweit gegen 3,3 Mio. Unternehmen in der Nominierungsstufe durchsetzen. Mit 3.589 Wettbewerbern befindet sich SSI Schäfer nun in der nächsten Runde und ist somit ein potenzieller Kandidat für die begehrte Auszeichnung. Besonders in den Kategorien „Innovationsfähigkeit und Modernisierung“ sowie „Service und Kundennähe“ konnte sich SSI Schäfer wieder von der Konkurrenz absetzen. “Bereits die Nominierung zu diesem Wettbewerb der Oskar-Patzelt-Stiftung ist eine Auszeichnung höchster Güte“, resümiert Barbara Stamm, Präsidentin des Bayerischen Landtags. Der Große Preis des Mittelstandes wird für das Jahr 2012 bereits zum 18. Mal ausgeschrieben und hat sich seit der Erstverleihung 1995 zum bedeutendsten deutschen Mittelstandswettbewerb entwickelt.

www.ssi-schaefer.de

Motorola zeichnet Ingram Micro EMEA als „Bester Mobility Distributor“ aus

Ingram Micro EMEA wurde von Motorola als „Bester Mobility Distributor 2011“ in der EMEA-Region ausgezeichnet. Der Award wurde auf der diesjährigen Motorola Solutions Executive Partner Conference überreicht. Die jährliche Motorola Solutions Executive Partner Conference fand im März dieses Jahres in Dublin statt. Ein internes Komitee aus Motorola- Vertretern stimmte über die Preisvergabe an die Distributoren in den verschiedenen Regionen ab. Mit der Ehrung der Ingram Micro DC/POS Division zeichnete Motorola Solutions den IT-Distributor für seine erfolgreichen Leistungen aus und hob dabei den engagierten Kundendienst sowie die starke lokale Präsenz in der EMEA-Region hervor. Ernesto Schmutter, Senior Director Ingram Micro DC/POS EMEA: „Wir freuen uns, dass unser Einsatz anerkannt wird. Wir werden auch weiterhin die Messlatte hoch ansetzen und einen guten Service erbringen, der die Erwartungen des Channels für 2012 noch übertreffen wird.“

www.ingrammicro.de
www.motorolasolutions.com

SMARTRAC schließt UPM RFID Transaktion ab

SMARTRAC und die UPM-Kymmene Corporation haben am 22. Dezember 2011 eine Vereinbarung unterzeichnet. Im Zuge der Transaktion übernimmt SMARTRAC das RFID Geschäft der UPM-Kymmene Corporation. Die UPM-Kymmene Corporation beteiligt sich im Gegenzug indirekt über OEP Technologie B.V., einer Holdinggesellschaft, die von One Equity Partners geführt wird und die einer der Hauptaktionäre von SMARTRAC ist, mit einem Anteil von 10.6% wirtschaftlich an SMARTRAC. UPM RFID ist ein führender Zulieferer von passiven RFID Produkten und ist auf die Entwicklung und die Massenfertigung von HF, NFC und UHF RFID Tags und Inlays für eine Vielzahl von Anwendungsfeldern spezialisiert. UPM RFID besteht aus drei Gesellschaften, die in Finnland, den Vereinigten Staaten und in China ansässig sind. Im Rahmen der Integration der UPM RFID in die SMARTRAC Gruppe werden die Gesellschaften ihre Firmierung in SMARTRAC ändern.

Die Akquisition der UPM RFID stärkt das Produktportfolio von SMARTRAC in den Bereichen NFC und UHF RFID Tags und Inlays. Außerdem erhält SMARTRAC durch die Transaktion zusätzliche Produktionskapazität und erweitert die geografische Reichweite seines weltweiten Produktionsnetzwerks. "Wir freuen uns sehr, die erfahrenen und kompetenten Mitarbeiter von UPM RFID in unserem Team willkommen heißen zu können", sagt Dr. Christian Fischer, CEO von SMARTRAC. "Gemeinsam und mit unserem einzigartigen Team-Spirit sind wir in der Lage, die nächsten Jahre mit exzellenten Leistungen, einer führenden Marktstellung und Innovationskraft erfolgreich zu gestalten."

www.smartrac-group.com

REA Card übernimmt Geschäfte der CS Card-Service

Am 7. März 2012 hat die REA Card GmbH die CS Card-Service GmbH übernommen, die auf den Vertrieb von ec-Terminals und die dazugehörigen Dienstleistungen spezialisiert ist. REA Card entwickelt und vertreibt seit über 20 Jahren erfolgreich Komplettlösungen bargeldloser Bezahlsysteme am Point-of-Sale. Nach der Fusion haben Jörg Pauly und Phillip Becker die Geschäftsführung der CS Card-Service übernommen. Der jetzige Geschäftsführer der CS Card-Service, Bernd Behrendt, wird seinen Erfahrungsschatz als Berater in die Firma REA Card einbringen. Mit der Übernahme von CS Card-Service verlagert REA Card den Fokus noch stärker auf den Vertrieb, um weiteres Wachstum zu generieren. Für die Kunden hat diese Vertriebsnähe den Vorteil der vereinfachten Kommunikation: Als direkter Ansprechpartner kann REA Card in Zukunft Kundenbedürfnisse noch schneller erkennen und umsetzen. Davon profitieren am Ende die Kunden.

www.rea-card.de

Balluff Gruppe übernimmt High Resolution GmbH

Mit Vertragsabschluss von Mitte Januar 2012 übernimmt der Sensorspezialist und Industrial Networking-Anbieter Balluff die High Resolution GmbH aus Kirchheim am Neckar. Der Spezialist für magnetische Wegmesssysteme wird vollständig in die Balluff Gruppe integriert, die mit ihren weltweit 2.200 Mitarbeitern zuletzt einen Jahresumsatz von über 300 Mio. Euro erwirtschaftete. Laut Unternehmenssprecher Michael Unger von Balluff, ergänze die technische Kompetenz von Balluff High Resolution perfekt die eigene technische Expertise auf dem Gebiet der Wegmesstechnik. „Wir freuen uns", so Michael Unger weiter, „dass die Mitarbeiter von High Resolution nun die Unternehmensgruppe ergänzen. Sie werden mit ihrer Erfahrung und Kompetenz zu weiterem Wachstum beitragen." Der Standort in Kirchheim bleibt erhalten und wird zum Balluff Kompetenzzentrum für Magnetisierung ausgebaut.

www.balluff.de

MAXICARD: Gesamtkatalog erschienen

Aktuelle Informationen rund um Kartendrucker und Plastikkarten finden Sie im neuen, druckfrischen Maxicard Katalog. Neben den am Markt etablierten und bewährten Smart-Kartendruckern hat Maxicard das Kartendruckerangebot um den Hersteller Datacard erweitert. Die Plastikkartenrubrik zeichnet sich durch ausführliche Beratung zur Plastikkarte aus. Hier u.a. durch das Aufzeigen diverser sicherheitsrelevanter Merkmale und verschiedener Personalisierungsarten.

Ein weiteres Thema ist das Zubehör für Plastikkarten. Zu finden sind Kartenhüllen, Clipse und Jojos – dies sind nur einige Beispiele. Lanyards vielfach auch als Umhängebänder bekannt, gibt es bei Maxicard in jeder gewünschten Farbe, unbedruckt, bedruckt und mit diversen Verschlussmöglichkeiten. Maxicard bietet Kontrollbänder in unterschiedlichen Ausführungen an.

www.maxicard.de

Kathrein nimmt neue RFID Produktionslinie in Betrieb

Um dem stark wachsenden Bedarf an Leistungsfähigen RFID Antennen und Reader Systemen gerecht zu werden, verstärkt Kathrein seine Entwicklungs- und Produktionskapazitäten an den Standorten Amerang und Mühlau.

Im hochmodernen Test und Applikationscenter Amerang können komplexe RFID Anwendungen nachgestellt und entwickelt werden, dazu stehen Leistungsfähige Mess- und Analyse Systeme zur Verfügung. In der neuen Tag/Antennen Messkammer können nicht nur RFID Antennen, sondern auch große Gegenstände mit RFID Transponder versehen und auf Ihre Eigenschaften getestet und optimiert werden. Durch eine Vielzahl an verschiedenen Prüfständen können unterschiedlichste RFID Applikationen erprobt und weiterentwickelt werden. Das Testcenter steht in erster Linie den Kathrein RFID Kunden zur Verfügung, um z.B. das Risiko vor einer größeren RFID Installation beim Endkunden zu minimieren. Auch Hersteller von RFID Transpondern- und Halbleitersystemen nutzen die effizienten Analysemöglichkeiten des Testcenters. Zur weiteren Steigerung der Fertigungsqualität wurde 2011 am Standort Mühlau eine neue modulare RFID Reader Produktionszelle in Betrieb genommen. Durch die flexible Auslegung der Produktionsstraße ist Kathrein in der Lage, in kürzester Zeit unterschiedlichste OEM Produkte zu produzieren.

www.kathrein-rfid.de

Entscheiden Sie sich für RFID-Technologie von HID Global für das Nonplusultra in Präzision und Effizienz.

HID Global produziert innovative RFID-Transponder, die die Genauigkeit und Effizienz der Güterverfolgung verbessern während sie gleichzeitig helfen, den Inventarschaden zu verringern. Wählen Sie HID-Tags mit Lese-/Schreib-Funktionen für die ultimative Güterüberwachung mit Interoperabilität und flexiblem Support, der es Herstellern ermöglicht, ihre Angebote auf die Kundenbedürfnisse zuzuschneiden.

Um mehr über eine Partnerschaft zu erfahren oder um Kontakt mit Integratoren / Vertriebshändlern in Ihrer Region aufzunehmen, klicken Sie bitte auf hidglobal.com/asset-ident

HID®

K O M M E N T A R

QR Codes oder wie aus Ernst ein Spiel wurde

Wenn wir heute Zeitschriften durchblättern, Werbeanzeigen sehen oder auf Litfaßsäulen blicken, überall springen uns diese QR Codes ins Auge. Was also einer ganzen Industrie, damit meine ich die Auto-ID Branche, und auch der Gemeinde aller Anwender in mehr als einem Jahrzehnt nicht gelungen ist, dies macht uns nun ein neues Vehikel der Werbung vor.

Zweidimensionale Codes kennt bald jedes Kind. Nicht einmal die Einführung der digitalen Frankierung mittels Data Matrix durch die Deutsche Post (und auch der Weltpost Union UPU) konnte das Thema dem Verbraucher wirklich näher bringen, obwohl auch "Lieschen Müller" nun einen 2D-Code auf den Briefen vorfand. Erst die Kombination mit dem allseits heiß geliebten Smart Phone und der Verbindung zum Internet hat nun auch den QR Code zur Bekanntheit gebracht.

Die Frage ist nun, sollen wir "Professionals" uns darüber freuen oder kann uns dies gleichgültig lassen. Der Erfolg der 2D-Codes, insbesondere des Data Matrix ECC 200 und des QR Codes, begann Mitte der 90er Jahre mit der Normung durch die ISO/IEC JTC1 SC31 WG1. Hier fanden sich Experten aus aller Welt zusammen, um ein weltweit gültiges Regelwerk zu schaffen, das die sichere und zuverlässige Nutzung dieser Technik erlauben sollte. Im Rahmen der Arbeiten an den Normen flossen auch viele Verbesserungen in den Aufbau und die Struktur der Codes ein, so dass die freie Nutzung gleichzeitig zu einem allgemein anerkannten und eindeutigen Verfahren wurde. Der QR Code wäre um ein Haar nicht normiert worden, da er zu große Nähe zum Data Matrix aufwies. Es war aber der "Herzenswunsch" der japanischen Delegierten, ihm doch den ISO Segen nicht zu verweigern.

Wolfgang Weber

Pepperl+Fuchs GmbH
Lilienthalstr. 200
68307 Mannheim
www.pepperl-fuchs.com

> **QR Codes kennt heute jedes Kind, aber 15 Jahre Normungsarbeit sind bedauerlicherweise zu einem nicht unwesentlichen Teil außen vor geblieben**

Welche Aspekte der Normung sind also von dieser neuen Anwendung der Codes betroffen? Nehmen wir beispielsweise die Fehlererkennung und Fehlerkorrektur. Hie wurde mit dem Reed Solomon Code ein mathematisch äußerst anspruchsvolles und leistungsfähiges Modell gefunden. Dabei ging es darum, sicherzustellen, dass aus einem Matrix Code keine falschen Daten herausgelesen werden sollten. Gleichzeitig sind die Codes aufgrund ihrer feinen Strukturen sehr empfindlich gegenüber Störungen, durch Druckmängel oder Verschmutzungen. Deswegen wurde eine wirkungsvolle Fehlererkennung und Rekonstruktion eingebaut. Die Nutzung der QR Codes in der Werbung scheint nun nach dem Motto zu laufen: „Mal sehen, was so geht!". So werden kleine Logos etc. in den Code eingebaut, die zwangsläufig die notwendige Redundanz zur Fehlererkennung reduzieren. Das ist nicht im Sinne des Erfinders.

Auch haben sich die Erfinder und Normierungsfachleute viele Gedanken über Datenstrukturen gemacht. Die Codes sind letztendlich binäre optisch Datenspeicher, die jede Art von Informationen kodieren können. Anwendungen im Bereich des Ticketing, vom öffentlichen Nahverkehr, über Fluglinien, Parkplätze oder Theaterkarten sind nicht nur denkbar, sondern längst Realität. Damit wäre aber eine Unterscheidung der Anwendung durch eine entsprechenden Struktur bzw. Data Identifier absolut geboten. Stattdessen wird in den Codes lediglich die URL kodiert, in der Annahme, dass die Handy App die Anwendung kennt, automatisch nach der URL sucht und die Verbindung zur Website herstellt. Dies hat den Charakter einer geschlossenen Applikation und entspricht somit nicht der Intention einer ISO gerecht gestalteten Lösung. Aus diesen Gründen sieht der Autor diese neuen Erscheinungen mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Noch spannender (insbesondere kommerziell) dürfte sich aber ein Paradigmenwechel bei der Hardware entwickeln. Schon häufen sich die Anfragen bei Systemhäusern und Integratoren, ob nicht ein Smart Phone als mobiles Lese- bzw. Datenerfassungsgerät genutzt werden könnte. Diese Geräte verfügen über eine enorme Rechenleistung und können im Prinzip nahezu jede Anwendung laden. Sie verfügen über vielfältige Schnittstellen und Mobilfunk sowieso. Nicht zu verachten ist die Bedienoberfläche, mit der Millionen von Menschen vertraut sind. Und nicht zuletzt die Stückzahlen im dreistelligen Millionenbereich. Wo wird die Reise hingehen? Auch die Feldbus-Profis haben noch vor wenigen Jahren nicht an Ethernet als industriegerechte Schnittstelle geglaubt. Heute wissen sie es besser. So möchte ich schließen mit dem Satz: „Man sollte die massentaugliche "Consumer" Technik niemals unterschätzen!"

ident

EURO ID SPEZIAL 2012

ident

Das Informationspaket für die Leser

euroID 2012

8. Internationale Fachmesse und Wissensforum für automatische Identifikation

euroID 2012 24.-26. April 2012, Berlin

8. Internationale Fachmesse und Wissensforum für automatische Identifikation

Identifikation, Mobilfunk und Prozessoptimierung verschmelzen zum Wachstumsmotor

Vom 24. bis 26. April 2012 stellt die EURO ID 2012 auf dem Berliner Messegelände neben den neuesten Trends bei RFID, Sensorik, 2D-Code, Biometrie, Barcodes, mobile Datenerfassung, RF-Kommunikation auch Systemintegration und Kartentechnologie vor. Fachexkursionen, Praxisbeiträge im Rahmen des Userforums sowie das Tracking&Tracing-Theatre begleiten die Messe ebenso wie die Verleihung des 7. European AutoID-Award. Veranstalter der Messe ist Informa Business Communication, ein Geschäftsbereich der Euroforum Deutschland SE. Als Träger fungiert der Industrieverband für Automatische Identifikation (AutoID), Datenerfassung und Mobile Datenkommunikation AIM e. V.

Jetzt wächst zusammen, was zusammen gehört. Zum achten Mal in Folge und in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal in Berlin präsentiert sich die Fachmesse für automatische Identifikationstechnik EURO ID 2012 als Katalysator für neue Geschäftsmodelle. Der Branchentreff findet erneut mit einer inspirierenden Mischung aus klassischer Messe und erweitertem Rahmenprogramm statt.

Petra Leven, Direktor des EURO ID-Veranstalters Informa Business Communication (IBC), zur neuen Ausrichtung der Messe: "Aussteller und Fachbesucher erwarten von einer Messe einen echten Mehrwert in Form von Know-how-Transfer, Geschäftskontakten, Praxisbeispielen und Partnerschaften. Diesen bieten wir auf der EURO ID 2012 mit einer Vielzahl von Möglichkeiten, zum Beispiel mit unserem Business Networking. Hier können Aussteller und Teilnehmer über eine Kooperationsbörse bereits vor der Messe in Kontakt treten und Termine vereinbaren. Die Aussteller werden dieses Jahr deutlich mehr Fachbesucher auf ihren Ständen beraten und in ihren Vorträgen informieren können. Das bedeutet: die Instrumente für einen erfolgreichen Messeauftritt sind vorhanden – jetzt sind Aussteller und Besucher gefragt, diese zu nutzen. Die Unternehmen mit AutoID-Installationsabsichten sollten die Chance nicht verstreichen lassen, die geballte Expertise und Lösungskompetenz der EURO ID-Aussteller zu nutzen und diese in Kosten senkende und Profitabilität steigernde Lösungen umzusetzen."

Speziell die Fachbesucher kommen auf ihre Kosten. So ist die EURO ID 2012 inzwischen der Treffpunkt des AutoID-Fachpublikums aus ganz Europa. Sie verschafft einen umfassenden und branchenübergreifenden Überblick zu den neuesten AutoID-Technologien und bringt durch das Messe-Triple in diesem Jahr die Kompetenz von mehr als 450 Ausstellern zusammen. Denn parallel zur EURO ID 2012 finden die conhIT (Fachmesse für IT in Healthcare) und die Hospital Build Europe (Fachmesse für Krankenhausbau, -betrieb und -ausstattung) statt. Das Ticket für die EURO ID 2012 öffnet die Tore auch zu diesen Messen.

Business Matching fördert Geschäftskontakte

Als erfolgreiche Presales-Initiative der Messeleitung präsentiert sich das Instrument Business-Matching für die Vorab-Vermittlung von Geschäftskontakten. Gemeinsam mit dem Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg organisiert die IBC-Messeleitung anlässlich der EURO ID und der parallel stattfindenden Hospital Build Europe 2012 ein internationales Partnering Event auf dem Messegelände. Hierbei sorgt das Enterprise Network dafür, dass Aussteller und Besucher schon im Vorfeld beider Messen in Kontakt treten und austauschen. Damit soll für beide Parteien ein erfolgreicherer, weil direkt bilateral vorbereiteter Geschäftskontakt ermöglicht werden.

EURO ID 2012

Termin: 13. bis 15. März 2012
Öffnungszeiten: Täglich
10:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Messe Berlin GmbH
Eingang Süd, Jafféstraße
14055 Berlin
Info-Hotline: Stefanie Kluckhuhn
Tel.: +49 211 9686-3754

www.messe-berlin.de

Es war uns wichtig, diese drei Messen zusammen zu bringen, um für Besucher und Aussteller eine optimale Plattform zu schaffen. Das Themenangebot wird dadurch enorm verbreitert und die Sideevents der Messen wie z.B. Kongresse, Diskussionsforen und Themeninseln sind weitere Highlights für die Messegäste

Petra Leven
Informa Business Communication

Das Themenforum setzt Trend-Akzente

Das umfangreiche Kongressprogramm (Themen Forum) informiert in fünf Foren über M2M-Anwendungen, Mobile Health, Umsetzung des Datenschutzes, sichere Identität sowie intelligente Netze. Eric Schneider, Berater beim IT-Dienstleister MediaanABS Deutschland und Mitglied im Vorstand der M2M-Alliance, dazu: „„Der automatische Informationsaustausch zwischen Maschinen – Machine-to-Machine-Kommunikation, kurz M2M, gewinnt immer mehr und schneller an Bedeutung. Die Nachfrage nach M2M-Lösungen ist in den letzten Jahren branchenübergreifend stark gestiegen.

Wolf-Rüdiger Hansen, Geschäftsführer des Branchenverbands AIM-Deutschland e. V., wird im Rahmen des Themenforums das Projekt PIA vorstellen. Privacy Impact Assessments (PIA) gelten als ein neuer Weg zur Stärkung des Datenschutzes in Europa. Sie dienen der Umsetzung des Datenschutzes gemäß EU-Charta und dem Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG). Dabei wird besonders auf das Ziel „Privacy-by-Design“ in technischen Systemen Wert gelegt. Ziel des von Hansen geleiteten Forums ist es, über Umsetzungsstrategien und Wirksamkeit von PIAs für die Durchsetzung des Datenschutzes zu diskutieren. Außerdem wird das erste von der Industrie entwickelte und von der EU Kommission coregulierte PIA Framework vorgestellt.

Identitätsmanagement und das Internet der Dinge ante portas

Das Fraunhofer-Innovationscluster „Sichere Identität“ präsentiert im Rahmen der EURO ID 2012 die Ergebnisse seiner bisherigen Arbeit. Im Zentrum steht das Thema „Next Generation ID“. Darunter versteht das Cluster einerseits die nächste Technologie-Generation zur Erfassung, Verarbeitung, Übertragung und Wiedergabe von Identitäten. Andererseits beziehen sie sich auf die unterschiedlichen Generationen von Nutzen, die einen spezifischen Umgang mit Identität und Privatheit haben und damit auch andere Anforderungen an die Technologie stellen.

Das Forum zum Thema Intelligente Netze wird Frank Gillert leiten, Professor an der Technischen Hochschule Wildau. Gillert zufolge hat das Internet den privaten Bereich durchdrungen, jetzt werde das Internet der Dinge folgen: „Damit haben Fragestellungen der Sicherheit und des Datenschutzes eine neue Dimension gewonnen. Auch sind Themen wie Smart Grids und Smart Metering in aller Munde, die – gerade vor dem Hintergrund der Energiewende – zu dezentralen kritischen Infrastrukturen werden.“

ident

Messe Triple

Parallel zur EURO ID 2012 finden die Hospital Build Europe und die conhIT in den direkten Nachbarhallen statt. Dies führt zu einer quantitativen Erweiterung der Messe bei gleichbleibender Qualität der Kontakte. Das EURO ID 2012 Ticket ermöglicht den Zutritt zur Hospital Build Europe und zur conhIT.

EURO ID 2012
www.euro-id-messe.de

hospitalbuild
www.hospitalbuildeurope.com

conhIT
www.conhit.de

Ausstellerliste EURO ID 2012 Stand: 31.03.2012

UNTERNEHMEN	STAND
4DDYNAMICS BUBA	B8
ACI Laser GmbH	D5
advanced Panmobil Systems GmbH	C11
AGILLOX GmbH	D3
AIM Deutschland e.V.	**B12**
avus Services GmbH	B6
BALTECH AG	A3
baracoda SA	B13
bci - Gesellschaft für Identtechnik und Datenkommunikation mbH	C7
Berlin Partner GmbH	B1
B-ID GmbH & Co. KG	C18
BIOMETRY.com AG	A5
Bluhm Systeme GmbH	**A22**
Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik	C5a
Bundesdruckerei GmbH	B9
CCDM GmbH	B1
CISC Semiconductor GmbH	B3
COMEX Sp. z .o.o	A11
CST - Computer Simulation Technology AG	D2
Datatronic Kodiertechnik GmbH	B11
deister electronic GmbH	**C2**
Deutsches Rotes Kreuz Blutspendedienst OST	B1
DOWA Electronics Materials Co., Ltd.	D10
Dr. Gillert UbiConsult	B1
eCOMM c/o CCDM GmbH	B1
Elatec GmbH	A10a
EXAX Inc.	A30
FEIG Electronic GmbH	**B6**
Flowgistics GmbH	C14
Fraunhofer Institut IMS	A16
Fraunhofer Institut IPK	B1
Gemeinschaftsstand der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg	B1
GERA-IDENT GmbH	**C9**
GIGA-TMS Ing.	A17
Godex Europe GmbH	D6
HID GLOBAL	**C12**
Höft&Wessel AG	B13
Ident Verlag & Service GmbH	**D**
Identive Systems GmbH	D15
IDS Microchip AG	C16
IDTronic GmbH	A27
Ingeniuerbüro Hardy Zissel	B1
KTS-Kommunikationstechnik und Systeme GmbH	D4
metraTEC GmbH	C5
microsensys GmbH	C1
microtracking	C
MODI Modular Digits GmbH	C7
MTI WIRELESS EDGE	C20
Neosid Pemetzrieder GmbH & Co. KG	D7
Nordic ID GmbH	**D14**
Optimum datamanagement solutions	A
PARTITALIA SRL	B
PAV Card GmbH	A1

Catering Kaffeezone User Forum

Psion GmbH	B13
RAKO SECURITY LABEL GmbH	B4
RFID im Blick / Verlag & Freie Medien	B15
rfid ready Verlag	A7
SATO Germany GmbH	B13
scemtec Transponder Technology	A13
Securitag Assembly Group	D9
Shanghai Huayuan Smart Information Technology Co.Ltd.	D1
Shenzhen Seaever Intelligent Technology Co., Ltd.	A19
Sichere Identität Berlin-Brandenburg	B1
SICK Vertrieb-GmbH	**B12**
SILICA - an Avnet Company	B10
Silverstroke GmbH	A8
SMARTRAC TECHNOLOGY GROUP	B2
smart-TEC GmbH & Co KG	B5
SMILOG GmbH	B14
Solcon Systemtechnik GmbH	D3
STEAG Energy Services GmbH	C22
SYRMA TECHNOLOGY PVT LTD	C10
syspro GmbH/RFID Konsortium GmbH	B1
Tagltron GmbH	C4
Talk-ID RFID & Sensor Technology	A9
Technische Hochschule Wildau	B1
TECTUS Transponder Technology	C6
THAX Software GmbH	B1
The Tag Factory Ltd	B12
Waldemar Winkel GmbH & Co.KG	B12
WAROK GmbH	B13
WINTER AG	B1
Witte plusprint GmbH	C8
Xerafy Ltd	C3a
Zentrum für Intelligente Objekte ZIO	B12

User Forum, 24. – 26. April, EURO ID 2012

Im User Forum der EURO ID 2012 präsentieren die Aussteller Anwendungen und Lösungen rund um das Thema der Automatischen Identifikation. Die Teilnahme ist kostenfrei!

Dienstag, 24. April 2012

Moderation: Susanne Timm, PAV Card GmbH

11:00–11:30 Uhr
VDI4478 - Die Toolbox für RFID in der Bibliothekswelt
Hardy Zissel, Leiter, Ingenieurbüro Zissel

11:30–12:00 Uhr
Prüfkriterien für RFID-Anwendungen
Cord Bartels, Geschäftsführer und Senior Consultant, CBcon GmbH & Co. KG

12:30–13:00 Uhr
Ergebnisse des RFID Monitors 2012
Dierk Früchtenicht, Leiter Entwicklung, PAV Card GmbH

13:00–13:30 Uhr
orKan, Baracoda neues Terminal
Isabelle Ozenne, Business Development Manager, Baracoda, Xiring SA

Moderation:
Thorsten Aha, ident Verlag & Service GmbH

14:00–14:30 Uhr
BYOD mit SMILOG – SAP in der Cloud
Andrew Guske, Geschäftsführer, SMILOG GmbH

14:30–15:00 Uhr
Die betriebswirtschaftliche Seite des Technologieeinsatzes - DL-Entwicklung im Auto-ID-Umfeld und ökonomische Aspekte
Philipp Precht, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS

15:30–16:00 Uhr
RFID zur Aktensuche und Optimierung der Büroabläufe
Thorsten Bartsch, Geschäftsführer und Leiter Entwicklung, Thax Software GmbH

Mittwoch, 25. April 2012

Moderation: Frithjof Walk, FEIG ELECTRONIC GmbH

11:00–11:30 Uhr
Funkbasierte Indoorlokalisierung mit hoher Robustheit bei Mehrwegeausbreitung
Dr. Dieter Greifendorf, Hardware-Entwicklung für Sensoren und Transponder, Fraunhofer-Institut für Mikroelektronische Schaltungen und Systeme IMS

11:30–12:00 Uhr
Waffenverfolgung bei der Australischen Zollbehörde
Daniel Diefenbach, Sales Manager Industry & Logistics, Cards & Inlays DACH, HID Global

12:30–13:00 Uhr
Vortrag Awardpreisträger 1

13:00–13:30 Uhr
The biometric authentication solution for mobile devices: "MobiComBiom" (Mobile Communication Biometrics)
Werner Blessing, CEO, BIOMETRY.com AG

Moderation: Dominik Rotzinger, WAROK GmbH

14:00–14:30 Uhr
Lagerlogistik & RFID
Stefan Scheller, Business Development Manager, smart-TEC GmbH & Co. KG und Enrico Gusek, Geschäftsführer, GUSEK IT

14:30–15:00 Uhr
RFID Tag Performance Evaluation
Vojtech Derbek, R&D Manager RFID + RFcomm, CISC Semiconductor GmbH

15:30–16:00 Uhr
Die Sicherheitsindustrie in Berlin und Brandenburg - Trends, Märkte, Potenziale
Dr. Wolfgang Both, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung Berlin

16:00–16:30 Uhr
Vortrag Awardpreisträger 2

Donnerstag, 26. April 2012

Moderation: Dunja Kandel, RFID im Blick / Verlag & Freie Medien

11:00–11:30 Uhr
Wissen statt raten – Möbelverwaltung mit RFID bei einem Premium Möbelhersteller
Dr. Wilfried Weiss, Geschäftsführer, avus Services GmbH

11:30–12:00 Uhr
Vortrag Awardpreisträger 3

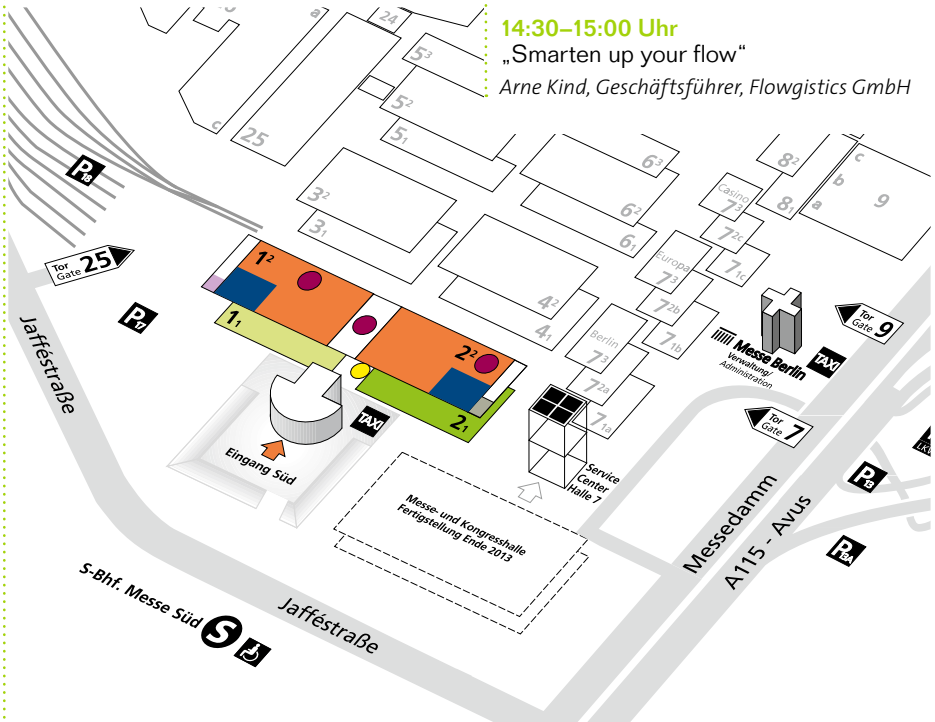
12:30–13:00 Uhr
Datenaustausch „All Inclusive" oder „SCAN and PLUG" for free!
Peter Schmidt, Geschäftsführer, advanced PANMOBIL Systems GmbH & Co. KG

13:00–13:30 Uhr
UDI (Unique Device Identifier) US FDA Health care Initiative
Ken Koldan, AIM NA Board of Directors, UDI Chairman, New Business Development Manager at FLEXcon

Moderation: Harald Kelter, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik

14:00–14:30 Uhr
Vortrag Awardpreisträger 4

14:30–15:00 Uhr
„Smarten up your flow"
Arne Kind, Geschäftsführer, Flowgistics GmbH



conhIT

euroID 2012

HOSPITAL BUILD EUROPE 2012

KOMPETENZ MATRIX

TECHNOLOGIEN / LEISTUNGEN

	Barcode Drucker / Thermotransfer & Transferdrucker	Barcode-Lesegeräte / Mobile IT	Barcode-Prüfgeräte	Distribution / Reseller	Etiketten / Druck & Herstellung	Kennzeichnungssysteme	Kommissionierung / Voice-Systeme	Logistiksoftware / LVS / WMS	Netzwerktechnik / Datenfunk	Optische Identifikationssysteme	Produktionsanlagen für RFID	Radiofrequenz Identifikations-systeme (RFID)	RFID-Datenträger / Label / Transponder	RFID-Schreib- / Lesegeräte	RFID-Software / Middleware	Software zum Erstellen von Etiketten & Barcodes	Stationäre Scanner	Systemintegration / Consulting	Verbände / Veranstalter / Institutionen	2D-Code Lesesysteme
Bluhm	•	•			•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Deister				•		•						•	•	•				•		
FEIG												•		•						
Gera ident					•	•						•	•	•	•			•		
HID						•						•	•							
Nordic		•					•		•	•		•		•						•
Sick		•								•		•	•	•	•		•	•		•

RFID eingeschlossen

Die Bluhm Systeme GmbH zeigt auf der Euro ID in Halle 2.1., Stand A22 Codier- und Etikettiersysteme, darunter auch RFID-Lösungen.

Der Legi-Air 4050 E – für verschiedene Anwendungen in Modulbauweise – druckt Etiketten mit wechselnden variablen Daten und spendet sie präzise auf Produkte und Verpackungen auf. Auch ein RFID-Druckmodul ist verfügbar. Der Legi-Air Spine Tag beschreibt ein gerade einmal 4 – 5 mm schmales Smart Label und appliziert es positionsgenau in eine sehr schmale Nut. Eine Kennzeichnungslösung für besonders schmale oder flache Bauteile sowie Teile mit Nut und Feder oder Einfräsungen, die auch Jahre nach Einbau oder der Verarbeitung noch identifizierbar sein müssen.

BLUHM systeme

Auf der Messe:
Halle 2.1., Stand A22

Bluhm Systeme GmbH
Maarweg 33
53619 Rheinbreitbach
Tel.: +49 2224 7708-0
Fax: +49 2224 7708-20
E-Mail: info@bluhmsysteme.com
www.bluhmsysteme.com

Innovative RFID-Technologie für Großwäschereien

deister electronic hat eine innovative Lösung für die RFID-Kennzeichnung von Textilien mit dem Anspruch entwickelt, dem textilen Charakter des Objektes möglichst nahe zu kommen. Ausgeführt als individuelles Markenlabel, als Pflegeetikett oder als Laundrylabel bilden diese „textilen" Transponder im Zusammenspiel mit applikationsspezifischen UHF-Lesern die Grundlage für ein effektives Lifecycle-Management auf Einzelstückebene; angefangen von der Produktion über die Logistik und Datenerfassung zur kundenspezifischen Abrechnung bis hin zur Inventarisierung und Rückverfolgbarkeit.

Der textag-Transponder bietet die ideale unauffällige textile Identifikation, ist dabei flexibel sowie wasch- und mangelbar. Optimierte Antennenstrukturen ermöglichen die Erfassung von Textilien sowohl in Bündeln, Säcken und Stapeln (Pulklesung) als auch im Rollcontainer. Die deister electronic GmbH gehört zu den führenden Entwicklern, Herstellern und Anbietern von zukunftsweisender RFID-Technologie. Kundenbeziehungen und Kooperationen mit namhaften Konzernen aus aller Welt sowie internationale Vertriebs-und Serviceniederlassungen unterstreichen diese Position.

deister electronic
The RFID Company

Auf der Messe:
Herr Reinhard Knörnschild
Halle 2.1., Stand C2

deister electronic GmbH
Hermann-Bahlsen-Str. 11
30890 Barsinghausen
Tel.: +49 5105 516-111
Fax: +49 5105 516-217
E-Mail: info.de@deister.com
www.deister.com
www.deisterrfidportal.de

Entwicklung von RFID-Hardwarekomponenten

FEIG ELECTRONIC entwickelt und produziert seit 1991 RFID-Systeme. Als OEM-Lieferant für Systemintegratoren und Wiederverkäufer werden Leser und Antennen der Frequenzbereiche 125 kHz, 13,56 MHz und UHF (860-960 MHz) angeboten. 125 kHz-Komponenten kommen in den Bereichen Zutrittskontrolle, Zeiterfassung und Abrechnungssysteme zum Einsatz. 13,56 MHz-Komponenten kommen in den Bereichen Handel, Logistik, Pharma, Bibliotheken und Eventmanagement zum Einsatz. Ebenso werden sie als ISO14443-Kartenleser in den Wachstumsmärkten Ticketing, ÖPNV, Bezahlsysteme (EMVCo), und eDocument verwendet, seit November 2010 zur Identifikation des neuen Personalausweises (nPA) in Deutschland. UHF-Komponenten mit Lesereichweiten von bis zu mehreren Metern werden vor allem im Rahmen von Dock-Door-Applikationen sowie in der industriellen Prozesssteuerung genutzt. Alle OBID i-scan® HF und UHF-Reader sind multitagfähig und können je nach Bauform verschiedene Transpondertypen identifizieren. Neben einer Tochterfirma in den USA verfügt FEIG ELECTRONIC derzeit über Distributionspartner in 15 Ländern.

FEIG ELECTRONIC

Auf der Messe:
Andreas Löw
Halle 2.1, Stand B6

FEIG ELECTRONIC GmbH
Lange Straße 4
35781 Weilburg
Tel.: +49 6471 31090
Fax: +49 6471 310999
E-Mail: obid@feig.de
www.feig.de

GERA-IDENT: Application focused RFID

Die GERA-IDENT ist ein führender Anbieter von kundenspezifischen Smart Labels und Tickets. Grundlage dafür bieten eine Entwicklungs- und Testumgebung zur Konfiguration von Labels und Tickets, sowie langjährige Erfahrung in der Konzeption und Fertigung solcher Produkte. Zum Produktportfolio gehören ebenso anwendungsorientierte HF und UHF-Lesegeräte. Der seit einigen Jahren am Markt etablierte HF-Tunnelreader GP-R 400 ist in der zweiten Generation jetzt noch leistungsfähiger. Die Firma integriert außerdem Lesegeräte und Komponenten in bestehende elektronische Baugruppen, wie z.B. LED-geführte Kommissioniereinheiten.

Die GERA-IDENT liefert Produkte und Leistungen für verschiedenste nationale und internationale Kunden in der Industrie (z. B. Automobil- oder Pharmaindustrie), Lebensmittellogistik- und Produktion bis hin zu Kunstgegenständen und Sportveranstaltungen. Im Textilbereich zählen Krankenhäuser, gewerbliche und soziale Wäschereien sowie Justiz-Vollzugs-Anstalten zu ihren Kunden. Dabei liegt der Fokus stets auf höchster Qualität, Flexibilität und Kundennähe.

GERA-IDENT
APPLICATION FOCUSED RFID

Auf der Messe: Ramin Hassan
Christopher Schmidt
Halle 2.1., Stand C9

GERA-IDENT GmbH
Zoitzstrasse 3
07551 Gera-Liebschwitz
Tel: +49 365 830 7000
Fax: +49 365 830 700 29
E-Mail: info@gera-ident.com
www.gera-ident.com

HID Global ist führender Anbieter von Lösungen zur sicheren Identitätsprüfung

Über 1,5 Milliarden Transponder des Unternehmens sind bereits in Industrie und Logistik sowie zur Kennzeichnung von Tieren im Einsatz. Der Branchenführer ist für robuste Qualität und innovative Designs bekannt. Produkte von HID Global werden von OEMs, Systemintegratoren, Anwendungsentwicklern und Providern in den unterschiedlichsten Bereichen eingesetzt, z. B. im Abfallmanagement, für wiederverwendbare Transportbehältnisse, Wäsche, Logistik, Güterverfolgung und Automation, sowie bei der Tierkennzeichnung und im Gesundheitswesen.

Der Unternehmensbereich HID Identification Technology (früher Sokymat) konzeptioniert und liefert eine große Auswahl von RFID-Systemkomponenten wie Tags, Antennen und unterschiedliche Lesegeräte im Nieder- und Hochfrequenz- sowie UHF-Bereich.

HID Global, mit Hauptsitz im kalifornischen Irvine, hat weltweit über 2.100 Beschäftigte und ist mit internationalen Niederlassungen in über 100 Ländern tätig. HID Global ist ein Unternehmen der ASSA ABLOY Gruppe.

Auf der Messe:
Halle 2.1., Stand C12

HID Global GmbH
Am Klingenweg 6a
65396 Walluf
Tel.: +49 6123 791 203 (Office)
+49 172 629 8381 (Mobile)
Fax: +49 6123 791 5203
E-Mail: ybelwan@hidglobal.com
www.hidglobal.com

The Experts in RFID and Barcode

Nordic ID ist eines der wegweisenden europäischen Unternehmen im Bereich RFID und ein etablierter Anbieter von Mobilcomputern und Handheld-Terminals für die Barcode-Erfassung. Seit der Gründung im Jahr 1986 ist das finnische Unternehmen kontinuierlich gewachsen und hat heute weitere Tochterunternehmen u.a. in Deutschland, Großbritannien und den USA. Die innovativen MDE-Geräte von Nordic ID werden vornehmlich in den Bereichen Handel, Logistik sowie Industrie eingesetzt. Das Geräteportfolio von Nordic ID umfasst heute vier Produktlinien: die Nordic ID RF6xx-Funkterminals; Nordic ID Morphic – der Mobilcomputer im Handyformat; die high performance Serie Nordic ID Merlin und als neueste Entwicklung der stationäre Plug&Play RFID-Reader Sampo.

Durch die Kooperation mit namhaften Systemintegratoren bietet Nordic ID seinen Kunden umfassende Lösungen, die genau auf den spezifischen Bedarf der Unternehmen zugeschnitten sind. Flexibilität, Service-Orientierung und die enge Zusammenarbeit mit dem Kunden von Anfang an sind wichtige Gründe für den Erfolg des High-Tech-Unternehmens.

Auf der Messe:
Lothar Struckmeier
Halle 2.1., Stand D14

Nordic ID GmbH
Herforder Straße 195
33609 Bielefeld
Tel.: +49 521 557717-0
Fax: +49 521 557717-10
E-Mail: info@nordicid.de
www.nordicid.de

Unternehmen und Kernkompetenzen

Seit mehr als 60 Jahren ist SICK ein führender Hersteller von Sensoren und Sensorlösungen, die von Anfang an zu einer kontinuierlichen Optimierung in der Logistik-, Fabrik- und Prozessautomation beitragen. In über 40 nationalen und internationalen Tochtergesellschaften unterstützen weltweit mehr als 5 500 Mitarbeiter bei der richtigen Auswahl, der Überprüfung und Implementierung der geeigneten Sensoren.

Jahrzehntelange Industrie- und Anwendungserfahrung in Verbindung mit einem umfangreichen und innovativen AutoID-Produktportfolio garantieren, dass unsere qualifizierten Mitarbeiter in jedem Kundengespräch die tatsächlichen AutoID-Anforderungen und nicht nur die Technologien in den Vordergrund stellen.

AutoID von SICK – Erfolgreich bei der kontinuierlichen Optimierung Ihrer Prozesse

Auf der Messe:
Halle 2.1., Stand B12

SICK Vertriebs-GmbH
Willstätterstraße 30
40549 Düsseldorf
Tel.: +49 211 5301-301
Fax: +49 211 5301-302
E-Mail: info@sick.de
www.sick.de

Menschen, Knowhow, Wachstum

Ingram Micro wird 40

Menschen, Knowhow, Wachstum – mit dieser Botschaft geht die Data Capture/POS Division der Ingram Micro Distribution GmbH in das Jahr 2012, das gleichzeitig den 40. Geburtstag des Unternehmens in Deutschland markiert. Bereits 1972 wurde die damalige Macrotron für den Vertrieb von Halbleiter Test-Systemen in München gegründet.

Ingram Micro Data Capture/POS Team in Wallenhorst

Es hat sich viel getan im Laufe der Jahre: 1983 begann die Macrotron mit der Distribution von Druckern in Deutschland und 1988 ging sie an die Börse. 1992 wurde das erste eigene Logistikzentrum am Standort Straubing gegründet, das sich bis heute zum größten IT- Logistikzentrum in Europa entwickelt hat. 1998 wurde dann schließlich die amerikanische Ingram Micro der größte Anteilseigner der Macrotron, die ein Jahr später zur Ingram Macrotron umfirmiert und nach weiteren drei Jahren, pünktlich zum 30jähren Bestehen, zur Ingram Micro Distribution GmbH wurde. Das Unternehmen hat viele Wettbewerber kommen und gehen sehen; besonders die Europäisierung Mitte der 90er Jahre führte zu einer Konsolidierung im Broadline Distributionsmarkt, aus der die Ingram Micro gestärkt und als klare Nummer 1 der deutschen Distributionslandschaft hervorging. Mehr Details finden sich auf einer eigenen Geburtstags-Webseite unter http://www.ingrammicro.de/public/portal_40/.

Ingram Micro Distribution GmbH
Data Capture/Point of Sale Division
Weberstraße 2
49134 Wallenhorst
Tel.: +49 5407 83 43-0
www.ingrammicro-dcpos.de

Seit 2004 zählt der Bereich Data Capture/POS zu den strategischen Geschäftsfeldern der Ingram Micro. Die Akquisition der Firma NIMAX aus dem kalifornischen San Diego markierte den Beginn der Expansion auf benachbarte Geschäftsfelder der Distribution. Während Prozesse wie Logistik, Finanzierung, IT dem Stammgeschäft der Ingram Micro – also der Broadline Distribution – stark ähneln, sind Vertrieb und Service grundsätzlich verschieden. AutoID Produkte kommen ausschließlich in B2B Anwendungen zum Einsatz und Kunden benötigen bei der Auswahl und Integration der Geräte und Lösungen eine intensive Betreuung durch einen versierten Vertrieb. Mit anderen Worten: klassische Value Add Distribution.

Kann die große Ingram Micro denn überhaupt Value-Add Geschäft?

Diese Frage haben sich 2008 viele Wettbewerber und Kunden in Deutschland und anderen europäischen Ländern gestellt, als führende Spezialdistributoren für Data Capture/POS gleich reihenweise übernommen wurden. Nach Symtech in Skandinavien, Paradigm in UK und Eurequat in Frankreich, Spanien und Portugal folgte im November die Akquisition der Intertrade AG in Deutschland, im niedersächsischen Wallenhorst.

> Zentralisierung unserer Lagerbestände am Standort Straubing bedeutet optimale Verfügbarkeit in Europa und schnelle Lieferung
>
> Jürgen Daldrup

„Natürlich hat es im ersten Jahr ordentlich geknirscht im Getriebe der neuen Data Capture/POS Business Unit", so Jürgen Daldrup, Director Business Management Europe und damals verantwortlich für die Integration der Intertrade AG in die Ingram Micro Gruppe.

Nach einigen Monaten war aber klar, dass die Flexibilität der Ingram Micro Gruppe, kombiniert mit der neu gewonnenen Finanzkraft, dem Data Capture/POS Geschäft, nicht nur gut tut, sondern auch ein überdurchschnittliches Wachstum ermöglichen würde. „Im Fokus standen dabei, getreu dem Motto „It's the people", stets die Mitarbeiter der neuen Geschäftseinheit. Sie sind es – und zwar jeder Einzelne von ihnen – die mit ihrem Wissen und Willen, besser zu sein als der Wettbewerb, die positiven Entwicklungen der vergangenen Jahre erst ermöglicht haben", so Martin Hümmecke, Leiter des DACH Teams. „Die Menschen waren und sind also das wirkliche Kapital unseres Unternehmens", so Hümmecke weiter.

Fast jede Woche nehmen die Vertriebsmannschaft und die Mitarbeiter der Technik an Schulungen der Hersteller teil, um immer auf dem neuesten Stand zu sein. Dieser Fokus zahlt sich aus – besonders Kunden bescheinigen dem Data Capture/POS Team ein hervorragendes Knowhow, das seines Gleichen in Europa sucht. „Bei Ingram Micro bekomme ich die Informationen und die Hilfestellung, die ich benötige – einfach und unkompliziert wie ich es von einen Value-Add Distributor erwarte", kommentiert Marcus Müller von der inconso AG. „Man hat immer einen lokalen Ansprechpartner, der weiß worum es geht, der das Geschäft und die Technik versteht. In Sachen Service und Beratung ist man sehr gut aufgehoben. Die Mitarbeiter bei Ingram lassen bei Schwierigkeiten nicht locker, jederzeit steht eine schnelle und praktikable Lösung für unsere Endkunden im Vordergrund."

In 2010 spielte Ingram Micro ein weiteres Ass aus – die Zentralisierung der Lagerbestände aus ganz Europa im niederbayerischen Straubing. Hier steht mit 80.000 Quadratmetern das größte IT Logistik-Zentrum Europas. Täglich verlassen rund 60.000 Pakete das Lager. Kunden, die bis 17:00 Uhr ihre Bestellung aufgeben, verspricht Ingram Micro mit fast 100-prozentiger Sicherheit die Anlieferung am nächsten Tag. Andere Länder in Westeuropa werden meist innerhalb von 24 bis 48 Stunden beliefert. Besonders für Kunden in Deutschland, Österreich und der Schweiz ein unschlagbarer Vorteil. „Die Verfügbarkeit hat sich mit diesem Schritt drastisch verbessert und heute gehört Ingram Micro sicher zu den Distributoren mit der besten Verfügbarkeit in Europa", so Ralf Lamm von der Schindler Technik AG aus Berlin.

> Im Fokus standen dabei, getreu dem Motto „It's the people", stets die Mitarbeiter der neuen Geschäftseinheit. Die Menschen waren und sind also das wirkliche Kapital unseres Unternehmens
>
> Martin Hümmecke

Aber der Versand von Ware ist nicht alles. Am gleichen Standort werden auch Zusatzdienstleistungen angeboten. Mit einem dedizierten Team von Technikern können Geräte vor dem Versand konfektioniert werden, d.h. zusätzliche Komponenten werden verbaut, SD Karten werden eingelegt oder Software wird aufgespielt, bevor das entsprechende Gerät in den Versand geht. Das funktioniert nicht nur bei kleinen Stückzahlen, sondern laut Ingram Micro mit einer Kapazität von 200 Geräten pro Tag. So wurden bereits zahlreiche Großprojekte mit führenden Resellern in Europa realisiert, die ohne diesen Service gar nicht machbar gewesen wären.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 lief der Distributor dann zur Höchstform auf. Mit weiteren Gründungen von Data Capture/POS Geschäftseinheiten in Belgien, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz und Italien wurde das Netzwerk in Westeuropa komplettiert. Außerdem wurde in die Infrastruktur in Osteuropa investiert, so dass auch dort heute Menschen vor Ort sind, die Kunden beraten und Lösungen finden. Mit 30% Umsatzwachstum und fast 35% Wachstum der Kundenbasis stieg Ingram Micro zum wichtigsten Value-Add-Distributor der AutoID Branche auf. „Unsere Lieferanten setzten auf Ingram Micro – für zusätzliches Wachstum und um ihre Kundenbreite in Europa drastisch zu vergrößern", freut sich Jürgen Daldrup.

Das spiegelt sich auch in den zahlreichen Preisen und Anerkennungen wieder, die Ingram Micro in den letzten Wochen erhalten hat. Nach der Wahl zum „Best Distributor 2011/2012" und „Most Preferred Distributor 2011/2012" der IT-Business im November 2011 folgten die Auszeichnungen der Firma Intermec als „Distributor Growth Partner of the Year 2011" sowie der Firma Motorola Solutions als „Best Mobility Distributor 2011". Bei all den positiven Nachrichten und Preisen sind die Menschen in Wallenhorst aber auf dem Teppich geblieben. Sie freuen sich über die großen Erfolge und schauen gleichzeitig mit Eifer auf das Jahr 2012. „Das beste Geschenk, das wir der Ingram Micro zum Geburtstag machen könnten, wäre wohl, die Nummer 1 in Deutschland zu werden. Es könnte klappen – aber es ist noch ein gutes Stück Arbeit", so Martin Huemmecke.

2012 – Das Jahr des Point-Of-Sale

Ende März kündigte der Distributor die europaweite Zusammenarbeit mit dem amerikanischen POS-Hersteller NCR (National Cash Register) an. Weltweit kooperieren beide Unternehmen bereits in vielen Schlüsselmärkten und nun also auch in EMEA. „Mit NCR haben wir einen Partner gefunden, der 125 Jahre Erfahrung am Point-Of-Sale mitbringt", so heißt es in Wallenhorst und Dornach. Mit Hewlett Packard wurden seit 2010 erstmals nicht nur Kassen-Peripherie wie Scanner, Bondrucker und Displays vertrieben, sondern auch Systeme. Damit wurde eine solide Kundenbasis in DACH gelegt, die man gemeinsam mit NCR weiter ausbauen will. Gleichzeitig werden die Mitarbeiter in Vertrieb und Technik besonders geschult, um den gewohnt guten Service auch in diesem Marktsegment liefern zu können. Der Verkaufsstart ist für den April geplant.

Außerdem setzt man für 2012 weiter auf den Ausbau der Kundenbreite – schließlich werden heute nur knapp 20% der Ingram Micro Kunden in DACH auch mit Data Capture/POS Produkten beliefert. Durch verbesserte Kommunikation und spezielle Angebote will man neue Kunden gewinnen und entwickeln. Ein großer Schritt auf diesem Weg wird die diesjährige Hausmesse IM.Top sein, zu der Ingram Micro am 22. Mai alle Kunden, oder solche die es werden möchten, ins M,O,C nach München einlädt. Die IM.Top unter dem Motto „Horizonte 2012 – Grenzenlose Vielfalt. Ein Partner" wird wiederum eine Veranstaltung der Superlative sein. Unter den 180 Ausstellern werden auch alle wichtigen Data Capture Hersteller vertreten sein, die ihre Produkte und Lösungen auf innovative Art und Weise präsentieren. Interessenten können sich jederzeit über die Webseiten der Ingram Micro anmelden.

Und damit zurück zur Frage: Kann ein Broadline Distributor denn eigentlich Value-Add? Die Antwort ist ein klares JA. Der Mehrwert macht sich nämlich nicht am Schild vor der Tür fest, sondern ausschließlich in der Zusammenarbeit mit dem Kunden. Wenn der Kunde den Mehrwert erkennt und schätzt, dann ist ein Distributor ein Value Add Distributor, egal wie groß oder klein er ist.

Auf diesem Wege senden wir unsere besten Wünsche zum Unternehmens-Geburtstag nach Wallenhorst und nach Dornach bei München und freuen uns auf die Entwicklung in den nächsten Jahren.

ident

Voice-Lösung bei der Simba Dickie Group

Vocollects SAP-Direktschnittstelle verbindet die Voice-Terminals mit SAP WM

Die Simba Dickie Group setzt in ihrem globalen Logistikzentrum im thüringischen Sonneberg auf SAP und die Voice-Lösung von Vocollect, ein Geschäftsbereich von Intermec, Inc. Die SAP-Anbindung erfolgte über die SAP-Direktschnittstelle „Vocollect Direct ERP for use with SAP“. Die bisherigen Verbesserungen sind erheblich: Die Produktivität der Arbeiter, die die Lösung sehr gut annehmen, stieg um 15 %, die Zahl der Fehler wurde halbiert und liegt nun fast bei Null.

Die Investition in 20 Talkman T5-Geräte, ebenso viele Bluetooth-fähige SRX-Funk-Headsets, sowie entsprechende Software von Vocollect wird sich laut Simba Dickie bereits nach wenigen Monaten amortisiert haben. Eine Einführung von Voice in anderen Lagern des Unternehmens ist geplant, eine Nutzung für andere Aufgaben als Kommissionierung, etwa Warenannahme und Einlagerung, ist angedacht. Vocollect-Technologiepartner waren der SAP-Logistikspezialist IGZ Logistics + IT für die SAP-Direktanbindung der Voice-Geräte sowie Zetes für die Bereitstellung der Vocollect Voice-Infrastruktur. Ziel der Implementierung von Vocollect Voice war es, nach Einführung von SAP ERP 6.0 und in dem Zuge auch SAP Warehouse Management (SAP WM) mit Kommissionierlisten, die Lager- und Logistikprozesse noch weiter zu optimieren. Neben Verbesserungen bei Produktivität und Fehlerraten war auch eine beleglose Datenerfassung in Echtzeit gewünscht. Die Einführung erfolgte bei laufendem Betrieb.

Mit der bei Simba Dickie eingesetzten SAP-Direktschnittstelle von Vocollect lassen sich Vocollect Voice-Applikationen schnell und nahtlos an die logistischen Module von SAP anbinden. Die Voice-Applikationen der Direktschnittstelle, die technisch auf SAP Netweaver, mit ITSmobile basiert, liegen vollständig auf dem SAP-System, im Endgerät wird keine Applikations- oder Prozesslogik hinterlegt. Die Lösung bildet zuverlässig Standardtransaktionen des SAP WM und SAP EWM ab, erlaubt es aber auch, anwenderspezifische Voice-Transaktionen in SAP unter ABAP zu erstellen. Die Sprachsoftware wird bei Bedarf über XML-Dateien mit SAP ITSmobile konfiguriert. Für die Anbindung der Mobilcomputer ist keine weitere Middleware notwendig.

Hocheffizient und zuverlässig: Vocollects Voice-Lösungen

Vocollect Voice-Lösungen führen Arbeiter mittels Sprachanweisungen auf hocheffiziente Weise durch ihre Aufgaben. Da Hände und Blicke frei bleiben, können sie sich sehr viel stärker auf das Wesentliche konzentrieren, schneller und präziser arbeiten. Per Spracheingabe – und damit ohne nennenswerte Effizienzeinbußen – können Arbeiter zudem laufend Kontroll- und Statusinformationen durchgeben, sodass sich Missverständnisse sofort korrigieren und Fehlerraten noch weiter senken lassen. Die Echtzeitkommunikation mit der zentralen Steuerungssoftware macht es zudem möglich, jederzeit die Lage zu überblicken und frühzeitig Nachschub- und andere Prozesse anzustoßen.

Vocollects Lösungen sind perfekt auf Anwendungen im Lager zugeschnitten. Sie zeichnen sich durch höchste Robustheit und Ergonomie sowie eine hocheffektive Störgeräuschunterdrückung aus. Ein Vorteil ist zudem, dass Vocollect bei der Spracherkennung mit individuell angelegten Sprachprofilen arbeitet. Die Profile werden bei der Arbeit in Sekundenbruchteilen mit dem Gesagten abgeglichen. Auf diese Weise ist eine schnelle und zuverlässige Spracherkennung möglich, unabhängig von Dialekten, Akzenten und sogar der verwendeten Sprache.

ident

Vocollect Europe
www.vocollect.de

Intermec Technologies GmbH
www.intermec.de

IGZ Logistics + IT
www.igz.com

Zetes Deutschland
www.zetes.de

Mit Barcode läuft es rund

Mobiler Papierumschlag in der Hafenlogistik von Intermec und OPAL

Papier legt oftmals einen langen Weg zurück, bevor in den Druckereien die neuesten Trends in Katalogen abgebildet, die Neuigkeiten des Tages abgedruckt oder spannende Geschichten vervielfältigt werden. In der PLU Papier-Lager- und Umschlaggesellschaft (PLU) in Rostock werden tonnenschwere Papierrollen von Schiffen auf LKWs oder Waggons gewechselt oder in riesigen Lagerhallen zwischengelagert.

Ohne qualifizierte Facharbeiter und eine IT-gestützte Lagerverwaltung wäre die Warenlogistik hier nicht mehr möglich. Via Barcodescan werden eingehende Waren erfasst, Transportaufträge übermittelt, Tourdaten dargestellt, sowie Vorgaben zur Verladung und zur Ladungssicherung erfasst und die geeignete Verladetechnik mit zulässigem Höchstgewicht berechnet. Auf diese Weise hat die PLU die Warenein- und Ausgänge und damit den aktuellen Lagerbestand stets „rollengenau" im Blick.

Die PLU Papier- Lager- und Umschlaggesellschaft mbH ist als Logistikunternehmen in der Rostocker Hafenwirtschaft tätig. Zum Hauptgeschäft gehört dabei das Überwechseln der Waren auf ein anderes Transportmittel und die Lagerung von Papier. In den insgesamt drei Lagerhallen finden bis zu 40 Kilotonnen von hochwertigem Druckereipapier Platz, aus dem später Kataloge, Zeitungen, Briefumschläge oder Bücher entstehen. Die größten zu lagernden Papierrollen sind 4,20 m breit und wiegen über fünf Tonnen. Die 46 Facharbeiter müssen stets hochkonzentriert das Rollenhandling durchführen, denn die kleinste Unebenheit im Papier verursacht kostspielige Schäden an der Papierrolle oder bringt den Beschäftigen selbst in Gefahr. Die Ware wird aus Finnland importiert und je nach Empfangsland auf den Land- oder Wasserweg gebracht. Per LKW oder Zug werden Italien, Österreich und Osteuropa erreicht, die USA sowie England regelmäßig per Schiff. Häufig kommt es zur transportbedingten Lagerung, das Papier muss sozusagen auf seine Abfahrt in die Druckerei warten. Um die Lagerbestände im Blick zu behalten, Ab- und Zugänge zu vermerken und einen Verwahrungsort zu finden, ist eine IT-gestützte Lagerverwaltung nicht mehr wegzudenken.

OPAL Associates GmbH
Am Vögelisberg 5
78479 Insel Reichenau
www.opalgmbh.de

Intermec Technologies GmbH
Burgunder Strasse 31
40549 Düsseldorf
www.intermec.de

Papierlagerung und –Umschlag benötigt IT-Unterstützung

Um die Logistikprozesse stets übersichtlich verfügbar zu haben und den wachsenden Aufwand zu kompensieren, entschied sich die PLU vor zwei Jahren dazu, die in die Jahre gekommenen Intermec 2430 Scanner zu ersetzen. Neben Geräteausfällen konnte das proprietäre System den Anforderungen und Neuheiten des Wareneinn- und Ausgangs nicht mehr standhalten. Man entschied sich, den erfahrenen AutoID System Integrator OPAL zu beauftragen, da es galt, durch besonderes Know-How eine Schnittstelle zum bestehenden Lagerverwaltungssystem (IHS = integrated harbour system) zu entwickeln. Dazu sollte die Programmierung der Applikationen sowie die Beratung zur Hardware bei einem Unternehmen liegen.

Michael Vollmer, projektverantwortlicher Key Account Manager bei OPAL Associates GmbH, fasst die Wünsche des Auftraggebers zusammen: „Die neue Lösung sollte schnell auf neue Anforderungen reagieren und bei Änderungswünschen angepasst werden können. Eine wichtige Voraussetzung war auch, die Schnittstelle zum bestehenden Lagerverwaltungssystem zu schaffen." An das Gerät selbst wurde von Seiten der PLU eine Reihe von Anforderungen gestellt: Es sollte ein großes Farbdisplay haben,

auf dem die Prozesse auch bei ungünstigen Lichtverhältnissen erkennbar und grafisch abgebildet werden können. Der Arbeitsort setzt ein robustes Gehäuse voraus, dennoch durfte das Gerät nicht zu schwer sein.

Nach eingehender Sichtung der Produktionsabläufe bei der PLU ergänzte OPAL die Ansprüche an den einzusetzenden Barcode-Scanner um den wichtigen Aspekt Scan-Performance. „Die Geräte bei der PLU müssen auch auf große Entfernungen (6 bis 9 Meter) Barcodes exakt lesen können und dazu teilweise Codes von schlechter Druckqualität auf gewölbter Oberfläche. Diese Anforderung erfüllt nicht jeder Mobilcomputer am Markt“, erklärt Michael Vollmer. Mit diesem Anforderungskatalog im Hinterkopf wurden Geräte von drei namhaften Herstellern ausgewählt, darunter auch Intermec. In den Testläufen bewies sich der CK3 von Intermec: Neben der besseren Scan-Leistungsfähigkeit und der großen Robustheit punktete der CK3 auch beim Preis-Leistungsverhältnis.

Umstellung von A bis Z

Im Rahmen eines von OPAL durchgeführten Workshops erfolgte eine detaillierte Prozessanalyse und Pflichtenheftaufnahme, als Grundlage für die Anwendungsentwicklung im Hause OPAL. Die Implementierung erfolgte später ohne Schwierigkeiten, der eine ausgedehnte Testphase voranging. Während dieser Zeit stattete OPAL drei Key-User mit den neuen Geräten aus. Sie sollten von Anfang an das Handling erlernen und Feedback aus dem Arbeitsalltag geben. Durch die Praxisanwendung ergaben sich sogar noch Verbesserungsideen, die mit in die Programmierung aufgenommen wurden. „Die drei Tester waren sehr kreativ und konnten zu jedem Zeitpunkt Kontakt mit unseren Entwicklern und Supportern aufnehmen“, so der Keyaccount Manager Michael Vollmer. Edith Waack, Geschäftsführerin der PLU, ergänzt: „Ich empfand es als sehr angenehm, dass das Pflichtenheft nicht nur eins zu eins umgesetzt wurde, sondern auch die Vorschläge der Mitarbeiter Eingang in die Anwendung und Entwicklung fanden.“

Schon frühzeitig wussten die Anwender die Vorzüge der neuen Komplettlösung zu schätzen: Fehlerfrei liest die Scanengine Barcodes mit geringem Kontrast, aus weiter Entfernung, bei ungünstigen Lichtverhältnissen und selbst dann, wenn der Barcode teilweise beschädigt und/oder hinter Folie angebracht ist. Diese Eigenschaften sorgen dafür, dass die Staplerfahrer Zeit gewinnen und nur noch selten ihr Gefährt zum Scannen verlassen müssen. Waren vorher nur Zeichen auf dem Display zu sehen, ist nun eine grafische Visualisierung der neue Standard. Die ergonomische Designgestaltung der Erfassungsmasken, die flexible Darstellung und Hervorhebung einzelner Felder sowie Pushbuttons durch unterschiedliche Farben, Größen und Positionierung sorgen für „Übersicht“ und rationelle Bedienung. „Es kommen oft neue Dinge hinzu, die papierlos in das System eingebracht werden sollten. Das musste früher alles per Hand aufgenommen werden“, berichtet die Geschäftsführerin der PLU. „Auch die Korrektur einer Fehleingabe ist nun einfacher.“ Musste vorher das System komplett geschlossen werden, können nun durch Zurück-switchen Fehler bereinigt werden. Darüber hinaus ist es möglich, ein ausführliches Reporting für den Kunden am Ende eines Monats zu erstellen. Alle eingegeben Informationen können gebündelt und kumuliert abgerufen werden.

Neue Anwendung – positive Bilanz

Edith Waack zieht ein positives Fazit: „Seit der Einführung der CK3 ex 25 haben sich nicht nur Reparaturkosten und Wartungskosten deutlich reduziert. Die neuen Geräte laufen sehr stabil und es gibt keine Ausfälle mehr. Wir sind sehr zufrieden und haben eine Effizienzsteigerung von 10 bis 15% zu verzeichnen.“ Die hohe Benutzerakzeptanz und einfache Bedienbarkeit der Applikation sorgte für eine kurze Einführungsphase sowie geringen Schulungs- und Supportaufwand – wieder konnten „Zeit und Geld“ gespart werden. Der letzte Schritt soll eine Online-Kommunikation sein. Nach Schaffung einer WLAN-Infrastruktur in allen relevanten Innen- und Außenbereichen, steht dann einer Umstellung auf Online-Kommunikation nichts mehr im Wege. Wird die Anwendung angepasst, entfallen Pendelfahrten zu den Dockstationen und es erfolgt eine direkte Verbuchung der Prozesse in Echtzeit sowie eine Synchronisation von Informations- und Informationsfluss.

ident

Data Matrix Codes: Scannen und gut

Beschleunigte Katalogbestellungen im Werkzeughandel

Zettelwirtschaft ade – mit dem Erscheinen des Werkzeugkataloges 2011/2012 hat das Unternehmen Hommel Hercules Werkzeughandel (HHW) den Beschaffungsprozess von Werkzeugartikeln revolutioniert. Jedes der über 40.000 Produkte im Katalog kann über seinen individuellen Data Matrix Code mobil eingescannt und direkt bestellt werden.

Jeder Katalogartikel kann über seinen individuellen Data Matrix Code mobil eingescannt und direkt bestellt werden.

Der Bestellprozess lässt sich per Data Matrix auf einfache Weise in die IT-Welt des Kunden integrieren – entweder über den Web Shop von HHW oder direkt in das kundenseitige Warenwirtschaftssystem. Mit der Kennzeichnung aller Produkte per Data Matrix Code und der Erfassung mit Hilfe bedienfreundlicher Handscanner wird der Bestellvorgang für die Kunden nicht nur schneller, sondern auch sicherer: der Aufbau des 2D-Codes wie auch das Leseverfahren der Scanner schließen Falschbestellungen zuverlässig aus. Gleichzeitig lassen sich in den Bestellprozess verschiedene Plausibilitätsprüfungen u. a. hinsichtlich Produktauswahl, Artikel- und Auftragswert integrieren, die auch aus kaufmännischer Sicht der HHW-Kunden ein Höchstmaß an Bestellsicherheit gewährleisten. Beide Aspekte – technische wie wirtschaftliche Sicherheit – besitzen aufgrund der Artikel- und Bestelldimensionen im Werkzeughandel auch für HHW höchste Relevanz.

Peter Vogel

Hommel Hercules Werkzeughandel GmbH & Co.KG
Heidelberger Straße 52
68519 Viernheim
www.hhw.de

Advanced PANMOBIL Systems
www.panmobil.de

Innovativer Vollsortimenter für Werkzeug, Zubehör und Einrichtungen

Mit etwa 20.000 aktiven Kunden allein in Deutschland und einem Umsatz von etwa € 80 Mio ist die Hommel Hercules Werkzeughandel GmbH & Co.KG, mit Sitz im südhessischen Viernheim, eines der führenden Vertriebsunternehmen für Qualitätswerkzeuge, Werkzeugmaschinen, Werkstatteinrichtungen und Arbeitsschutzartikel. Das Sortiment mit Katalogartikeln von etwa 600 Lieferanten deckt alle Bereiche aus den verschiedenen Branchen der Metallverarbeitung ab. Die Schwerpunkte bilden Werkzeuge und Verbrauchsmaterialien für die Spann- und die Zerspanungstechnik sowie für das industrielle Sägen, Schleifen, Feilen und Schweißen sowie Einrichtungen. Hinzu kommen u. a. Prüfgeräte, Mess- und Anreißwerkzeuge, allgemeiner Werkstattbedarf und Ausrüstungsartikel für die Arbeitssicherheit. Deutschland ist für HHW aktuell der wichtigste Markt. Darüber hinaus beliefert das Unternehmen vom Zentrallager in Viernheim aus Tochtergesellschaften, Handelspartner und Kunden in der ganzen Welt. Dadurch ist HHW gerade für international agierende Kunden ein interessanter Partner. Da sich auch bei Katalogware die Vorteile im direkten Kontakt besser darstellen lassen, setzt HHW auf eine intensive Kundenbetreuung im Innen- und Außendienst. Der neue Werkzeugkatalog ist das Ergebnis vieler Gespräche, in denen sich die Kunden im Betrieb und im Einkauf bequemere, sicherere und effizientere Bestellprozesse möglichst ohne Zettelwirtschaft wünschten.

Werkzeugkatalog mit Data Matrix Codes zur Produktbestellung

Der etwa 1.800 Seiten starke, deutsche HHW-Werkzeugkatalog 2011/2012 – Auflage knapp 40.000 Exemplare – ist der erste Werkzeugkatalog seiner Art, in dem die Bestellnummern von etwa 40.000 Artikeln direkt bei der Produktbeschreibung durchgängig mit einem Data Matrix Code versehen sind. Kein Blättern in der Preisliste, kein Herausschreiben der Bestellnummer per Hand auf eine Materialanforderung oder ein Bestellformular, kein Eintippen in den PC – der

> **Der Scanner ist sofort betriebsbereit – er benötigt weder Software noch die Installation eines Treibers**

Besteller im Betrieb oder im Einkauf kann mit einem nur etwa Handy-großen, kabellosen Scanner, der bei HHW erhältlich ist, den wenige Millimeter großen Data Matrix Code direkt erfassen. Höchste Bedienfreundlichkeit und Akzeptanz beim Anwender sind garantiert, denn das Lesen ist denkbar einfach – zum einen, weil der Optikaufsatz den Bediener intuitiv bei der Ausrichtung des Scanners auf den Code führt und zum anderen, weil der Optik-Chip selbst zweidimensional und omnidirektional erfasst, wodurch auch verdreht gelesene Codes sicher decodiert werden können. Der erfolgreiche Lesevorgang wird durch ein akustisches Piep-Signal quittiert und abgeschlossen. Der Speicherplatz im mobilen Handscanner ist ausreichend groß, um eine Vielzahl von Bestellungen aufzunehmen. Die Übertragung der Bestelldaten in den Warenkorb der HHW-Web Shop oder direkt in das Warenwirtschaftssystem erfolgt per USB über die Docking Station des Scanners, die gleichzeitig auch den Akku des Gerätes laden kann.

Nicht nur die Einfachheit der Erfassung der Bestelldaten macht das Verfahren zu einer zukunftsweisenden Lösung für die Werkzeugbeschaffung, sondern auch die Sicherheit, die es dem Anwender bietet. Dies beginnt bereits beim Data Matrix Code selbst. Als sogenannter Data Matrix ECC 200 (ECC: für Error Checking and Correction) seit 1995 weltweit standardisiert, ist sein Aufbau exakt festgelegt: L-förmiger Finder Pattern zur Lage- und Größenerkennung, Alternating Pattern zur Erkennung der Dichte der Datenzellen innerhalb der Codematrix und Data Region, das eigentliche Datenfeld, in dem HHW für jedes Produkt eine achtstellige Bestellnummer hinterlegt hat. In das Datenfeld per Standard automatisch integriert sind mathematische Algorithmen zur Fehlererkennung und –korrektur sowie zur Datenrekonstruktion nach Reed-Solomon. Zahlendreher in Bestellnummern, die bei unvollständigen Kennzeichnungen oder bei der manuellen Erfassung u. U. auftreten und zunächst unbemerkt bleiben können, gibt es beim Data Matrix Code nicht. Dadurch sind Fehler bei der Bestellung per Scanner direkt aus dem HHW-Katalog heraus ausgeschlossen. Dies sowie der deutlich geringere Platzbedarf im Vergleich zum Barcode sind die Hauptvorteile des Data Matrix Codes und die Gründe, weshalb sich HHW im Werkzeugkatalog für diese Kennzeichnungsart entschieden hat.

Einfache Integration in kundenseitige Bestellverfahren und IT-Umgebungen

So sicher wie die Erfassung der Data Matrix Codes im Katalog ist auch der weitere Ablauf im Bestellprozess. Die Bestelldaten auf dem Scanner werden nach der Datenübertragung sofort gelöscht, so dass irrtümliche Doppelbestellungen vermieden werden. Die Möglichkeit, die Scanner vorab zu konfigurieren und z. B. eine Kunden- oder Betriebsnummer zu hinterlegen, erlaubt die eindeutige Zuordnung und ggf. Rückverfolgung der Bestellungen im Web Shop, die ihrerseits über ein Zugangs-Passwort geschützt ist. Hier ist es dann möglich, z. B. für die Einkaufsabteilung weitere Sicherheitsabfragen und Plausibilitätsprüfungen zu hinterlegen. Ungewöhnliche Produktgruppen und Bestellmengen, das Überschreiten von Bestellwert-Obergrenzen und andere, prüfungswürdige Bestellereignisse werden so erkannt und auf diese Weise ein Höchstmaß an Bestellsicherheit erreicht.

Das Data Matrix-Bestellsystem aus Handscanner und Web Shop-Software bzw. Anbindung in die kundenseitige Warenwirtschaft ist eine informationstechnische Lösung, die sich sehr einfach integrieren und bedienen lässt. Der Scanner ist sofort betriebsbereit – er benötigt weder Software noch die Installation eines Treibers. Die Datenübertragung lässt sich nahtlos in den Web Shop bzw. die kundenseitige IT integrieren oder mit den bei den HHW-Kunden weit verbreiteten Versorgungs- und Procurement-Systemen(VGS bzw. PS) verbinden. Dadurch kann jeder Anwender sein bisheriges Bestellverfahren beibehalten – wobei allerdings die Erfassung der Codes wie auch die Plausibilitäts- und Sicherheitsabfragen die Abläufe wesentlich erleichtern und beschleunigen.

Lob für den Data Matrix-Werkzeugkatalog von den Anwendern

Da der neue Werkzeugkatalog und die Möglichkeit der direkten Bestellung durch Scannen der Data Matrix Codes viele Wünsche der Anwender im Betrieb und im Einkauf berücksichtigt, fällt deren Lob entsprechend positiv aus. Berührungsängste gibt es kaum, und wenn, werden sie schnell von den Vorteilen für die tägliche Arbeit beseitigt. Für HHW hat das zur Folge, dass man bereits weiter denkt in Sachen Data Matrix. Angedacht wird u. a. die Kennzeichnung der Werkzeuge mit ihrem Katalog-Code, damit bei Bedarf ein Produkt oder Verbrauchsmaterial auch ohne den Katalog bestellt werden kann. Darüber hinaus ist auch der Einsatz von Data Matrix Codes (DMC) in Spezialkatalogen, Broschüren, Werbeflyern oder elektronischen Mehrlieferanten-Plattformen ein Thema, um auch für Sonderanwendungen oder Sonderaktionen einen effizienten Bestellprozess bereitstellen zu können.

Und noch ein Hinweis: Wie einfach die Bestellerfassung mit dem Scanner funktioniert, zeigt das Simple Show-Video auf Youtube und der Homepage von HHW.

ident

Lagersteuerung mit RFID

Effiziente Steuerung der Lagervorgänge, mehr Transparenz und Echtzeitinformationen

Die Kübler & Niethammer Papierfabrik Kriebstein AG hat mit dem Roll-Tracking-System von GUSEK-IT in Zusammenarbeit mit smart-TEC eine Echtzeit-Lagersteuerung aufgebaut.

Die Papierfabrik Kübler & Niethammer ist ein innovativer Hersteller für gestrichene Recyclingpapiere der Marke KRIEBCOAT. Die jährliche Produktion von bis zu 87.000 Tonnen Papier im Rollenformat erfolgt auftragsbezogen. Die Zwischenlagerung sowie Verladung und Versand von über ca. 100.000 Rollen zum Kunden wird aus der Fertigwarenlagerhalle abgewickelt, welche ca. 7.000 Tonnen Papier aufnehmen kann.

Die Anforderungen an die Logistik im Lager sind vielfältig. Auftragsbezogen variieren die Papierrollen in Gewicht und Durchmesser. Kleinstrollen mit einem Durchmesser von 31 cm bis Großrollen von über 2 m müssen systematisch möglichst platzsparendend entsprechend der Liefertermine an geeignete Lagerplätzte gebracht sowie ein- und ausgebucht werden. Es werden je Tag über 400 Rollen disponiert und umgeschlagen. Herkömmliche Lagersysteme wie Stahlregale oder feste Stellplätze würden die Kapazität des 3.000m² großen unsymmetrischen Lagers aufgrund der unterschiedlichen Rollendimensionen, nicht effizient ausschöpfen. Es gilt, die gesamte Nutzfläche der etwa 10 Meter hohen Halle maximal auszureizen. Durch die Entwicklung eines Software gestützten dynamischen Lagersystems auf Basis der RFID Datenerfassung konnte eine maximale Ausnutzung des gesamten Raumes erreicht und gleichzeitig die Umschlagzeiten je Warentransport gesenkt werden.

smart-TEC GmbH & Co. KG
Kolpingring 3
82041 Oberhaching
www.smart-Tec.com

Das RFID-basierte Roll-Tracking-System (RTS) von GUSEK-IT beinhaltet eine komplette Softwareumgebung, RFID Lesegerät, RFID Datenträger und digitale Terminals. Somit kann das System als ganzheitliche Lösung frei skalierbar eingesetzt werden. Im ersten Schritt werden in einer RFID Kennzeichnungsstation alle fertig produzierten Rollen mit RFID Transpondern ausgestattet und mit einer Identifikation verheiratet. Jede Rolle erhält ihre eindeutige Kennung auf Basis des EPC (Electronic Product Code) und erfüllt somit einen weltweiten Standard für eine Firmen übergreifende Identifikation. Das vollständig in die Steuerung der Anlage integrierte System arbeitet dabei ohne Benutzereingriffe vollautomatisch.

Über ein flächendeckendes Netz aus über 5000 speziell entwickelten RFID Bodentranspondern lokalisiert jeder Stapler seine Position im Lager. Die Stapler sind im Führerhaus mit digitalen Terminals ausgestattet. Damit erhalten die Staplerfahrer ihre Instruktionen, z.B. welcher Lagerplatzt angefahren soll. Sobald eine Rolle aufgenommen, transportiert oder abgesetzt wird, registriert das RTS die Rolle und deren aktuelle Position. Selbst wenn mehrere Rollen kaminartig gestapelt sind, ermöglicht die Logik des Roll-Tracking-System eine eindeutige Identifikation. Jede Bewegung wird kartografisch erfasst. Etwa 700.000 Informationen werden täglich im Zentralsystem verarbeitet.

Die Softwarelogik optimiert das Lager automatisch. Alle Rollen werden als Kaminstapel auftragsbezogen, unter Berücksichtigung einer optimalen Flächenausnutzung, übereinander gestapelt. Selbstverständlich kennt das virtuelle Lager auch gesperrte Flächen wir Flucht- und Transportwege und hält diese automatisch frei. Die permanente Erfassung aller Vorgänge ermöglicht jederzeit ein transparentes Bild über alle Vorgänge im Warenfluss und stellt Auswertungen für strategische Entscheidungen bereit. Ein abschließende Erfassung und Ausbuchung aus dem Zentralsystem erfolgt, wenn die Rollen bei Warenauslieferung zur Spedition über ein RFID Gate, das in die Rolltore integriert sind, letztmalig erfasst werden. Für die Einführung des Systems war es wichtig, dass die vorhandene Infrastruktur (Tore, Stapler, Stapler-Anbaugeräte) weitestgehend beibehalten wird. Dies konnte durch ein Adaptersystem gelöst werden und ermöglicht es, die RFID Infrastruktur auch bei künftigen Anforderungen, wie z.B. Erweiterung des Lagers mitwachsen zu lassen. Kunden können nachträglich an das System angeschlossen werden, um sie bei Warenanlieferung und Zwischenlagerung zu unterstützen.

Die Bodentransponder wurden speziell für die Anforderungen des Roll-Tracking-Systems in enger Zusammenarbeit mit smart-TEC entwickelt. In den umfangreichen Teststrecken wurden Materialverträglichkeit, thermische und mechanische Belastungen sowie die RFID Funktionalität unter Laborbedingungen sowie unter extremen Bedingungen in der Praxis getestet. Über ein effizientes Montageverfahren ist es gelungen, ein kostengünstiges Bodentranspondersystem für das Roll-Tracking-System aufzubauen.

ident

Die wichtigsten Fakten:

- Automatische Erkennung alle Transporteinheiten und Güter mittels RFID
- Freie Skalierbarkeit des Gesamtsystems – geeignet für große und kleinere Läger
- Firmenübergreifen Lösung auf Basis des Electronic Produkt Codes
- Nachträglich in bestehende Läger integrierbares Komplettsystem
- Navigationssystem für Stapler über virtuelle Landkarten, auch zur Vermeidung von Unfällen
- Automatische Instruktionen für Lagermitarbeiter und Staplerfahrer
- Einfache Integration von Lagerregeln softwareseitig möglich, z.B. von Sperrflächen

Transparenz für die Pharma-Kühlkette

Deutsche Post DHL führt RFID-gestützte Temperaturkontrolle ein

Speziell für die Anforderungen in der Pharmaindustrie hat der Logistikdienstleister Deutsche Post DHL mit „Smart Sensor Temperature“ eine Systemlösung entwickelt, die auf Basis von RFID beziehungsweise GSM seinen Nutzern temperaturkritische Daten automatisch zur Verfügung stellt. Seit dem ersten Quartal 2012 läuft die flächendeckende Markteinführung im Unternehmensbereich DHL Express, bis Mitte des Jahres soll der Rollout in insgesamt mehr als 80 Ländern abgeschlossen sein.

„Die Kühlkette in der Pharmaindustrie darf auf keinen Fall unterbrochen werden – denn im Endeffekt geht es dabei immer um das Wohlergehen von Menschen.“ Martin Wegner, Vice President bei DHL Solutions & Innovations in Troisdorf, weiß, dass gerade in diesem Marktumfeld hohe Anforderungen an die Qualität, Zuverlässigkeit und Handhabbarkeit von Systemlösungen gestellt werden. „Hinzu kommt, dass die regulatorischen Vorgaben zum Beispiel im Temperaturbereich zwischen 15 und 25 Grad Celsius stetig zunehmen.“

Außerdem wachse der Markt für Pharmaprodukte pro Jahr mit durchschnittlich rund 15 Prozent bei einem gleichzeitig immer stärkeren Kostendruck auch durch den verstärkten Markteintritt der Hersteller sogenannter Generika, also Arzneimitteln, die eine wirkstoffgleiche Kopie eines bereits unter einem Markennamen auf dem Markt befindlichen Medikaments sind. „Dieser zunehmende Kosten- und Wettbewerbsdruck erfordert den Einsatz kosteneffizienter Lösungen entlang der Kühlkette“, so Wegner.

Thomas Wöhrle,
Freier Journalist

DHL Solutions & Innovations
Junkersring 55
53844 Troisdorf-Spich
www.dhl.com/solutions-innovations

„Mit unserer neuen Lösung Smart Sensor Temperature, die für Luft-, See- und Landtransporte ohne Einschränkungen eingesetzt werden kann, wollen wir unsere Kunden in die Lage versetzen, in diesem Marktumfeld auch in Zukunft weiterhin erfolgreich tätig zu sein.“

Plug-and-Play beeinträchtigt IT-Infrastrukturen nicht

Smart Sensor Temperature besteht im Wesentlichen aus drei Komponenten: erstens dem passiven RFID-Tag, der über einen Temperatursensor verfügt und auf UHF RFID basiert. Zweitens über mobile sowie stationäre Lesegeräte, die die Temperaturdaten auslesen. Und drittens aus einem Webportal, in dem die Daten gespeichert und berechtigten Anwendern verfügbar gemacht werden können. „Ein ganz wesentlicher Vorteil besteht aus unserer Sicht darin, dass die mobilen Lesegeräte entlang der Transportkette die Daten über Wi-Fi oder den Mobilfunk-Netzstandard GSM (Global System for Mobile Communications) an unterschiedlichen Checkpoints auslesen können, ohne dass zusätzliche Geräte dafür notwendig sind“, erklärt Martin Wegner. Darüber hinaus ist keine weitere Softwareinstallation notwendig, die Sensoren sind vorprogrammiert und betriebsbereit. „Die Temperaturdaten werden als Plug-and-Play-Lösung innerhalb weniger Sekunden automatisch hochgeladen und machen den Kunden somit unabhängig von der vorhandenen technischen Infrastruktur“, so Wegner. Dies bedeute eine erhebliche Zeitersparnis im Vergleich zu anderen am Markt angebotenen Systemen.

Temperaturkontrolle angekoppelt an neue Branchenlösung

Eine weitere Besonderheit ist die Konzipierung als Multi-Use-Anwendung, das heißt die Sensoren können mehrfach verwendet werden. „Dies führt nicht nur zu Kostenersparnissen von bis zu 85 Prozent gegenüber Wettbewerbslösungen, sondern beinhaltet natürlich auch eine grüne, nachhaltige Komponente“, sagt Wegner. Bereits im Verlauf des Jahres 2011 hat die Deutsche Post DHL das neue System zur Temperaturkontrolle einzelnen ausgewählten Kunden zur Verfügung gestellt. Nun wird es als optionaler Service angekoppelt an die neue Branchenlösung Medical Express breit im Markt eingeführt. Dabei steht DHL Medical Express für den Transport von dringenden medizinischen/klinischen oder biologischen Inhalten, wie beispielsweise empfindliche Proben von klinischen Studien eines neuen Medikaments.

ident

Drei Kooperationen mit einem Handheld

Spedition Bächle setzt auf SLS, mobileObjects und Pidion BIP-6000

Die Zugehörigkeit zu verschiedenen Stückgut-Netzwerken und Kooperationen ist für Spediteure inzwischen fast unausweichlich, um trotz des großen Preisdrucks in der Branche zu bestehen. Dies bringt für die Spediteure eine Flut von neuen Anforderungen an die IT-gestützte Auftragsabwicklung mit sich, da jede Kooperation mit einer eigenen Software für die Rückmeldungen des Auftragsstatus operiert.

Um Wareneingänge, Versand und alle weiteren Prozessschritte zu bestätigen, müssen Speditionsmitarbeiter häufig für jede Kooperation ein anderes Terminal zur mobilen Datenerfassung (MDE) verwenden. Bei der Spedition Bächle aus Villingen sieht dies nun anders aus: Die Mitarbeiter nutzen sowohl in der Halle als auch auf den Fahrzeugen Pidion BIP-6000-Geräte und die Software ScaKos des Anbieters Synergie Logistik Software GmbH & Co. KG (SLS). Diese Kombination ermöglicht ihnen die Auftragsabwicklung für alle drei Netzwerke, denen Bächle angehört, sowie aller IT-technisch angebundenen Großkunden mit nur einem MDE.

„Eine der Kooperationen, der wir angehören, verlangt die Übermittlung einer elektronischen Ablieferquittung. Dieser Vorgabe hätten wir ohne die Einführung einer neuen Telematiklösung nicht nachkommen können“, erläutert Dominic Neininger, Assistent der Geschäftsführung bei Bächle, einen der ausschlaggebenden Gründe für die Einführung der Pidion-Handhelds. Die Geräte vom Typ BIP-6000 verfügen neben einem Scanner und einer Kamera zur Dokumentation von Transportschäden auch über die Möglichkeit, Unterschriften digital zu erfassen, zu archivieren und zu versenden. Zusätzlich zur Telematik-Software mobileObjects führte Bächle die Software ScaKos ein. Die Lösung ermöglicht die automatisierte, kooperationsübergreifende Erfassung von Lagerein- und -ausgängen. Darüber hinaus können die LKW-Fahrer über die Pidion-Handhelds bei Bedarf das Navigationssystem Map & Guide Truck Navigation nutzen.

Carema GmbH
Ernst-Gnoß-Str. 25
40219 Düsseldorf
www.caremahardware.de

Synergie Logistik Software GmbH & Co. KG
Am Tönisberg 6
40699 Erkrath
www.sls-kg.de

Anbieterauswahl

Bei der Auswahl von Hard- und Software waren Dominic Neininger eine umfassende Beratung und Testmöglichkeiten im Rahmen einer Pilotphase äußerst wichtig. Grund dafür waren die schlechten Erfahrungen, die die Spedition in der Vergangenheit mit der Telematiklösung eines anderen Anbieters gemacht hatte: „Aufträge abzuarbeiten dauerte bei unserer alten Lösung selbst für mich als fortgeschrittenen Anwender viel zu lange und der Menüaufbau war zu kompliziert. Die Software war außerdem aufgrund ihres statischen Aufbaus nicht in der Lage, unsere Anforderungen an das Zustellscanning abzudecken“, berichtet Neininger, der bei Bächle auch die Aufgaben des Systemadministrators wahrnimmt. Bächle beauftragte mit der Einführung der neuen Lösung seinen langjährigen IT-Dienstleister SLS und dessen Hardware-Partner Carema GmbH. Carema ist einer der führenden Händler im Bereich Mobile Computing und als langjähriger Vertragspartner des koreanischen Herstellers Bluebird der Hauptvertriebspartner der Marke Pidion auf dem deutschen Markt. „Um eine hohe Akzeptanz der mobilen Geräte sicherzustellen, ist eine Pilotphase, in der die Mitarbeiter verschiedene Modelle testen, sehr wichtig“, betont Klaus Eisenschmidt, Geschäftsführer von SLS. „Carema ist bei der Bereitstellung von Testgeräten sehr entgegenkommend und unterstützt uns und unsere Kunden in allen Fragen zur Hardware äußerst flexibel und unbürokratisch.“

Erfolgreiche Pilotphase

Getestet wurden bei der Spedition Bächle die Geräte BIP 5000 und BIP 6000, beides leichte, aber sehr robuste Geräte mit IP65-Zertifizierung. SLS installierte dazu zunächst nur die Basisfunktionen der Anwendungen ScaKos und mobileObjects auf dem Server der Spedition. Die MDEs stellen über WLAN oder unterwegs über HSDPA eine Verbindung zu den Anwendungen her und tauschen über das Protokoll SOAP Daten mit diesen aus. „Bei jedem Anwender sind die Gegebenheiten anders, sei es die Beleuchtung in der Halle oder die Frage, ob die Mitarbeiter Arbeitshandschuhe tragen oder nicht. Deshalb ist es wichtig, abhängig von den Besonderheiten vor Ort, Geräte mit unterschiedlicher Displaygröße, verschiedenen Tastengrößen etc. zu testen“, betont Frank Klein, Geschäftsführer der Carema GmbH. „Wir stellten den Bächle-Mitarbeitern deshalb rund vier Wochen lang zwei verschiedene Pidion-Geräte zur Verfügung.“ Ihnen ging es bei den Tests in erster Linie um die Prozessorleistung des MDEs. Überdurchschnittlich schnelle Antwortzeiten der Anwendungen sollten eine problemlose Bearbeitung der rund 400 Sendungen gewährleisten, die Bächle täglich umschlägt.

BIP 6000 – für die Zukunft gerüstet

Die Villinger Spedition entschied sich letztendlich für den Kauf von 46 Handhelds des Typs BIP 6000. Das Unternehmen profitiert bei diesen Geräten von einem schnelleren Prozessor (806 MHz), einer RFID-Option und einem 2-D-Barcode-Imager. „Die IT-technischen Anforderungen von Kooperationen und Großkunden an ihre Speditionen werden in den nächsten Jahren weiter steigen: Dieser Veränderungsprozess hat gerade erst begonnen. Bächle ist dafür mit den BIP 6000 und der gewählten Software auf lange Sicht bestens ausgerüstet“, stellt SLS-Geschäftsführer Eisenschmidt fest. Zusätzliche Sicherheit gibt die Bereitschaft von Carema und Pidion, bei neuen Anforderungen die Hardware so weiterzuentwickeln, dass sie die Prozesse der Anwender bis ins Detail optimal unterstützt. In der Vergangenheit stimmten sie beispielsweise die Hardware so auf die Software ScaKos ab, dass sich – bei einer entsprechenden Voreinstellung – automatisch die im MDE integrierte Kamera öffnet, sobald der Anwender im Lagereingangsdialog die Beschädigung einer Sendung angibt. „Als immer mehr Versender die Haftung für Transportschäden nur noch mittels Bildbeleg akzeptierten, haben wir gemeinsam mit SLS eine Lösung für diese Anforderung entwickelt“, berichtet Frank Klein. Seither kann der Anwender in der Software für jede Kooperation bzw. jeden Kunden hinterlegen, ob ein Bildbeleg bei einer Schadensmeldung Pflicht ist.

> »Insgesamt wurden die Arbeitsabläufe rund 30 bis 40 Prozent effizienter«

Optimierte Prozesse

Durch die Einführung der Pidion-Handhelds und der Anwendungen ScaKos und mobileObjects zusätzlich zur Speditionssoftware BNS OnRoad profitiert die Firma Bächle von vollständig IT-gestützten Prozessen. Insgesamt wurden die Arbeitsabläufe rund 30 bis 40 Prozent effizienter, die Zugehörigkeit zu der dritten Kooperation wurde durch die neue Hard- und Software überhaupt erst möglich. Heute scannen die Bächle-Mitarbeiter im Lager mit den gerade einmal 410 Gramm schweren Handhelds die Barcodes der eintreffenden Ware. ScaKos gleicht die Daten mit den von den Kooperationen bzw. Großkunden avisierten Sendungen ab. Im nächsten Schritt fragt die Software entsprechend den Vorgaben alle notwendigen Zusatzinformationen ab und sendet diese anschließend als Statusmeldung an den jeweiligen Versender. Der Bächle-Mitarbeiter erhält parallel dazu – unterstützt durch ein Farbleitsystem – die Information, in welcher Lagerzone er die Waren für den Weitertransport bereitstellen soll. Bei der Verladung der Waren auf die Nahverkehrs-LKW zur Auslieferung an den Empfänger reduziert der Einsatz der Handhelds die Fehlerquote bei der Beladung der Fahrzeuge spürbar. Außerdem sendet ScaKos, sobald die Verladung am MDE bestätigt wurde, erneut einen Statusbericht an die Kooperationen bzw. Großkunden. Die Ankunft der Ware bestätigt der Empfänger durch seine digitale Unterschrift, die gemeinsam mit der Statusmeldung an die Kooperationen/Großkunden übertragen wird.

Ebenso lückenlos werden auch die Warenaufnahmen während der Rücktour bzw. die Beladung des Fernverkehrs dokumentiert. Haftungsübergang und Verbleib der Ware sind so zu jedem Zeitpunkt eindeutig nachvollziehbar. „Weitere Funktionen wie beispielsweise kürzlich der so genannte Hallensturz kommen kontinuierlich hinzu, ScaKos wächst mit den Anforderungen der Kooperationen“, betont Klaus Eisenschmidt. Beim Hallensturz handelt es sich um eine Art Inventur: ScaKos fasst dabei Waren, die aus unterschiedlichsten Gründen ungeplant in der Halle stehen geblieben sind, nach Kooperationen gefiltert in einem Bericht zusammen und versendet diesen in zuvor definierten Intervallen automatisch. „Darüber hinaus verwenden wir die Statusmeldungen der Fahrer, wie ‚Pause’, ‚Stau’, ‚Be-/Entladen’ etc., für die automatisierte Lohnabrechnung“, berichtet Dominic Neininger. Ende Dezember 2010 schloss er die einheitliche Ausstattung der Lagermitarbeiter und Fahrer mit den Pidion-Handhelds ab. Sein Resümee: „Die Fahrer und Lagermitarbeiter sind begeistert. Die Ergebnisse stimmen.“

ident

Lagerlogistik

YKK DEUTSCHLAND GmbH setzt auf LOGSTAR

Die Lagerverwaltung in den deutschen Depots des weltweit führenden Reißverschlussherstellers YYK Corporation erfolgt künftig mit dem Logistiksoftware-System Logstar von Lunzer + Partner.

Der Philosophie des japanischen Firmengründers folgend, dass Erfolg darauf beruht, andere am Erfolg teilhaben zu lassen, investiert YKK einen nicht unerheblichen Teil seines Gewinnes in Perfektion und Qualität. Dies gilt für die Rohmaterialien ebenso wie für Produktionssysteme und nicht zuletzt auch für Informationstechnologien in allen Bereichen bis hin zu den Lägern. Die YKK Corporation produziert und verkauft heute mit rund 39.000 Mitarbeitern in über 70 Ländern. Die weltweit verteilten Niederlassungen nutzen ein gemeinsames internes Warenwirtschaftssystem, dem auch die Lagerverwaltung anvertraut ist. Flexibilität für die Erhöhung des WWS zur Anpassung der regionalen Lagerverwaltungsfunktionen und notwendiges Optimierungspotential führte nun dazu, dass sich die YKK DEUTSCHLAND GmbH für Ihre Depots in Mainhausen (bei Offenbach) und Wenkbach (bei Marburg) für ein neues Lagerverwaltungssystem mit mobilen Terminals zur beleglosen Kommissionierung und Fotodokumentation im Wareneingang entschied.

Das Softwarehaus Lunzer + Partner GmbH aus Alzenau wurde beauftragt, ihr modulares Lagerverwaltungssystem Logstar JAVA in den Bereichen Wareneingang, Bestandsführung, Nachschub, Kommissionierung, Inventur und Vernichtung, in einem zweistufigen Prozess in die Distributionsläger zu integrieren. „Eine der Herausforderungen bei diesem Projekt ist die Anbindung an das interne Warenwirtschaftssystem YKK, ohne dabei auch nur geringste Veränderungen am

LUNZER + PARTNER GMBH
63755 Alzenau
Carl-Zeiss-Straße 1
www.MyLogstar.com

»Wir verbessern durch den Einsatz des neuen Lagerverwaltungssystems die Lieferqualität und den Kundenservice, indem wir unsere Ware schneller und sicherer auf den Weg zum Kunden bringen«

Andreas Brandenburger, Vertriebsleiter YKK DEUTSCHLAND

»Unsere auf Java basierende Software lässt sich exakt an die bereitgestellten Schnittstellen des YKK Warenwirtschaftssystems anpassen und auch auf die Besonderheiten der Kleinstmengen-Distribution einrichten«

Matthias Gerbert, Geschäftsführer der Lunzer + Partner

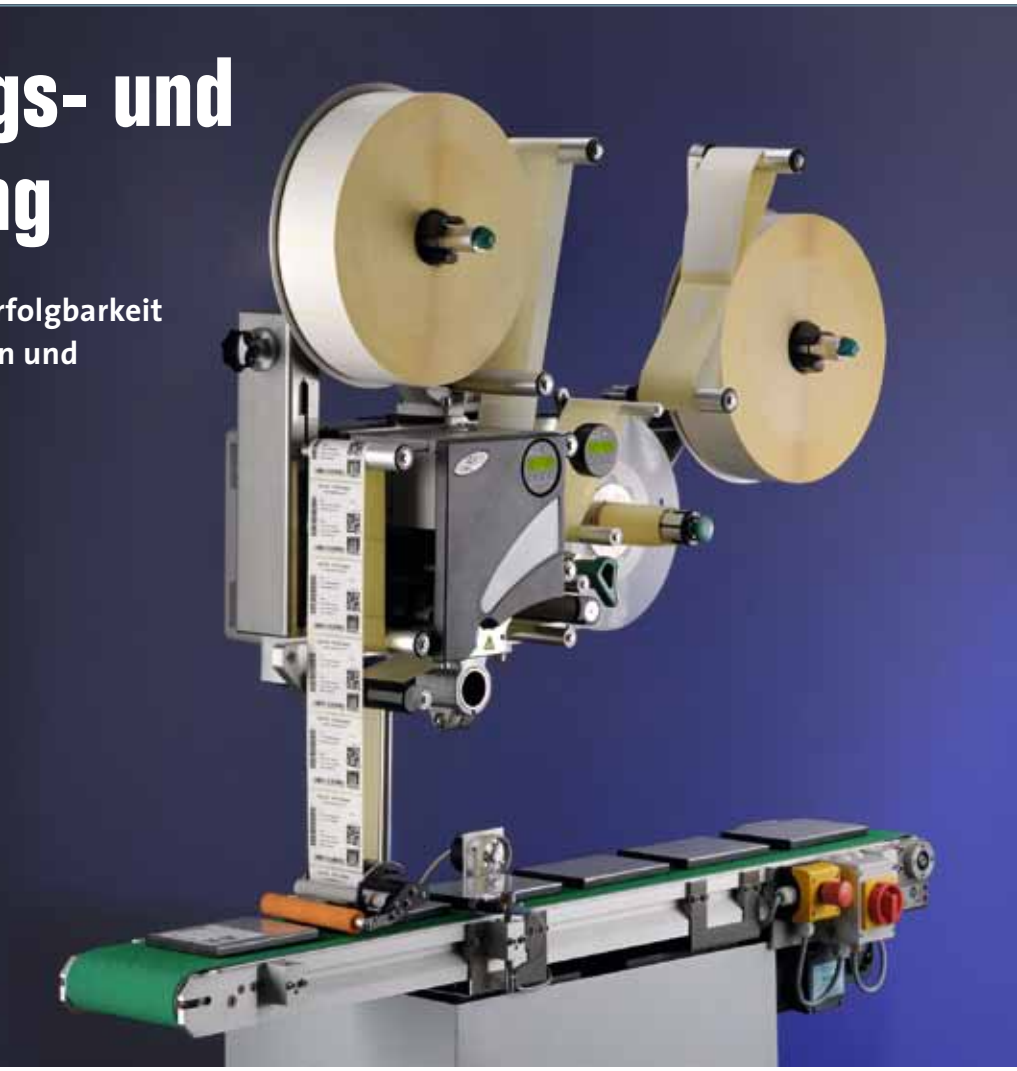
WWS zu bewirken", erklärt Matthias Gerbert, Geschäftsführer von L+P. „Unsere auf Java basierende Software lässt sich exakt an die bereitgestellten Schnittstellen anpassen und auch auf die Besonderheiten der Kleinstmengen-Distribution einrichten."

Zu den Besonderheiten bei YKK gehört, dass neben den Kunden aus der verarbeitenden Industrie, die große Mengen gleicher Reißverschlüsse für ihre Produktion beziehen, auch eine Handelsabteilung Großhändler und Kurzwarenhändler mit kleinen Mengen beliefert. Hier im Bereich der Handelsware findet eine „umgekehrte Kommissionierung" statt, wobei kein Auslagerungsauftrag vom WWS vorliegt, sondern anhand von Kundenaufträgen kommissioniert und dabei die entnommene Ware per Scanner erfasst wird. Dies bedeutet für Logstar einen geänderten Kommissionierablauf und völlig andere Masken für die Handcomputer. Auch die Fotodokumentation von Versandschäden im Wareneingang, die kundenindividuelle Auszeichnung der Produktbeutel mit speziellen Labeln und die Anbindung an eine automatische Verpackungsmaschine gehören zu den Innovationen dieses Projekts.

Andreas Brandenburger, Vertriebsleiter der YKK DEUTSCHLAND GmbH, zu den Zielen und dem zu erwartenden Nutzen der Investition in Logstar: „Wir verbessern durch den Einsatz des neuen Lagerverwaltungssystems die Lieferqualität und den Kundenservice, indem wir unsere Ware schneller und sicherer auf den Weg zum Kunden bringen. Wenn man sich vorstellt, wie sorgfältig die manuelle Erfassung von siebenstelligen Artikelcodes und zusätzlichen Längen- und Farbvarianten bisher erfolgen musste, liegt auf der Hand, welches Potential die automatische Erfassung per Handcomputer birgt. Am wichtigsten ist uns aber, dass der Kunde seine Ware schnell und fehlerfrei erhält und die Versandprozesse bestmöglich gesteuert werden können."

ident

Kennzeichnungs- und Etikettierlösung



Ekro stellt eine komplette Rückverfolgbarkeit sicher, beschleunigt die Produktion und verbessert den Kundenservice

Ekro benötigte ein schnelleres und flexibleres Druck- und Etikettiersystem, um einen Produktionausbau realisieren zu können und somit einer gesteigerten Kundennachfrage gerecht werden zu können und gleichzeitig die Anforderungen der immer strengeren Branchenvorschriften erfüllen zu können. Avery Dennison hat Ekro mit Druckern der Modellreihe AP 5.4, kompatiblen Verbrauchsmaterialien sowie einer kundenspezifischen Software eine Komplettlösung zur Verfügung gestellt.

Die intelligente Lösung von Avery Dennison ermöglicht Ekro nicht nur eine Beschleunigung der Druckprozesse, sondern optimiert auch die Rückverfolgbarkeit – eine Hauptforderung seiner Kunden. Darüber hinaus gewährleistet die neue und verbesserte Druck- und Etikettierlösung, dass Ekro sowohl die europäischen als auch umfassende internationale Vorschriften der Fleischindustrie einhalten kann.

Hintergrund

Ekro wurde 1952 gegründet, ist seit 1994 Teil der VanDrie Group und ein angesehenes, zukunftsorientiertes Unternehmen, das mehr als 400.000 Tiere im Jahr, von ganzen Karkassen zu verzehr- und zubereitungsfertigen Fleischprodukten für Endverbraucher, verarbeitet. Um die steigende Nachfrage nach seinen Produkten erfolgreich zu bewältigen, hat Ekro seine Betriebsfläche vergrößert und Platz für zusätzliche Produktion, Anlagen und mehr Personal geschaffen. Der Produktionsprozess von Ekro besteht aus den drei Phasen Ausbeinen, Verpacken und Versenden. Ekro verarbeitet 240 Kälber pro Stunde, so dass aus etwa 100 kg Fleisch eine breite Palette an unterschiedlichen Teilstücke entsteht. Um eine lückenlose Rückverfolgbarkeit gewährleisten zu können, muss in jeder Phase des Prozesses auf jedem Fleischstück ein Etikett angebracht werden. Dies stellt besonders in den Spitzenzeiten der Produktion höchste Anforderungen an das Druck- und Etikettiersystem von Ekro.

> Für uns ist die neue Kennzeichnungs- und Etikettierlösung fast genauso wichtig wie das Produkt selbst

Die Herausforderung

Dem früheren Druck- und Etikettiersystem mangelte es an Druckkapazität und einer Software, um die vom Unternehmen an die Geschwindigkeit und Flexibilität gestellten Anforderungen zu erfüllen. Dies hatte erhebliche negative Auswirkungen auf die Prozesse sowie auf die Gesamteffizienz der

Avery Dennison Deutschland GmbH
Ohmstraße 3
85386 Eching
www.monarch.averydennison.com

Ergebnisse

- Ekro erfüllt effizient die Etikettierungsanforderungen seiner Kunden.
- Weniger Stillstandzeiten und schnellere Datenverarbeitung.
- Verbesserte Produktkenzeichnung und optimiertes Datenmanagement.
- Maximierte Rückverfolgbarkeit durch Aufdruck eines ID-Codes und vier Barcodes auf jedem Etikett.
- Geringerer Ressourcenaufwand.
- Vermeidung von zeitaufwändigen Prozesse und von Lebensmittelabfällen.

betrieblichen Abläufe bei Ekro. Zudem konnte das frühere Etikettiersystem keine nicht-lateinischen Zeichen erzeugen und auf jedes Etikett nur sehr wenige Informationen aufdrucken. Für Ekro war dies zunehmend kritisch, da sowohl die Erwartungen seiner Kunden als auch die internationale Gesetzgebung verlangen, dass die bedruckten Etiketten viele unterschiedliche Zeichen und Symbole beinhalten.

> »Ekro stellt seinen Kunden mit einer kompletten Kennzeichnungs- und Etikettierlösung über die gesamte Lieferkette hinweg eine lückenlose Rückverfolgbarkeit und optimierte Effizienz zur Verfügung«

Die Lösung

Nach einer gründlichen Bewertung des vorhandenen Systems hat Avery Dennison vorgeschlagen, eine Komplettlösung für die Kennzeichnung und Etikettierung zu installieren, die ein Drucksystem mit dem schnellen und zuverlässigen Drucker Avery Dennison AP 5.4 in Verbindung mit kundenspezifisch angepasster Etikettiersoftware umfasst. Die neue Lösung erfüllt die von Ekro gestellten Forderungen nach einer größeren Druckkapazität, optimaler Rückverfolgbarkeit und mehr Details und flexibleren Angaben auf jedem Etikett. Es wird nun ein ID-Code auf das Etikett gedruckt, mit dem man jedes Fleischteil bis zum individuellen Tier zurückverfolgen und eine lückenlose Transparenz gewährleisten kann. Der Barcode auf der Verpackung erhält ab sofort alle geforderten Kennzeichnungsangaben zum Produkt, wie Gewicht, Anzahl der Teile und Art des Fleischteils.

Rouwendaal erläutert: „Die Lösung ist perfekt: Unsere Wünsche und Forderungen waren so umfangreich und vielfältig, und die Software, Drucksysteme und Verbrauchsmaterialien mussten uneingeschränkt kompatibel sein. Wichtig war auch, einen zuverlässigen Partner zu finden, der auf diesem Gebiet spezialisiert ist. Avery Dennison hat alle unsere Anforderungen erfüllt." Er ergänzt: „Jedes Land hat ganz eigene Vorlieben, wenn es um Kalbfleisch geht. Wir müssen genau wissen, welches Fleisch in welches Land exportiert wird, auch wenn es bereits im Karton verpackt ist." Beim Frischfleisch kommt es auf die Geschwindigkeit an, mit der das Produkt auf den Markt gelangt. Die Drucklösungen von Avery Dennison bewältigen eine Spitzenlast von 10 Druckaufgaben pro Sekunde. Mit dieser Leistungsfähigkeit gehören Stillstandzeiten im Produktionsprozess der Vergangenheit an und die betriebliche Effizienz wird gesteigert. Auch die von Avery Dennison gelieferte Software spielte eine wichtige Rolle, da sie ermöglicht, ein Etikett vollständig an die spezifischen Anforderungen der einzelnen Kunden anzupassen. „Die Lösung erlaubt uns, unseren Kunden mit Etiketten, die alle notwendigen Informationen enthalten, einen besseren Service zu bieten. Dazu zählen unter anderem die Protokollnummer sowie die internen Produktnummern und Barcodes des Kunden. Wir haben die Effizienz unserer betrieblichen Abläufe gesteigert, da wir Etiketten jetzt in jeder beliebigen Sprache drucken können", meint Rouwendaal.

Nach Einführung der Komplettlösung für Druck und Etikettierung von Avery Dennison konnte Ekro in einer Reihe von wichtigen Leistungsbereichen, wie Geschwindigkeit, Zuverlässigkeit und Transparenz, wichtige Verbesserungen verzeichnen, die alle dazu beigetragen haben, dass das Unternehmen sein Ziel, in der gesamten Lieferkette eine lückenlose Rückverfolgbarkeit sowie Effizienz sicherzustellen, erreicht hat. Wie Rouwendaal erläutert, waren die positiven Auswirkungen des neuen Systems sofort spürbar: „Ein Kunde benötigte 28.000 Fleischabpackungen, die alle mit einem Etikett in der Sprache des Kunden versehen sein sowie dessen Firmenlogo und Barcode enthalten sollten, wobei gleichzeitig die in der Branche geltenden Vorschriften einzuhalten waren. Dank der Lösung von Avery Dennison konnten wir diesen Auftrag problemlos innerhalb der vom Kunden vorgegebenen Frist von nur zwei Tagen erledigen. Mit der angepassten Software, den Druckern AP 5.4, mit den Etiketten und Folien und mit dem Kundendienst von Avery Dennison sind wir in der Lage, alle Anforderungen unserer Kunden zu erfüllen."

ident

Beratung, Implementierung und Service aus einer Hand

TSC Auto ID und PDS Entwicklungs- und Service GmbH rüsten Hermes PaketShops mit 14.000 Etikettendruckern auf

Erst Ende 2011 hat die PDS Entwicklungs- und Service GmbH, Köln, die Hermes Logistik Gruppe Deutschland GmbH (HLGD) mit 15.000 topmodernen GPRS-basierten Barcode-Scannern und neuer Software ausgestattet. Jetzt rüstet der Kölner Spezialist für Mobile IT auch die 14.000 Hermes PaketShops auf: Hier sorgen demnächst Etikettendrucker des Typs TDP244 von TSC Auto ID angebunden per Bluetooth für eine reibungslose Paketlogistik.

Der TSC TDP244 von TSC Auto ID ist ein wirtschaftlicher Thermodirekt-Desktop-Etiketten¬drucker mit einem strapazierfähigen doppelwandigen Gehäuse und einem großen Speicher mit 8 MB DRAM und 4 MB FLASH, der vorzugweise in der Verwaltung, im Lager und im Handel genutzt wird. Im Auswahlverfahren für den Auftrag von Hermes überzeugte der TSC TDP244 mit zuverlässiger Technik und seinem kundenspezifisch anpassbaren Design.

Technisch und optisch individuell konfiguriert

Für den Einsatz in den Hermes PaketShops hat TSC Auto ID die Drucker entsprechend den Vorgaben der PDS Entwicklungs- und Service GmbH konfiguriert. Diese werden über ein integriertes Bluetooth-Modul in die bestehenden Datensysteme eingebunden und beschriften zuverlässig die eingesetzten 4x2-Zoll-Etiketten, die auf ein- und ausgehende Pakete aufgeklebt werden und so für eine reibungslose Logistik sorgen. Neben den technischen Vorteilen und der individuellen Konfiguration überzeugte der TSC TDP244 auch mit seinem kundenspezifisch anpassbaren Korpus: Das Gehäuse des Etikettendruckers wird speziell in einem von Hermes gewählten Grau ausgeführt und trägt auf zwei Seiten deutlich erkennbar das Hermes Branding.

Die zeitnahe Einbindung der 14.000 georderten TSC-Etikettendrucker in die bestehende PaketShop-Softwarelösung übernimmt die PDS Entwicklungs- und Service GmbH. Die komplette Ablösung der bisher genutzten Drucker wird bis 2013 abgeschlossen sein. Die besondere Komplexität des Projektes liegt darin, dass in der Übergangsphase gleichzeitig zwei verschiedene Drucker mit unterschiedlichen Druckersprachen und jeweils individuellem Etikett-Format unterstützt werden müssen. Für die Reibungslosigkeit dieses Prozesses sorgt die ebenfalls durch das Kölner Unternehmen erstellte Implementierung der PaketShop-Software. Die PDS Entwicklungs- und Service GmbH stand der HLGD bereits bei der Pilotierung und Ausschreibung der Drucker beratend zur Seite und wird auch in Zukunft den Service der eingesetzten Hard- und Software übernehmen. Die PDS Entwicklungs- und Service GmbH unterstützt Hermes seit 1998 bei der mobilen technischen Ausstattung der Zusteller und der PaketShops.

ident

PDS Entwicklungs- und Service GmbH
Portable Devices and Solutions
Ettore-Bugatti-Strasse 35
51149 Köln
www.pdsgmbh.de

TSC Auto ID Technology EMEA GmbH
Georg-Wimmer-Ring 25
85604 Zorneding
www.tscprinters.com

Über PDS Entwicklungs- und Service GmbH

Die PDS Entwicklungs- und Service GmbH mit Sitz in Köln ist einer der führenden Systementwickler für mobile Informationstechnologie. Das Unternehmen bietet Beratung, Planung, Realisierung und Service in allen Bereichen der mobilen Datenerfassung. Als Systemintegrator liefert die PDS Entwicklungs- und Service GmbH neben der Systementwicklung auch die passende Hardware für die mobile Datenerfassung.

Die Kunden der PDS Entwicklungs- und Service GmbH – darunter namhafte Logistik- und Industrieunternehmen wie Hermes Logistik, Deutsche Post, Dachser, LPR, DPD, CWS-boco, Tetra Pak, Saint-Gobain, RWE und Bayer – profitieren von dem Knowhow und der Erfahrung aus hunderten realisierten Einzelprojekten.

Flugzeugbau-Zulieferer Asco nutzt RFID für Anlagenverwaltung

Rasches Auffinden von Maschinen in allen Gebäuden und Aktualisierung der Werkzeug-Datenbanken in Echtzeit

Zetes hat für Asco in einem komplexen Produktionsumfeld eine RFID-Lösung realisiert, die eine bessere Verwaltung seiner spanabhebenden Bearbeitungsmaschinen ermöglicht. Entwickelt und installiert wurde die Lösung von der auf RFID spezialisierten Firma RFIDea, die seit Mai 2011 Teil der Zetes-Gruppe ist.

Asco ist ein führendes Unternehmen in der Entwicklung, Fertigung und Verarbeitung von Hochpräzisionsbauteilen aus Stahl und Titan für den Flugzeugbau. Nach dem Verlust mehrerer Bearbeitungsmaschinen entschied sich das Unternehmen, das zudem schneller auf Auditanträge reagieren wollte, für die Implementierung einer RFID-Lösung. Allerdings stellten das Metall der zu identifizierenden Komponenten und deren ständige Exposition mit Schneidöl sowie umherspritzenden glühenden Metallspänen ernste Hindernisse dar, die es im Rahmen des Projekts zu überwinden galt. Angesichts dieser Herausforderungen entschloss sich Asco zur Zusammenarbeit mit Zetes.

Zetes GmbH
Flughafenstraße 52b
22335 Hamburg
www.zetes.com

Zetes-RFIDea stellte zunächst eine detaillierte Analyse der Arbeitsumgebung und – prozesse an, um sicherzustellen, dass sich hier die RFID-Technologie tatsächlich am besten eignet. Das Team führte auch Tests mit verschiedenen Etiketten durch, um herauszufinden, welcher Etikettentyp am widerstandsfähigsten ist. Hervé Le Grand, Fixture Shop Support bei Asco: „Mehrere Vorteile haben uns an der Zetes-RFIDea-Lösung überzeugt. Erstens die Möglichkeit, verschiedene Hardwaretypen zu integrieren, sodass wir nicht an einen bestimmten Anbieter gebunden sind. Zweitens umfasste das RFIDea-Angebot die Analyse, die Projektumsetzung, den Support und einen Wartungsservice. Und schließlich wurde beim Vergleich der Angebote verschiedener Firmen offensichtlich, dass RFIDea auch die treffendste Analyse durchgeführt hatte".

In puncto Software hat Zetes-RFIDea drei Module für die Objekterstellung, Wartung sowie für Audits entwickelt. Alle drei sind über tragbare RFID-Terminals verfügbar. Darüber hinaus wurden feststehende RFID-Lesegeräte mit Näherungssensoren an den Gebäudeein- und -ausgängen angebracht, sodass sich die Maschinen jederzeit mühelos auffinden lassen.

Audits: Listen in weniger als 24 Stunden verfügbar

Asco kann nun in Echtzeit Aktualisierungen der Bearbeitungsmaschinen- Datenbanken vornehmen. Für das Unternehmen bedeutet dies weniger Verluste. Überdies sind Nachweise über alle einzelnen Werkzeugen in einer einzigen Datenbank zusammengefasst, auf die unternehmensweit zugegriffen werden kann. Steht ein Audit an, so lassen sich schnell und einfach die relevanten Listen erstellen. Diese stehen in weniger als 24 Stunden zur Verfügung, was sich merklich auf Ascos Kundenbeziehungen auswirkt. Alain Wirtz, CEO von Zetes, stellt fest: „Dieses Projekt zeigt deutlich, wie Unternehmen von RFID profitieren können. Diese Technologie hat ein echtes Potenzial. Für die richtige Umsetzung ist jedoch ein hochentwickeltes Spezialwissen unabdingbar. Die Eingliederung von RFIDea in die Unternehmensgruppe ist für Zetes somit ein großer Gewinn. Heute kommt dieses zusätzliche Know-how hauptsächlich dem belgischen und dem französischen Markt zugute. Unser 3iRFIDKompetenzzentrum arbeitet jedoch daran, dieses Wissen gruppenweit weiterzugeben, damit jedes unserer Unternehmen von dieser Art Erfahrung profitieren kann."

ident

Mobile Terminals und Management-Software

Höft & Wessel erhält Folgeauftrag von tegut

Höft & Wessel liefert die mobilen Terminals, um tegut bei der weiteren Expansion zu unterstützen. Für die 400 neuen und die in den Märkten bereits im Einsatz befindlichen rund 1.500 Handhelds des Vorgängertyps setzt tegut darüber hinaus in Zukunft mit dem Management-System skeye.com auf eine Softwarelösung der Höft & Wessel AG. skeye.com erlaubt die zentrale Verwaltung, Administration, und Konfiguration aller mobilen Terminals. Damit wird der Aufwand für den Geräteeinsatz deutlich minimiert.

tegut ist ein regionales Handelsunternehmen in der Mitte Deutschlands. Es hat seinen Hauptsitz im osthessischen Fulda. Bekannt wurde tegut vor allem durch sein frühes Engagement für Bio-Lebensmittel, die es seit Anfang der 1980er Jahre mit stetig wachsendem Erfolg in seinen Märkten führt. Rund 6.300 Mitarbeiter sind heute in über 300 Märkten in Hessen, Nordbayern, Südniedersachsen, Thüringen und Mainz (Rheinland-Pfalz), in den Produktionsbetrieben herzberger bäckerei und kff – kurhessische fleischwaren

GmbH fulda sowie weiteren Unternehmungen für tegut tätig. Dabei erzielte das Familienunternehmen im Jahr 2010 einen Umsatz von EUR 1,15 Milliarden. Bei mobilen Endgeräten für die Warenwirtschaft vertraut tegut bereits seit den 1990er Jahren auf Lösungen von Höft & Wessel.

Benjamin Beinroth, IT-Leiter bei tegut, ist von der technischen Weiterentwicklung des skeye.allegro überzeugt. "Die Geschwindigkeit wie auch die Integrationsfähigkeit des Handhelds helfen uns auf unserem strategischen Weg der mobilen Filialwarenwirtschaft auf Hardwareseite weiter. Das neue Gerät lässt einen Parallelbetrieb mit älteren Geräten zu und erspart uns dadurch eine Komplettregeneration unserer Märkte." Die Vorgängermodelle von Höft & Wessel werden unterdessen einer Modernisierung in Form einer Speichererweiterung unterzogen, um so den immer komplexer werdenden Softwareprozessen standhalten zu können.

Aktuell hat man sich deshalb schon zum dritten Mal für Höft & Wessel entschieden. "Der Nachfolgeauftrag bestätigt einmal mehr die Qualität unserer Produkte und unsere führende Rolle bei der mobilen Datenerfassung im deutschen Einzelhandel", freut sich Andreas Gimpel, Senior Key Account Manager, Skeye Vertrieb Enterprise bei Höft & Wessel. Die mobilen Terminals der Marke Skeye haben sich bei tegut jahrelang in der Praxis bewährt und konnten sich erneut gegen namhafte Wettbewerber durchsetzen.

Die skeye.allegro-Terminals der neuesten Generation zeichnen sich durch ein sehr leistungsfähiges Prozessorboard und das äußerst erfolgreiche Display im Querformat aus. Die Anwender können damit komplexe Informationen deutlich besser und schneller erfassen als in der konventionellen Porträt-Orientierung. Basierend auf dem bewährten Windows CE 6.0-Betriebssystem ist bei tegut der Einsatz in der Warenwirtschaft mit dem Programm GK StoreWeaver vorgesehen; das Gerät ist entsprechend zertifiziert. Die Datenübermittlung und die Anbindung an SAP erfolgen über WLAN und Ethernet.

ident

Arnd Fritzemeier

Höft & Wessel AG
Rotenburger Str. 20
30659 Hannover
www.hoeft-wessel.com

24. bis 26. April 2012, Messe Berlin

euroID 2012

EURO ID 2012

8. Internationale Fachmesse für automatische Identifikation

2D-Code | Bar Code | Biometrie | Kartentechnologie | EAS Systeme

Mobile Datenerfassung | RF-Kommunikation | RFID | Sensorik | Systemintegration

Kontakt:
Stefanie Kluckhuhn
E-Mail: stefanie.kluckhuhn@informa.com
Infoline: +49 (0)2 11/96 86–37 54

www.euro-id-messe.de

Veranstalter: EUROFORUM Quality in Business Information; informa exhibitions

Träger: AIM Association for Automatic Identification and Mobility

Kooperationspartner: ident; enterprise europe network – Wir stehen Unternehmen zur Seite BERLIN BRANDENBURG; Berlin Partner; BER

Award-Partner: RFID im BLICK

QR-Code mit dem Handy oder iPhone scannen und Informationen zur EURO ID 2012 abrufen!

K O M M E N T A R

Drucken im grünen Bereich

„Nachhaltigkeit“ ist heute ein Stichwort, das für immer mehr Kunden über den Kauf oder Nichtkauf eines Produkts entscheidet. Insbesondere im Bereich der öffentlichen Hand ist diese Tendenz – nicht zuletzt aufgrund der Verpflichtung zu vorbildlichem, ökologischem Handeln gegenüber den Bürgern – zu beobachten. Aber auch in Logistik, Handel und Industrie gewinnt das Thema immer weiter an Bedeutung. Steigende Energiekosten und die Diskussion um den Klimawandel rücken nicht zuletzt auch den Ressourcenverbrauch der Infrastruktur ins Blickfeld der Betrachtung. Denn energieeffiziente Geräte sind nicht nur umweltschonend, sondern erfüllen auch ökonomische Ansprüche.

Der Druckerhersteller Citizen Systems Europe, mit deutscher Niederlassung in Esslingen, sieht sich hier ebenfalls in der Verantwortung. Immer häufiger fordern uns unsere Kunden auf, Unternehmens- und Produktionsaktivitäten mehr mit den Erfordernissen der Nachhaltigkeit und einer ökologisch verantwortlichen Fertigung in Einklang zu bringen. Sämtliche neuen Produkte, die wir in den letzten zwei Jahren auf den Markt gebracht haben, wurden daher speziell im Hinblick auf „grüne“ Maßstäbe entwickelt.

So tragen beispielsweise innovative Strom- und Papiersparfunktionen zur Senkung von Energie- und Papierverbrauch bei. Darüber hinaus wurden die neueren Druckermodelle mit einem ENERGY STAR®-Netzteil ausgestattet. Mit diesem Label werden Produkte ausgezeichnet, die Energiekosten wirksam senken, aber dennoch nicht an Leistung, Features und Komfort sparen. Eine optional in den neueren Modellen gegebene Erweiterung um eine parallele Schnittstelle sowie Ethernet- und/oder W-LAN-Anschluss mit Webmonitor-Funktion ermöglicht die Fernsteuerung, -konfiguration und -überwachung der einzelnen Drucker. Da sich damit häufig die Anfahrt eines Technikers erübrigt, ist damit eine deutliche Steigerung der Energieeffizienz insgesamt verbunden.

„Grün“ ein ganzes Leben lang

Nachhaltigkeit bedeutet auch, mit den Ressourcen bei der Produktion sparsam umzugehen. Schließlich fallen über einen ganzen Produktlebenszyklus hinweg gesehen schätzungsweise 80 Prozent des Energieverbrauchs bei der Produktion an. Daher stehen bei Citizen alle Prozesse von der Entwicklung und der Logistik bis hin zur Entsorgung der Produkte hinsichtlich des Verbrauchs von Energie, Wasser, umweltschädigenden Substanzen sowie anderen Materialien permanent auf dem Prüfstand. Beispielsweise halogenfreie Kunststoffe im Gehäuse und wiederverwertbare Umverpackungen für den Versand tragen diesen Ansprüchen Rechnung.

Nicht zuletzt verzichten wir bei unseren Druckern schon länger auch weitgehend auf gedruckte Produktinformationen und Handbücher. Gedruckte Informationen sind nur noch „on Demand“ verfügbar und werden ansonsten digital zur Verfügung gestellt. Außerdem haben wir bereits 2009 unsere Logistik umgestellt. Bis 2008 kamen unsere Produkte direkt aus Japan und wurden größtenteils per Luftfracht nach Europa geliefert. Seit der Eröffnung eines europäischen Zentrallagers haben wir hier auf die ökologischere Seefracht umgestellt.

» Alle bisher erreichten Verbesserungen hin zu mehr Nachhaltigkeit sind das Ergebnis eines kontinuierlichen Innovationsprozesses, der sicher noch hohes Potential für weitere Weiterentwicklungen hat «

Jörk Schüßler

European Marketing Manager
Citizen Systems Europe GmbH
Mettingerstrasse 11
73728 Esslingen
www.citizen-europe.com

ident

Feig Electronic:
Neuer UHF-Leser ID ISC.MRU102

Produkt ident 2/12 des Monats

Feig Electronic führt den neuen Ultra High Frequency (UHF) Mid Range-Leser ID ISC.MRU102 in den Markt ein. Das vollständig in Deutschland entwickelte und gefertigte Lesegerät überzeugt durch seine kompakte und flache Bauform, Leistungsfähigkeit sowie Variabilität. Durch die integrierte Antenne und die einfache Anbindung an einen PC ist keine zusätzliche Hardware erforderlich und das Gerät kann zudem mit der USB-Schnittstelle als Desktop-Leser eingesetzt werden.

Ab sofort ist der ID ISC.MRU102 in drei unterschiedlichen Varianten verfügbar. Neben den beiden Gehäusevarianten mit USB-Schnittstelle oder mit Ethernet-Schnittstelle und Power over Ethernet gibt es auch eine Modulvariante mit RS232- und USB-Schnittstelle. Alle drei Gerätevarianten haben eine einstellbare Ausgangsleistung von bis zu 500 mW und verfügen über eine integrierte Antenne. Die Gehäusevarianten besitzen jeweils zusätzlich einen und die Modulvariante drei externe Antennenanschlüsse.

Synchroner Betrieb von internen und externen Antennen

Die internen Antennen der neuen Mid Range-Leser besitzen eine Lesereichweite von bis zu 40 Zentimetern und eignen sich damit zur Kommunikation mit klassischen Fernfeldtranspondern sowie zum Lesen von Nahfeldtranspondern. Mit den externen Antennen werden Lesereichweiten von bis zu vier Metern erzielt, wodurch sich Anwendungsmöglichkeiten auch in den Bereichen Automation, Materialfluss und Logistik ergeben. Mit Hilfe von Software-Befehlen kann bei allen Varianten zwischen der internen und der externen Antenne umgeschaltet werden. Im automatisierten Betriebs-Modus, beziehungsweise im Scan und Notification Mode, ist eine automatische Umschaltung zwischen den Antennenausgängen möglich.

Weitere Informationen:
Feig Electronic
www.feig.de

Cardolution: USB Reader Stick

Der USB Reader Stick von Cardolution wurde speziell für Anwendungsbereiche auf dem Gebiet der Near-Field-Communication (NFC) entwickelt und basiert auf der kontaktlosen RFID 13,56MHz Technologie. Er unterstützt NFCIP-1 (ISO/IEC 18092), ISO 14443A/Mifare und ISO 14443B Lese- und Schreibstandards. Der Bereich der kompatiblen Karten ist bestimmungsgemäß auf MIFARE und FeliCa festgelegt. Die schnelle Nutzungsmöglichkeit über eine USB Standardschnittstelle (Plug & Play), macht den Stick zu einer attraktiven Alternative bei zahlreichen NFC Anwendungen. Softwaremäßig wird der Reader Stick mit der Lesesoftware „Business Card Reader Lite“ in der aktuellen Version ausgeliefert. Damit ist es möglich, die Daten der elektronischen Visitenkarten von Cardolution auszulesen und zu verarbeiten. Diverse Softwaremodule von Cardolution ermöglichen die Erweiterung der Funktionalität des USB Reader Sticks.

www.cardolution.com

Winckel: Startet NFC-Portfolio

Winckel bietet unter der Marke identytag ein komplettes Portfolio von Near Field Communication (NFC)-fähigen Smart Tags und Labels an. NFC-Label erlauben Unternehmen das Bereitstellen von Informationen, die sich durch ein entsprechend ausgestattetes Smartphone oder einen Mobilcomputer schnell und bequem abrufen lassen. identytag NFC-Label eignen sich durch ihre flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten und die hochwertigen Materialien für zahlreiche Einsatzszenarien vom Markenschutz über das Marketing bis hin zu ortsbasierten Diensten. „NFC ist für Unternehmen und Verbraucher bisher vorwiegend ein Thema für das mobile Bezahlen“, so Jörg Bald, Geschäftsführer von Winckel. „Die zunehmende Verbreitung von NFC-fähigen Smartphones macht die Technologie jedoch schon jetzt für weitere Einsatzfelder interessant. NFC-Chips können auf Internetseiten, Videos, Musikstücke bis hin zu spezifischen Produktinformationen verlinken – oder auch einfach nur Informationen über Orte oder Gegenstände speichern. Das eröffnet Unternehmen ein breites Spektrum an Anwendungsmöglichkeiten. Wir beobachten in diesem Bereich seit einiger Zeit eine deutlich erhöhte Nachfrage.“ Die Marktforscher von Juniper Research gehen davon aus, dass NFC bis 2014 in jedem fünften Mobiltelefon zu finden sein wird.

www.winckel.de

Logopak: Versandetikettierung im Mittelpunkt

Interessante Fachgespräche und viele konkrete Projektanfragen, so das Fazit der Logopak Systeme GmbH & Co. KG zur LogiMat in Stuttgart. Im Mittelpunkt stand das Thema Versandetikettierung und Kommissionierung, das durch den Slogan „Damit es nicht bei der Vorfreude bleibt“ unterstrichen wurde.

Denn gerade in der Versandetikettierung kommt es auf eine zuverlässige und fehlerfreie Etikettierung an. Ansonsten bleibt es „nur bei der Vorfreude“ und das Paket kommt nicht an. Abhilfe schafft hier die Logomatic 515 TBH, die selbst unterschiedliche Pakethöhen erkennt und dabei schnell und präzise die Etiketten in Echtzeit aufbringt. Auf großes Interesse stieß auch das System Logomatic 920 RFID mit Tag-on-Demand Funktion. Dieser Palettenetikettierer rüstet Etiketten mit einem RFID-Transponder aus, bevor sie auf die Palette aufgebracht werden.

www.Logopak.de

Honeywell: Dolphin 99EX-Mobilcomputer

Honeywell gab bekannt, dass Europas führender Paketzustelldienst Exapaq für alle seine 2.100 Fahrer den Dolphin™ 99EX-Mobilcomputer bereitgestellt hat. Ziel ist es, die Produktivität zu steigern und mögliche Ausfallzeiten bei der Arbeit so gering wie möglich zu halten. Die besonders robusten Dolphin 99EX-Mobilcomputer von Honeywell zeichnen sich durch drahtlose Hochgeschwindigkeitsverbindungen, Bilderfassung in Farbe sowie ihr ergonomisches Design aus und ermöglichen es den Mitarbeitern, im Außendienst, mehr Pakete in weniger Zeit zu bearbeiten, zu überwachen und zuzustellen.

Der bei Exapaq eingesetzte Dolphin 99EX ist mit modernster 3.9G-Wireless-Technologie für Sprach- und Datenaustausch in Echtzeit ausgestattet, sodass alle Mitarbeiter unabhängig vom Netzbetreiber oder der verwendeten Netztechnologie immer in Verbindung bleiben können. Ebenso wird die Datenerfassung beschleunigt und eine präzisere Streckenüberwachung ermöglicht. Dank integrierter Adaptus™ Imaging Technology 6.0 der nächsten Generation können die Mitarbeiter rasch lineare und 2D-Barcodes lesen und dekodieren sowie Bilder erfassen. Die Adaptus 6.0-Technologie bietet verbesserte Bewegungstoleranz und ermöglicht es, Codes unter unterschiedlichsten Bedingungen zu lesen – beispielsweise bei direkter Sonneneinstrahlung, in dunklen Umgebungen oder bei Neonlicht. Die Produktivität der Mitarbeiter wird dadurch erhöht.

www.honeywellaidc.com

3M: Spezialfolie schützt Empfindliches und kennzeichnet Hochwertiges

Eine neuartige selbstklebende Folie des Multi-Technologie-unternehmens 3M, die sich von selbst auf glatte, ebene Oberflächen „ansaugt“, bietet jetzt für viele Einsatzbereiche die gesuchte Lösung: als schützende Haut für empfindliche Oberflächen oder als bedruckbares, durchsichtiges Etikett für optisch hochwertige Produkte. Es handelt sich dabei um die neuen 3M selbstbenetzenden Polyester-Schutzfolien. Einfacher kann die Applikation einer Folie nicht sein: Im Gegensatz zu anderen selbstklebenden Folien braucht sie nicht sorgfältig angedrückt oder mit Hilfe eines Rakels angebracht zu werden.

Dank eines selbstbenetzenden Spezialklebstoffs schmiegt sie sich quasi von alleine blasenfrei an jeden glatten, ebenen Untergrund an - sofern dieser zuvor sachgemäß gereinigt wurde.

Ist sie erst einmal vollständig angebracht, hält sie zuverlässig. Bei Bedarf lässt sie sich jedoch ebenso leicht und problemlos wieder ablösen oder repositionieren. Aufgrund ihrer hohen Transparenz eignet sich die Folie zum Schutz empfindlicher Oberflächen vor Kratzern und anderen Gebrauchsspuren, z. B. bei Bedien- und Touchdisplays von Produktionsanlagen, im Maschinenbau, im Messebau etc.

www.3m.de

Intermec: Neue Desktop-Drucker

Intermec stellt auf der Logimat 2012 eine neue Serie von Desktop-Druckern vor. Damit bietet das Unternehmen intuitive, flexible und intelligente Lösungen für Anwendungen im Bereich Etikettierung für verschiedene Kundenumgebungen wie Transport, Kurierwesen, Produktion, Warenlager und Büro. Die Drucker PC23d, PC43d und PC43t setzen einen neuen Standard bezüglich Anwenderfreundlichkeit und Flexibilität. Damit bietet Intermec eine komplett neue Linie von Desktop-Druckern mit einer speziell angefertigten Plattform und innovativem Design. Die neuen PC23d, PC43d und PC43t Drucker sind erhältlich in 2- und 4-Zoll mit Thermodirekt-Technologie sowie in 4-Zoll mit Thermotransfer-Technologie. Wegen ihres schlanken und kompakten Designs sind sie bestens für platzbegrenzte Umgebungen geeignet. Die gesamte Serie bietet außerdem den höchsten Etikettendurchsatz ihrer Klasse mit 8 Zoll pro Sekunde. Die Drucker-Serie wurde speziell für zuverlässiges sowie störungsfreies Drucken konzipiert. Darüber hinaus können die Drucker schnell und einfach konfiguriert werden.

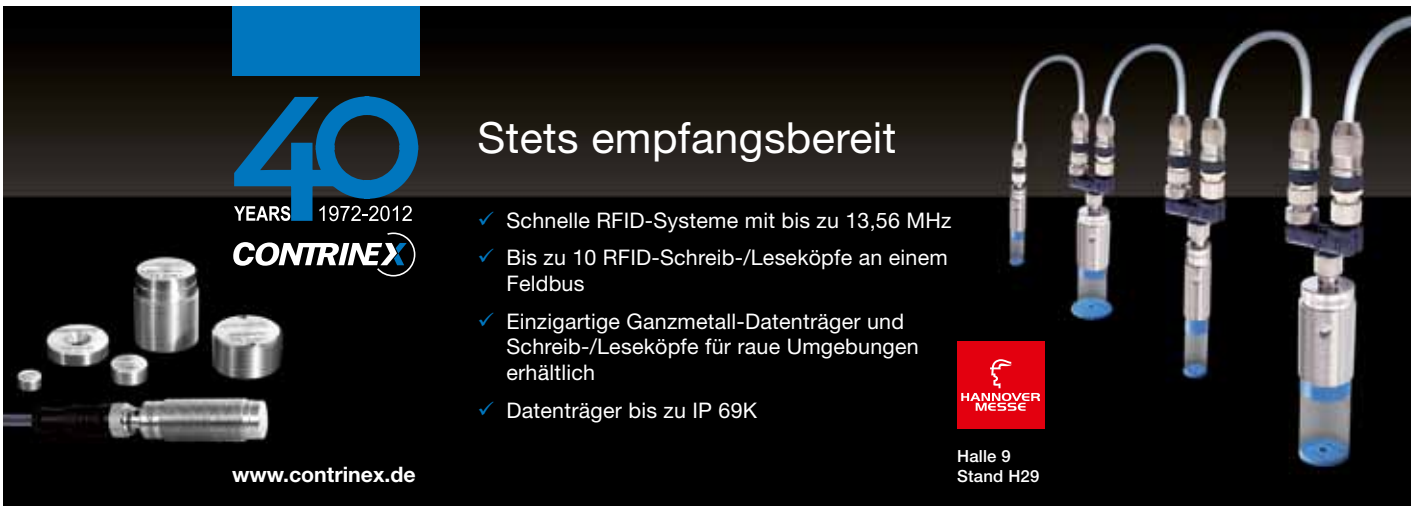
www.intermec.com

Meshed Systems: RFID Speedway xPortal von Impinj

Das Speedway xPortal ist ein in einem kompakten, formschönen Gehäuse integrierter Portal Leser, der den branchenweit führenden Speedway Revolution UHF RFID Reader kombiniert mit Impinj Dual-Linear Phased Array (DLPA) Antennen Technologie beinhaltet. Damit wird eine branchenweit führende kompakte, flexible und kostengünstige Lösung für RFID Portale gewährleistet. Das System besticht durch eine flache, platzsparende Bauform und garantiert somit die Montage eines RFID Readers auch an ungünstigen Positionen.

Durch das gelungene Design ist das Speedway xPortal für den Einsatz in Büro- und Geschäftsräumen für Kontroll-, Zutritts und Überwachungsmöglichkeiten bestens geeignet. Dank der Kompatibilität zu den Speedway Revolution RFID Lesegeräten, der einfachen Integration in unterschiedlichste Softwareumgebungen sowie der raschen, individuellen Anpassung an verschiedenste Anwendungen überzeugt dieses High-Tech-Produkt auch die Industrie, besonders in Anwendungen für die Logistik und Warenwirtschaft. Mit der Auslieferung der ersten Systeme wurde bereits begonnen, Demosysteme stehen am Standort München zur Verfügung. Termine für eine Vorführung können jederzeit vereinbart werden.

www.meshedsystems.com



REA: Sichere Pharma-Kennzeichnung

Um der neuen EU-Richtlinie zu entsprechen, müssen Pharmaproduzenten ihre technische Infrastruktur aktualisieren. Der Spezialist für industrielle Kennzeichnung REA JET hat mit dem hochauflösende Tintenstrahldrucker REA JET HR eine geeignete Lösung zur Serialisierung im Portfolio. Der Inkjet Codierer bedruckt Faltschachteln und Transportverpackungen direkt mit den gewünschten Daten. Durch den Einsatz der bewährten HP-Technologie ist das intuitiv bedienbare System wartungsfrei, denn mit jedem Wechsel der Kartusche steht auch ein neuer Druckkopf zur Verfügung. So wird ein gleichbleibend gutes Druckergebnis ohne Verschleißteile gewährleistet.

Die Thermal-Ink-Jet-Technologie garantiert gestochen scharfe Schrift bei Produktionsgeschwindigkeiten von bis zu 380 Metern pro Minute. Je nach Anforderung werden Produkte von oben oder seitlich markiert, die Druckköpfe können sowohl fix als auch beweglich installiert werden. Die Tinte überzeugt durch kurze Trocknungszeiten bei hoher Lichtbeständigkeit. Als zentrale Komponente eines Track-&-Trace-Systems erfüllt REA JET HR auch anspruchsvolle Anforderungen der Pharmaindustrie. Er ermöglicht die individuelle Serialisierung bei höchster Datenverarbeitungsgeschwindigkeit, verarbeitet sowohl XML-Formate als auch komplette Datenbankinhalte von einem übergeordneten Rechner und schafft so die Voraussetzung für eine lückenlose Nachverfolgung.

www.rea-jet.de

Tectus: Manipulation und Fälschung mittels RFID Label

Die Sicherheitsfunktion der TAMPER PROOF Label besteht darin, dass die Label nach dem Aufkleben sich mit glatten Oberflächen stark verbinden. Versuchen Unbefugte oder Kriminelle das Label zu entfernen, so wird der eingebettete RFID Transponder zerstört. Der RFID TAG hat keine elektronische Funktion mehr. So wird Manipulation und Vertauschung von hochwertigem Original gegen billiges Plagiat durch Abziehen wie bei einfachen konventionellen Typenschildern, die auf Plagiaten oder Imitaten geklebt werden können, nahezu unmöglich.

Plagiate sind dadurch zu erkennen, dass kein registrierter RFID TAG oder ein beschädigter RFID TAG vorhanden ist. Beispiele: Trickdiebe tauschen Imitate gegen Originale (Parfum, Kosmetika, Schmuck, Uhren etc.) Auf Großbaustellen werden minderwertige Bohrmaschinen etc. auf der Baustelle gelassen und hochwertige Maschinen gestohlen. Für die Montage auf metallischen Objekten sind die TAMPER PROOF LABEL auch als ON METAL Versionen lieferbar. So können die manipulationssicheren RFID Label z.B. auch zur Kennzeichnung von Transportwagen / Trollys, die in Großmarkthallen in großer Anzahl im Umlauf sind genutzt werden.

www.tec-tus.de

Schneider-Kennzeichnung: Handbeschriftungsgerät

Das U2 Mobile Handbeschriftungsgerät ist für den Bereich der mobilen digitalen Kennzeichnung neu entwickelt worden. Mit diesem einzigartigen mobilen Handbeschriftungsgerät können aufgrund der großen Tintenauswahl viele unterschiedliche Materialien mit saugenden, semi-saugenden und nicht-saugenden Oberflächen in unterschiedlichsten Schriften, Schrifthöhen von 2,7 mm bis 12,7 mm und Zeilen von 1-4 bedruckt werden. Außerdem können Grafiken, Logos, Bar-/2D-Codes in unübertroffener Qualität mit einer Druckauflösung bis zu 600 dpi und damit verbundenen UV-Beständigkeit von bis zu einem Jahr, aufgedruckt werden. Hierbei entstehen keine Wartungs- und Ausfallkosten.

Durch die Verwendung der original U2 Tintenkartuschen (kein Refill/mit Garantie) ist die Drucksicherheit gewährleistet. Durch die hohe Akkuleistung kann das „U2 Mobile“ bis zu 7 Stunden mit einer Akkuladung drucken. Dies entspricht ca. 200 000 Zeichen. Das „U2 Mobile“ verfügt über ein großes LCD-Farbdisplay mit digitaler Menüauswahl, LED-Warnleuchten, stromsparender Hintergrundbeleuchtung. Die eingespeicherten Texte werden dabei in einem übersichtlichen und verkleinerten Maßstab angezeigt. Mit der benutzerfreundlichen Fernbedienung können alle Funktionen (Text, Datum/Zeit, Logo, Barcode, Schichtcode, Los-/Boxzähler, etc.) über die Eingabetasten ohne PC-Zugriff vor Ort ausgewählt, bearbeitet und erstellt werden.

www.schk.de

Turck: Höhere Reichweiten im HF-Bereich

Turck hat sein Angebot an reichweitenstarken RFID-Schreibleseköpfen im bewährten HF-Frequenzband (13,56 MHz) vergrößert. Das jüngste Familienmitglied ist das Modell TNSLR-Q350-H1147, mit dem sich eine im Markt bislang nicht umgesetzte Reichweite realisieren lässt. Der Q350 kann einen auf Metall montierten Datenträger aus einer Entfernung bis zu einem Meter zuverlässig auslesen und beschreiben. Der quadratische Schreiblesekopf mit einer Kantenlänge von 350 mm ist in Schutzart IP67 ausgeführt. Ebenfalls neu im Portfolio ist der quaderförmige Schreiblesekopf TNSLR-Q42TWD-H1147, der vor allem für den Einsatz im Lebensmittelsektor entwickelt wurde. Dazu ist der Q42 in Schutzart IP69k ausgeführt.

Abhängig vom verwendeten Datenträger erreicht der neue Schreiblesekopf Reichweiten bis zu 200 mm. Neben den bestehenden Washdown-Schreibleseköpfen in M18- und M30-Gewinderohrausführung, die Reichweiten bis zu 80 mm erzielen, vervollständigt der Q42 das Turck-RFID-Portfolio für den Lebensmittelbereich. Das F&B-Angebot wird vervollständigt durch spezielle Anschlussleitungen und Datenträger für den Einsatz auf oder in Metall oder auch in Autoklaven.

www.turck.com

Zebra: Drucker macht den Handel und die Gesundheitsbranche mobil

Der QLn320 setzt auf den Erfolg von über 700.000 ausgelieferten QL Druckern auf. In erster Linie geht es den Kunden um die Reduzierung der Betriebskosten. Der QLn320 erfüllt dies durch den branchenweit ersten Ethernet-Anschluss für mobile Drucker.

Die Möglichkeit von Fern-Status-Updates sowie ein besseres Gerätemanagement verringern den Wartungsaufwand und erhöhen gleichzeitig die Betriebszeit des Druckers, was automatisch zu einem besseren ROI (Return on Investment) führt. „Der Bedarf an mobilen Druckern steigt weiterhin an, angespornt durch das rasche Wachstum von kabellosen Netzwerken sowie den Vorzügen von ‚printing on-demand'," sagt Tom Wimmer, Director AutoID and Transaction Processing Practice bei VDC. „Gleichzeitig sind die Gesamtbetriebskosten für Unternehmen, die mobile Endgeräte in Betracht ziehen, ausschlaggebend bei der Kaufentscheidung. Da Entwicklungskosten gerade mal 30% der Gesamtbetriebskosten ausmachen, konzentrieren sich erfahrene Anwender eher auf die Reduzierung von Produktivitätsverlusten, die mit Hardware-Ausfällen im Zusammenhang stehen sowie auf die Senkung der IT-Support Kosten.

www.zebra.com

CASIO: Sicheres mobiles Bezahlen

Das robuste Multifunktionsterminal Casio IT-9000 eignet sich ideal als mobiler POS im Verkaufsaußendienst, bei Messen, Märkten und im Lieferservice. Mit seinem leistungsfähigen Belegdrucker ist es prädestiniert für den Ticketverkauf bei Veranstaltungen oder auf Parkplätzen und für den Einsatz bei Bahnen und Verkehrsbetrieben. Es unterstützt somit vielfältige Aufgaben, bei denen vor Ort Daten erfasst und Belege direkt gedruckt werden müssen. Im Bereich der Versorgungsdienste lassen sich Verbrauchswerte mobil erfassen und direkt per Ausdruck belegen. Beim Einsatz in Serviceorganisationen können Berichte direkt vor Ort gedruckt und Zahlungen per Beleg quittiert werden. Eventuelle Ersatzteilbestellungen lassen sich sofort via UMTS absetzen.

Der integrierte Drucker kann unterschiedlich breite Thermopapiere verarbeiten. Das überarbeitete Design schützt das Innere des Druckers noch besser vor Staub und Regen im Außeneinsatz. Neu ist auch der bidirektionale Papiertransport der die Druckzeiten und die Ausdrucklängen reduziert. Sicherheit gegen Manipulation beim Ticketdruck bietet ein Blockcodeleser, der den Papierverbrauch anhand eines rückseitig aufgebrachten Codes registriert. Sicherheit gegen unbefugte Benutzung des Gerätes gewährleistet ein NCF-Card Login.

Das Casio IT-9000 kann mit zehn serienmäßigen Ausstattungsvarianten sehr wirtschaftlich auf die möglichen Anwendungen zugeschnitten werden. In Verbindung mit dem DK (Deutschen Kreditgewerbe / ZKA) zugelassenen Zahlungsverkehrsterminals Vx670 des Herstellers CCV ist darüber hinaus bargeldloser Zahlungsverkehr mit nationalen und internationalen Debit- und Kreditkarten möglich. Dazu kommuniziert das IT-9000 via Bluetooth mit dem PIN Pad und überträgt den ermittelten Rechnungsbetrag. Zur sicheren Transaktionsabwicklung sendet das PIN-Pad die verschlüsselten Zahlungsdaten über das Casio IT-9000 via UMTS an die Autorisierungssysteme der Kreditwirtschaft. Das Ergebnis wird nach Vorgaben und Regeln der Kreditwirtschaft am PIN-Pad und über den Beleg ausgegeben.

www.casio-b2b.com

Enso Detego: Virtual RFID Tunnel

Im Rahmen der Produktoffensive von Enso Detego trumpft der etablierte „Virtual RFID Tunnel“ aus der detego®. Der Virtual RFID Tunnel, ist ein von der Enso Detego GmbH entwickeltes, patentiertes Produkt zur sicheren Pulkerfassung von Einzelartikeln innerhalb automatisierter Förderanlagen. Im Rahmen einer umfangreichen Produktoffensive bietet der Virtual RFID Tunnel ab sofort zahlreiche Verbesserungen und Erweiterungen an. Dazu gehören neben einer verbesserten Benutzerinteraktion auch vereinfachte Integrationsmöglichkeiten in IT-Systeme. Der Virtual RFID Tunnel ermöglicht das sichere Erkennen von Einzelteilen und deren präzise Zuordnung zu den Verpackungseinheiten in automatisierten Förderanlagen. Dies gilt sowohl für Hänge- als auch für Liegeware, insbesondere in der Textilindustrie und dem Modehandel.

Die Anwender profitieren von sicheren Erfassungsprozessen und einer deutlichen Effizienzsteigerung in den logistischen Abläufen. Der Virtual RFID Tunnel ist in der Lage, RFID-Tags, die an Liege- und Hängeförderern transportiert werden, von jenen zu unterscheiden, die in unmittelbarer Nähe der Förderanlage gelagert werden. Mit dieser Funktionalität kann der exakte Betrieb des Systems auch bei engen räumlichen Gegebenheiten zu 100 Prozent gewährleistet werden.

www.enso-detego.com

Rodata: iOS Produkte

Rodata wird die vom Berliner SAP Spezialisten Flowgistics GmbH entwickelten innovativen Endgeräte „Flowtouch Speedmaker®“ und Flowtouch Compadion® auf den Markt bringen. Die zukunftsweisenden iOS Terminals basieren auf einem iPod Touch der 4. Generation bzw. iPad 2 und bieten durch zusätzliche Akkus, aber vor allem durch die hochwertigen Gehäuse mit den IP-Schutzstandards 65 und 67 sowie wahlweise 1D-Barcode-Scanner oder 2D-Barcode-Imager, ideale Voraussetzungen für den Einsatz in verschiedensten Logistikbereichen.

Der Flowtouch Speedmaker® wird am Arm getragen (wearable Terminal), wiegt nur 260 Gramm und bietet so dem Nutzer eine ideale Beweglichkeit und moderne Datenerfassung. Beide Hände bleiben frei. Selbst der Scan-Vorgang kann ohne Betätigung eines Knopfes, ganz einfach mittels Kippgestik ausgelöst werden. Eine umfangreiche Integration in SAP Systeme durch das SAP on iPhone Framework runden diese Lösungen ab. Beim deutschen Autobauer der ersten Stunde und anderen Kunden sind der Flowtouch Speedmaker® und der Compadion® bereits seit 2011 erfolgreich im Einsatz.

www.rodata.de

Dematic: Komplettanbieter für effiziente Intralogistik

Auf der LogiMAT 2012 stellt Dematic als Weltpremiere erstmals das neue Multishuttle Generation II live vor. Darüber hinaus präsentiert der Komplettanbieter dem Fachpublikum auf 160 qm in Halle 1, Stand 631 ein umfassendes Angebot an wirtschaftlichen und zugleich ressourceneffizienten Lösungen. Im Fokus stehen unter anderem das neue Regalbediengerät RapidStore, die Hochleistungskommissionierstation RapidPick und die Warehouse Management Systeme DC Director und SAP EWM.

Publikumsmagnet des Messeauftritts wird zweifellos das neue Multishuttle Generation II sein. Dieses wird erstmals öffentlich live vorgeführt. Leichter, schneller, kosteneffizienter und mehr Funktionalitäten lautet die Devise unter der das neue Shuttle für höchste Dynamik bei der Lagerung und Pufferung unterschiedlichster Güter sorgt. Basis dafür sind ein neues richtungsweisendes Steuerungs-, Kommunikations- und Sensorikkonzept sowie ein neues, flexibles Lastaufnahmemittel, mit dem sich sowohl Behälter, Tablare und Kartons unterschiedlichster Abmessungen ohne Einsatz zusätzlicher Trays in einem System bearbeiten lassen. Dank innovativer Systemkonzeption senkt das Multishuttle II zudem die Durchlaufzeiten in der Auftragsbearbeitung gegenüber herkömmlichen Mini-Load-Technologien um 75 bis 80 Prozent, reduziert die Gesamtsystemkosten und den Platzbedarf der Anlage.

www.dematic.de

microsensys: iID® PENmotion

Aktuell wird der Einsatz von mobiler Technik im Bereich der manuellen und automatischen Datenerfassung oder für die öffentliche Verwaltung und Dienstleistung immer wichtiger. Die mobilen Geräte, wie Handheld Computer, Notebooks, Tablets oder Smart Phones schaffen dafür die Basis. Will man die RFID-Technologie einem breiten Nutzerfeld zur Verfügung stellen, benötigt man praktische und einfache Geräte, die sich in diesen vorhandenen Trend integrieren und funktionell leicht einbinden lassen. Ein neues Produkt von microsensys GmbH, der iID® PENmotion, soll genau diese Aufgabe erfüllen. Das Unternehmen entwickelte über ein Jahr an einem smarten RFIDDatenerfassungsgerät, welches über die allgemein verfügbare Bluetooth-Technologie mobiler Computer die Verbindung zu lokalen Datenbanken oder zur Cloud auf komfortable Weise herstellen soll. Im iID® PENmotion sind verschiedene HighTech Technologien auf intelligente Weise integriert und miteinander verknüpft: Bluetooth zur Datenkommunikation, RFID zur Datenerfassung, Beschleunigungssensorik zur Energieverbrauchsminimierung und komfortablen Bedienung. Er schafft durch seine smarte ergonomische PEN-Bauform, die wiederrum durch die Miniaturisierung der Elektronikmodule ermöglicht wird, eine absolute Reduzierung des Energieverbrauches.

www.microsensys.de

OBID®
Welcome to RFID

OBID i-*scan*® *HF/UHF*

**Große Leistung.
Kleiner Preis.**

Der neue UHF Mid-Range-Reader ID ISC MRU102 bietet herrausragende Performance und höchste Variabilität.

- Als Modul und Gehäuseleser verfügbar
- Einstellbare Ausgangsleistung von bis zu 500 mW
- Integrierte Antenne
- Externer Antennenanschluss für Lesereichweite bis zu 4 m
- Integrierter Multiplexer für synchronen Antennenbetrieb
- Kosten unter 400 €

Besuchen Sie uns auf der
Euro ID 2012 in Berlin
24.– 26. April, Stand B6

OBID® – RFID by FEIG ELECTRONIC

FEIG ELECTRONIC

FEIG ELECTRONIC GmbH
Lange Straße 4 · D-35781 Weilburg
Phone: +49 6471 3109-0
Fax: +49 6471 3109-99 · www.feig.de

E+P: Voice Integrates RFID

Voice Integrates RFID (VIR) vereint alle Vorteile von Pick-by-Voice und RFID. Bei der Neuentwicklung kombiniert Ehrhardt + Partner (E+P) die beiden Technologien und bietet Anwendern so drei Vorteile: neben deutlich verkürzten Rüstzeiten eine reduzierte Fehlerquote beim Multi-Order-Picking sowie eine Vereinfachung des Behältermanagements. Bei dem neuen System VIR werden Behälter einmalig mit einem RFID-Tag versehen und sind somit eindeutig gekennzeichnet.

Die bislang übliche sprachgebundene Eingabe der Behälterkennungen wird abgelöst durch die automatische Erfassung der RFID-Behälteretiketten. Dies geschieht mit einem RFID-Scanner, der direkt mit dem Pick-by-Voice-Talkman verbunden ist und ebenfalls am Gürtel befestigt wird. Zur automatisierten Identifizierung zieht der Kommissionierer die Behälteretiketten beim Rüstvorgang am Scanner vorbei. „Mit der Erweiterung des Pick-by-Voice-Prozesses durch RFID-Technologie wird vor allem die Effizienz beim Rüsten eines Transportwagens beim Multi-Order-Kommissionieren erheblich gesteigert“, erklärt Marco Ehrhardt, geschäftsführender Gesellschafter von Ehrhardt + Partner. „Im Vergleich zum klassischen Pick-by-Voice-Verfahren, bei dem der Vorgang der Behälteridentifikation durch Einsprechen der Behälternummern jeweils ca. zehn Sekunden dauert, benötigt man mit Voice Integrates RFID lediglich eine Sekunde.“

www.ehrhardt-partner.com

ID.SYS: Funkkassensystem PosBill

Die ID.SYS GmbH, B2B Distributor für zukunftsweisende Geräte- und Auto ID-Technologien sowie robuste Computer und die PosBill GmbH, Spezialist für intelligente Kassensoftware und Kassensysteme, bieten gemeinsam komfortable und effiziente Komplettsysteme für den Gastronomiebereich an. Mit den neuen mobilen Funkkassen PosBill® mobile Pro trägt jeder Mitarbeiter die gesamte Speisekarte mit sich und ist drahtlos mit der Küche vernetzt.

Die Funkkassen bieten ein intuitives Bedienkonzept und basieren auf dem robusten PDA PS535 von Getac. Hohe Ausfallsicherheit – gerade auch beim Einsatz im Außenbereich – sowie ein konkurrenzloser Preis und eine umfassende Garantieleistungen prädestinieren die Geräte für den harten Einsatz in der Gastronomie. Speziell für die Gastronomie bietet ID.SYS das robuste Handheld PS535F der Firma Getac an. Dieses Gerät, prinzipiell ein PDA mit Farbdisplay und WLAN-Funktionalität zur drahtlosen Datenübertragung, wird von ID.SYS und dessen Software-Kooperationspartner PosBill mit einem speziellen Kassensystem ausgerüstet. Damit kommt der Gastronom den Vorstellungen einer erstklassigen Serviceleistung ein großes Stück näher.

www.posbill.com | www.idsys.de

Fraunhofer IML: inBin – Der intelligente Behälter

Mit dem inBin präsentierten das Fraunhofer IML und der Lehrstuhl für Förder- und Lagerwesen der TU Dortmund auf der LogiMAT 2012 den ersten "wirklich intelligenten" Behälter. Er kommuniziert mit Menschen und Maschinen, trifft eigenständig Entscheidungen, überwacht seine Umgebungsbedingungen und steuert Logistikprozesse. Kurz gesagt, der inBi denkt mit. Speziell auf die Anforderungen der Logistik zugeschnitten, besteht der Behälter trotz seiner »Intelligenz« aus kostengünstigen Komponenten und ist robust gebaut.

Dank Energy Harvesting ist der inBin energieautark, d.h. er holt sich die erforderliche Energie aus der Umgebung ohne eine zusätzliche Stromquelle zu benötigen. Die inBin‘s können sich nicht nur untereinander unterhalten und Reihenfolgen bilden, sondern können über Grafikdisplays (LCD oder e-Ink) oder ein separates Pick-by-Voice-Modul auch direkt Kontakt mit dem Menschen aufnehmen. So können alle Schritte, von der Artikelanzeige über die Bestätigung bis hin zur Fehlermeldung, direkt am Behälter erfolgen. Damit schafft der inBin die lange vermisste Verbindung zwischen dem Mensch und dem Internet der Dinge. Für eine nahtlose Integration in nahezu jede bestehende Kommunikationsinfrastruktur beherrscht er dazu alle gängigen Funkfrequenzen (wie 433 MHz, 868 MHz, 2,4 GHz) und Protokolle (wie IPv6/6LoWPAN).

www.iml.fraunhofer.de

Murata: UHF RFID Starter Kit

Das Starter Kit basiert auf dem MAGICSTRAP® von Murata, einem passiven UHF RFID Tag-Modul. Zielgruppe des Produkts sind Ingenieure und Entwickler, die die RFID-Technik rasch kennen lernen und in ihre Elektronik-Designs einbinden wollen. Das Kit umfasst eine Schreib/Lese-Einheit, Kommunikations-Software, zwei Leseantennen und jeweils 10 Stück der vier verschiedenen MAGICSTRAP® RFID Module. Eine der Lese-Antennen ist für Standard-Applikationen mit einem Kommunikationsbereich bis zu einigen Metern vorgesehen. Im Gegensatz dazu ist die Schlaufen-Antenne für die eingebettete Anwendungen (z. B. Fälschungsschutz und Unterbindung von Produktpiraterie) gedacht. Das Kit gibt Ingenieuren Gelegenheit, die Vielseitigkeit und Flexibilität der MAGICSTRAP® RFID-Produkte in vollem Umfang zu erproben. Die Kommunikation mit einzelnen Tags über kurze Distanzen lässt sich damit ebenso evaluieren wie das Auslesen mehrerer MAGICSTRAP®-basierter PCB-Tags im Pulk, wie es beispielsweise in Logistik-Anwendungen erforderlich ist. Zu den typischen Einsatzgebieten der MAGICSTRAP® RFID-Produkte gehören die verschiedensten Arten elektronischer Anwendungen wie etwa Mobiltelefone, industrielle Steuerungssysteme, Consumer-Elektronik oder Prüf- und Mess-Equipment.

www.murata.eu

logident®

RFID-Technologie für Handel, Logistik und Industrie

Robuste Industrie-Leser zur Optimierung der Lagerlogistik:

- **Einfache, auch nachträgliche Montage, direkt am Flurförderzeug.**
- **Sichere Identifikation von Ladungen, Ladungsträgern und Stellplätzen.**
- **Zukunftsichere Technologie mit weltweitem Standard – ISO18000-6C.**

deister electronic gehört zu den führenden Entwicklern, Herstellern und Anbietern von zukunftsweisender RFID-Technologie und bietet maßgeschneiderte Lösungen, die auch in vorhandene Systeme integriert werden können.

Besuchen Sie uns auf der Euro ID: Stand C2

The RFID Company

www.logident.com

deister electronic

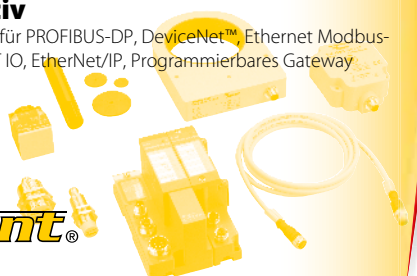
MODULARE RFID-SYSTEME

Applikationsoptimiert
Modularer Aufbau (bis zu 16 Kanäle) und zahlreiche Schreibleseköpfe in anwendungsspezifischen Bauformen

Flexibel
Mischbetrieb von reichweitenstarker UHF- und bewährte HF-Technologie an einem Interfacemodul

Universell
Langlebige FRAM-Datenträger – auch für Spezialanwendungen direkt auf Metall, in Autoklaven oder bei Temperaturen bis 210 °C

Integrativ
Schnittstellen für PROFIBUS-DP, DeviceNet™, Ethernet Modbus-TCP, PROFINET IO, EtherNet/IP, Programmierbares Gateway



BL ident®

Sense it! Connect it! Bus it! Solve it!

TURCK

Industrielle Automation

HANNOVER MESSE Halle 9, Stand H55

Über diesen Code gelangen Sie direkt in die TURCK-Produktdatenbank

Hans Turck GmbH & Co. KG
Witzlebenstraße 7
45472 Mülheim an der Ruhr
Tel. +49 (0) 208 4952-0, Fax -264
E-Mail more@turck.com

SMARTRAC: Neue kontaktlose ISO Card

SMARTRAC N.V. erweitert sein etabliertes Produktportfolio für kontaktlose Weißkarten im ISO Format. Die neue CISO FRAM Card in 13,56 MHz Hochfrequenz bietet zahlreiche Vorteile, wie eine Speicherkapazität von 2 Kbytes, 64-bit UID, Hochgeschwindigkeit in der Datenverarbeitung, Antikollisionsfunktion, Anti-Diebstahl (EAS) Command, FRAM-Speicher Datenschutz und Datenspeicherung über eine Lebensdauer von bis zu 10 Jahren. Aufgrund ihrer ferroelektrischen Eigenschaften lässt sich die Karte unbeschadet mit Gammastrahlen desinfizieren, was sie zu einer nutzerfreundlichen und sicheren Lösung für die Zutrittskontrolle im medizinischen Bereich und im Gesundheitswesen macht. Funktionen wie kundenspezifische Lasergravur oder das Bedrucken der Kartenoberfläche mit Identifikationsnummern mittels Inkjet-Drucker ermöglichen es, die CISO FRAM Karte als „elektronisches Typenschild" zu nutzen, wodurch zusätzliche Aufkleber und Barcodes überflüssig werden. Als unabhängiger Entwickler, Hersteller und Zulieferer von RFID-Transpondern und Inlays bietet SMARTRAC seine CISO Karten mit ICs von zahlreichen renommierten Chip-Herstellern an.

www.smartrac-group.com

WAROK: Aktuelle Produkte und Lösungen für die Intralogistik

Die WAROK GmbH präsentierte auf der LogiMAT 2012 erstmals auf einem eigenen Stand ihr vielfältiges Angebot an Auto-ID-Systemen inklusive einer Auswahl ihres umfassenden Zubehörangebotes speziell für den Intralogistik-Bereich. WAROK gehört zu den Pionieren der Auto-ID-Technologie und ist Value-Added-Distributor (VAD) der Mobile Computing-Anbieter Psion, Höft & Wessel und Baracoda sowie der Druckerhersteller SATO und Datamax-O'Neil.

Auch der kürzlich von der französischen XIRING SA übernommene Hersteller Baracoda wartet mit einer Neuheit auf. Das neue orKan ist ein robustes Bluetooth-Terminal, das die Brücke zwischen einem traditionellen Scanner und einem PDA schlägt. Es wurde unter anderem für den Einsatz in der Logistik entwickelt und ist mit 183 Gramm ein Leichtgewicht. Das System verfügt über eine Bluetooth-Schnittstelle der Class 1, d.h. für den Einsatz zwischen einem und hundert Metern. Mit dem PC-basierten Applikationsgenerator Baracoda Desktop Manager können die mitgelieferten kostenlosen Applikationen (Standard, Quantity, Delivery und Access Control) sehr einfach und schnell modifiziert werden, ebenso können auch eigene Applikationen generiert werden.

Äußerst innovativ ist der neue tragbare und extrem robuste 4-Zoll-Etikettendrucker RL4 von Datamax-O'Neil, der als erster portabler Drucker den Fallstandard MIL-STD 810 erreicht hat. Dieser erfordert 26 aufeinander folgende Fälle ohne Schaden aus etwa 188 cm Höhe auf Beton. Ideal für den Einsatz unter beengten Platzverhältnissen ist der MP Compact4 Mark II, ein Thermodirektdrucker mit 200 oder 300dpi Auflösung für den Etikettendruck.

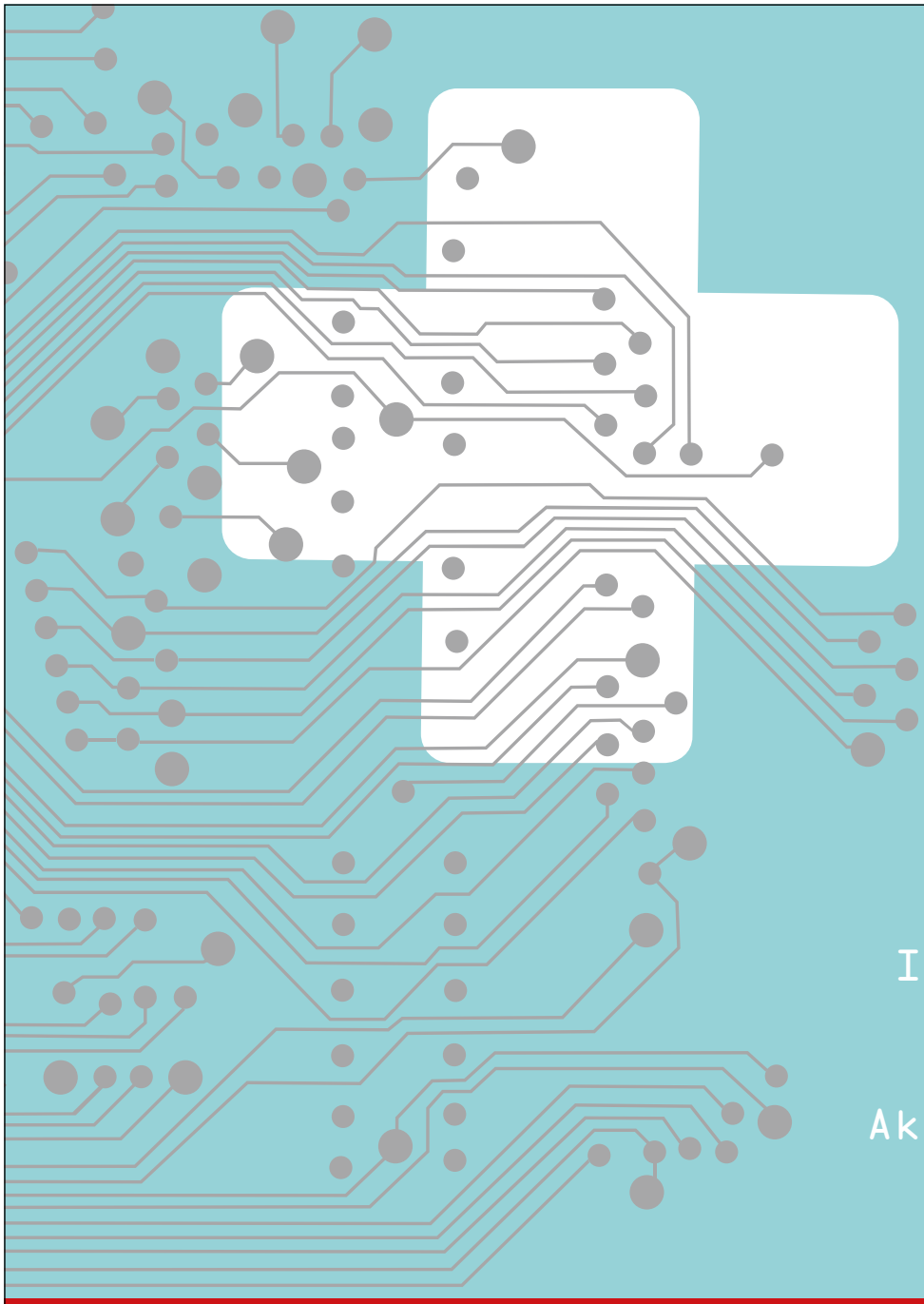
www.warok.de

MMS: Magnetschilder mit Aussagekraft

Mit den neuen magnetischen Warn- und Hinweisschildern vom Unternehmen Münchner Magnet Service (MMS) gelingt eine perfekte Beschilderung, um Bereiche zu kennzeichnen oder vor Gefahren zu warnen. Im Handumdrehen sorgen die flexiblen Helfer für die Beschriftung einer Brandschutztüre, die stets geschlossen bleiben muss, für den Hinweis, dass ein Aufzug außer Betrieb ist, für Maschinen, die gewartet werden usw. Mit 45 Standardschildern deckt die MMS die gängigsten, handelsüblichen Beschilderungen ab, die sofort und ab einem Stück lieferbar sind.

Das optimale Schilderformat von 280 x 190 mm sorgt für ein schnelles Erkennen und Verstehen der Information. Die hochwertige Qualität der Schilder zeichnen sich durch die starke magnetische Haftkraft und dem ausgezeichnetem Druckbild aus. Ob für Lager, Produktion, Büro oder Keller, mit diesen Schildern macht man immer einen guten Eindruck. Sie sind wetterfest und somit für den Innen- und Außenbereich geeignet. Für das innovative Team der MMS ist es natürlich ein Leichtes, auf individuelle Wünsche einzugehen und eine Beschriftung nach Bedarf anzufertigen.

www.mms-magnet.de



conhIT

24.–26. April 2012

www.conhit.de

Industrie-Messe

Kongress

Akademie

Networking

Connecting Healthcare IT

GOLD Partner

AGFA HealthCare

CGM CompuGroup Medical

ID Information und Dokumentation im Gesundheitswesen

medatixx Damit die Praxis läuft.

MEIERHOFER Perspektiven erleben

SIEMENS

tieto.com

SILBER Partner

3M

Cerner

D·M·I ARCHIVIERUNG

iSOFT A CSC COMPANY | CSC

RZV

VISUS

Veranstalter

bvitg Bundesverband Gesundheits-IT

Organisation

Messe Berlin

In Kooperation mit

gmds

Unter Mitwirkung von

Durchgängige Rückverfolgbarkeit

RFID-Lösung von Leuze electronic für Ballenware

Im Bereich der variantenreichen hochautomatisierten Produktion, wie beispielsweise bei der Herstellung von Putz- und Mikrofasertüchern, ist die eindeutige Identifikation eine Voraussetzung, um Prozesse transparent und rückverfolgbar zu gestalten.

In der Regel muss heute ab der Anlieferung von Rohware auch nach prozessbedingten Zwischenschritten bis hin zur Fertigstellung des Produkts eine eindeutige Identifikation sichergestellt sein. Ein Beispiel aus dem Bereich der Ballenware zeigt, dass eine optimale Identifikationstechnologie die zuverlässige Erkennung in allen Schritten abdecken kann – selbst wenn gleichartige Ware von mehreren Lieferanten zum gleichen Produkt verarbeitet wird, wie beispielsweise bei einem großen Hersteller von Reinigungs-, Wisch- und Putztüchern.

Der Hersteller erhält seine Rohware von zahlreichen in- und ausländischen Lieferanten aus verschiedenen Materialien und in unterschiedlichen Formaten, üblicher Weise als Rollenware. Da die Produkte in Material und Farbe äußerlich oft kaum zu unterscheiden sind, ist eine umgehende Kennzeichnung vor der Einlagerung essentiell. Um die Rückverfolgbarkeit sicherstellen zu können, wird beim Lieferanten die Rohware mit einem Transport-Barcode-Etikett ausgerüstet. Zusätzlich wird wahlweise beim Lieferanten oder im Wareneingang des Tuchherstellers die Rolle mit einem Transponder zur noch sichereren, eindeutigen Zuordnung ausgestattet.

Dieter Esslinger
Produktmanager RFID
Identtechnik

Leuze electronic GmbH + Co. KG
www.leuze.com

Auf diesem Single-Use Transponder sind alle für eine spätere Verarbeitung zum jeweiligen Endprodukt relevanten Daten gespeichert, z. B. Materialnummer, Lieferantennummer und Bestellnummer. Die Speicherung erfolgt prozessangepasst mit einem RFID-fähigem Kombidrucker, direkt nach der Entladung über ein Eingabeterminal. Anschließend wird die Rohware eingelagert.

Die Entscheidung zur zusätzlichen RFID-Kennzeichnung hatte gute Gründe. Denn ein entscheidender Prozessschritt ist beispielsweise das Erfassen der Daten an der Abwickelmaschine nach der Überführung der Rolle vom Rohwarenlager in die Produktion. Die hohen realisierten Stückzahlen an Tüchern und die verschiedenen Produktlinien erfordern mehrere parallel arbeitende Abwickelmaschinen zur Bereitstellung des Materials für die weitere Produktion. Da beim Abwickeln und Schneiden feine Staubpartikel entstehen und die Lesbarkeit von Barcodes durch die vorangegangene Lagerung nur mittelmäßig ist, hat man sich für das erwähnte, unempfindlichere und zukunftssichere RFID-System entschieden.

Daten auslesen und verknüpfen

Bei dieser Anwendung kommen preiswerte Transponder aus dem UHF-Bereich zum Einsatz, da sie nur einmal verwendet werden, um den Übergang vom Wareneingang zum Produktionsstart sicherzustellen. Diese „Single-Use“ Transponder werden an jedem Abwickler mit einem stationären RFID-Lesesystem RFU61 von Leuze electronic ausgelesen. Über Ethernet gelangen die Informationen (Material-, Lieferanten-, Bestellnummern) direkt von der Maschine in das zentrale Produktionssystem. Dort werden sie mit den Produktionsdaten verbunden und alle weiteren Produktionsschritte mit den gelesenen Daten verknüpft. Da die Materialrollen vollständig verarbeitet werden, reicht die Erkennung am Anfang des Prozesses aus, um einen Materialwechsel zweifelsfrei dokumentieren zu können. Insgesamt ist die Rückverfolgbarkeit sichergestellt und durch die Verwendung von standardisierten EPC1Gen2 Chips eine zukunftssichere Lösung entstanden. Diese Lösung wurde nach eingehender Prozessanalyse und einem vorangegangenen Testaufbau gemeinsam mit Leuze electronic ausgearbeitet.

Die Systeme der „sensor people“ bei Leuze electronic werden in der Automobilindustrie und in der Förder- und Lagertechnik genauso eingesetzt wie in Druckmaschinen oder in der Verpackungs- und Analysetechnik. Das Angebot reicht dabei von einfachen optoelektronischen Sensoren über Identifikations- und Datenübertragungssysteme bis hin zu komplexen Bildverarbeitungssystemen und optoelektronischen Lösungen für die Arbeitssicherheit.

ident

Rundes perfekt etikettiert

Neue Applikationslösung für Gläser, Flaschen und Ampullen

Das neue von Packin Srl entwickelten Etikettiersystems PK-50, ist die Kombination aus der reibungsarmen Packin-Spendeeinheit Roto 4" mit den leistungsstarken Thermotransferdruckern der Serie TTP-2410M von TSC Auto ID. Das System ist besonders für kleine und mittelständische Unternehmen in der Lebensmittel-, Pharma- und Kosmetikindustrie interessant. Bis zu 1000 selbstklebende Etiketten pro Stunde lassen sich mit Hilfe eines Schwämmchens passgenau und professionell auf zylindrische Gefäße, Flaschen, Gläser oder Ampullen mit einem Durchmesser von 10 bis 100 mm aufbringen.

„Wir können bei unserer Applikationslösung auf die verschiedenen Industrie-Modelle der TSC-Bestseller-Serie TTP-2410M zurückgreifen. Ob aber der TTP-2410M selbst oder der TTP-346M bzw. der TTP-644M zum Einsatz kommen, hängt von verschiedenen Faktoren wie Druckauflösung, Geschwindigkeit oder Druck- und Etikettenlänge ab", so Mario Colzani, Sales Manager bei Packin Srl. Das italienische Unternehmen, mit Sitz in Muggio, entwickelt voll- und halbautomatische Etikettierlösungen für unterschiedliche Branchen und arbeitet seit rund 4 Jahren mit den Produkten von TSC Auto ID. Die unproblematische Integration in bestehende Strukturen und IT-Systeme ist dabei „das wichtigste Kriterium bei der Auswahl des geeigneten Druckers. Mit einer Druckgeschwindigkeit von 304,8 mm/s ist der TTP-2410M nicht nur der schnellste Drucker der TSC-Industrieserien, sondern er bietet darüber hinaus auch den schnellsten Etikettenausstoß seiner Klasse. Mit einer Auflösung von 203 dpi werden im Thermotransferdruck gestochen scharfe Strichcodes, aber auch 2-D-Codes wie PDF 417, Data-Matrix oder QR-Code erzeugt, die sich über die gesamte Lebensdauer des Produktes fehlerfrei auslesen lassen.

> **» Die unproblematische Integration in bestehende Strukturen und IT-Systeme ist das wichtigste Kriterium bei der Auswahl des geeigneten Druckers «**

Die Etiketten selbst werden nach dem Druckvorgang über eine Rolle und mittels eines feinen Schwämmchens auf die sich gleichmäßig drehenden Honig- oder Pestogläser, Cremetiegel, Flaschen und Ampullen aufgebracht. Die Appliziereinheit, die auch nachträglich aufgerüstet werden kann, erhält ihren Antrieb dabei direkt über den Drucker. Durch die Justierung lassen sich die Labels immer an der gleichen Stelle platzieren – selbst kleinste Gefäße mit Deckel von 30 oder 40 ml lassen sich mit dem PK-50 problemlos und professionell kennzeichnen. „Die jetzt verbesserten Laufeigenschaften unseres Spendesystems und das günstige Preis-Leistungs-Verhältnis der TSC-Drucker werden uns neue Marktsegmente eröffnen", ist sich Mario Colzani sicher.

ident

TSC Auto ID Technology EMEA GmbH
Sabine Mayer
Georg-Wimmer-Ring 25
85604 Zorneding
www.tscprinters.com

In-Store-Etikettierung

Sato und Datalogic realisieren eine gemeinsame Lösung für das englische Unternehmen Mothercare

Die Fähigkeit Preissenkungen und Ausverkäufe ohne langen zeitlichen Vorlauf durchführen zu können, ist für die britischen Einzelhändler Mothercare und Early Learning Centre, die zum Mothercare-Konzern gehören und sich auf Produkte für Eltern und werdende Eltern spezialisiert haben, von großer Bedeutung. Die Möglichkeit, mit kurzfristigen Aktionen Verbraucherinteresse zu erzeugen, hilft beim Ausverkauf von saisonaler Ware und umsatzschwachen Produkten.

Bei Mothercare waren dazu Etiketten erforderlich, die sowohl direkt an den Produkten als auch an den Regalen und an Aufhängehaken verwendet werden können. Bei den Filialen des Early Learning Centre ging es darum, das Aussehen der Etiketten zu modernisieren und gleichzeitig eine neue, effizientere Etikettierungstechnologie zu implementieren. Sowohl für Mothercare als auch für das Early Learning Centre war außerdem die Senkung des Zeitaufwands der Mitarbeiter bei der Neuauszeichnung der Produkte und der Vorbereitung von Ausverkäufen wichtig – beides sollte zu einer Steigerung des Warenflusses beitragen. Darüber hinaus wollten beide Unternehmen Fehler bei der Berechnung von Preissenkungen vermeiden, Etiketten nach Bedarf direkt in der Filiale ausdrucken können, und den beim Bedrucken von Etikettenblättern entstehenden Abfall reduzieren. Die geplante Lösung sollte bei beiden Unternehmen Kosten und Zeitaufwand senken. Auf der Suche nach einer Lösung für ihre Anforderungen im Hinblick auf Etikettierung, Auszeichnung von Preissenkungen und Datenerfassung wandten sich Mothercare und das Early Learning Centre deshalb an SATO und Datalogic.

Datalogic ADC Ltd.
Röntgenstraße 43
64219 Darmstadt
www.datalogic.com

SATO Germany GmbH
Frankfurter Str. 95
65479 Raunheim
www.satoeurope.com

Als Teil dieser Lösung schlug SATO den neuen Etikettendrucker TH2 vor. Der TH2 ist eine tragbare, intelligente Standalone-Drucklösung, mit der erstmalig das Konzept des Application Enabled Printing (AEP) umgesetzt wird. Der TH2 kann an die speziellen Bedürfnisse des Einzelhändlers angepasst werden, und mit diesem Drucker konnten deshalb die Spezifikationen von Mothercare und dem Early Learning Centre erfüllt werden.

Mit Hilfe einer vom Benutzer definierbaren Datenbank, die sich problemlos auf die SD-Karte des Gerätes übertragen oder über LAN abrufen lässt, entlastet der TH2 die Mitarbeiter im Verkauf von der Verantwortung für die Preisberechnung, ermöglicht diesen aber gleichzeitig die schnelle Umsetzung von Preisnachlässen bei kurzfristigen Verkaufsaktionen oder Ausverkäufen zur Räumung auslaufender Artikel, zum Abverkauf verderblicher Waren oder zur Verbesserung des Warenflusses. Die Mitarbeiter können zur Unterstützung von Verkaufsaktionen und zur Preiskontrolle neue Produkte oder Preislisten auf den TH2 übertragen. Der TH2 ist mit jedem beliebigen Handscanner kompatibel und druckt alte und neue Preise mit Angabe des Preisnachlasses in Prozent automatisch auf ein Hänge- oder Klebeetikett. Auch die Tatsache, dass der TH2 das Mothercare-Logo oder das Logo des Early Learning Centre direkt vor Ort auf die Etiketten drucken kann, trägt zum professionellen Aussehen der Etiketten bei.

Ein weiterer Teil der Lösung war der mobile Drucker MB2 von SATO – ein Drucker der ein Höchstmaß an Leistungsfähigkeit und Mobilität bietet. Das Gerät eignet sich ganz besonders für Anwendungen im Einzelhandel wie z.B. den Druck von Kassenbons, Etikettierung am Regal und an der Kasse und die Produktkennzeichnung. Dank seiner kompakten Größe, hohen Druckgeschwindigkeit, seiner robusten Bauweise und seines geringen Gewichts ist das Gerät ideal für den bedarfsgesteuerten, mobilen Zweifarbendruck. Datalogic lieferte den Unternehmen mit seinem aktualisierten mobilen Rechner Memor™ eine kompakte und leichte Lösung, die so klein ist, dass sie sogar in die Tasche eines Hemds passt, gleichzeitig aber die für Anwendungen im Einzelhandel erforderliche robuste Bauweise bietet. Das Gerät wird häufig in Einzelhandelsanwendungen eingesetzt und ist mit dem Betriebssystem Microsoft Windows Mobile 6.1 und einem Scanner ausgestattet. Zur Optimierung der Memor™-Anwendungen zur Datenerfassung und Nachverfolgbarkeit werden von Datalogic zwei Scanner-Optionen (1D und 2D) angeboten.

Durch die Implementierung der Lösung von SATO und Datalogic konnten Mothercare und das Early Learning Centre eine signifikante Senkung des Zeitaufwand für die Vorbereitung von Ausverkäufen erreichen – und das bedeutet, dass die Mitarbeiter mehr Zeit für die Beratung der Kunden haben. Die Gesamtlösung hat beiden Unternehmen zu Kostensenkungen und höherer Wirtschaftlichkeit verholfen und beiden Unternehmen messbare Vorteile für Ihr Unternehmen geboten.

ident

Warehouse Management Systems KC-WMS

Neue WMS-Features: Ressourcen einsparen

Lager-Leitstand des KC-WMS

Offen für AutoID/RFID und mobile Datenerfassung

Schluss mit dem „Teile-Tourismus" in Lagerliften

So verspricht allein die intelligente Reduktion der Lagerspiele von Flurförderzeugen und Lagerliften etwa 20 – 30 Prozent kürzere Wegstrecken und damit deutliche Energie- und Zeiteinsparungen. Die neue Browser-Oberfläche und die Cloud-Fähigkeit hingegen vereinfachen die Bedienung und den IT-Support.

Auf der LogiMAT 2012 präsentierte die KuglerConsulting GmbH erstmals die neue Benutzeroberfläche des bewährten Warehouse Management Systems KC-WMS der Öffentlichkeit. Neben den klassischen Funktionen der Lagerverwaltung wurde das Java-basierte Softwaresystem um interessante Features erweitert. So erlaubt die Bedienung per Browser den Zugriff auf Anwendungen und Daten über das Intranet bzw. Internet zu jeder Zeit und von jedem Ort aus, ohne dabei an einen festen PC oder ein Betriebssystem gebunden zu sein. Auch Cloud Computing ermöglicht die moderne Software und gestattet damit die Gestaltung zukunftsweisender IT-Lösungen.

Den Funktionsumfang des modularen Systems für Warehouse und Supply Chain Management hat Kugler-Consulting im Rahmen seiner aktuellen Kundenprojekte den heutigen Anforderungen der Logistik angepasst und bietet nun neben Leitstand-Funktionalität auch Event-Monitoring, um beispielsweise den Verantwortlichen einen permanenten Überblick über die wichtigsten Lagerkennzahlen zu bieten und im Falle von Störungen an der automatischen Lagertechnik oder an Schnittstellen zum übergeordneten ERP-System eingreifen zu können. Und dies sogar vom Smartphone aus, sofern dieses über einen Standardbrowser verfügt. Geschäftsführer Steffen Kugler sieht einen großen Nutzen in der browsergesteuerten Oberfläche an sich und an der grafischen Aufbereitung von Informationen für das Management: „Die übersichtliche Darstellung von Füllständen, Erledigungsgraden und weiteren Kennzahlen erlaubt sofortiges Gegensteuern bei Abweichungen und ermöglicht eine optimale Steuerung der Lagerprozesse. Die neue Transparenz erlaubt auch die Analyse von kritischen oder fehlerhaft abgeschlossenen Prozessen und hilft bei der Korrektur."

> **Besonders die Reduktion der Lagerspiele in Automatiklagersystemen lassen Einsparungen von 20 – 30% erwarten**

Bestens bewährt haben sich auch die neuen Algorithmen in den Bereichen Wegeoptimierung und Reduktion von Lagerspielen der Flurförderzeuge, Lagerlifte und Automatikläger. Einsparungen von 20 – 30 Prozent an Wegstrecken und Zeit konnten bereits nachgewiesen werden. Sie beruhen auf „ABC-Plus", einer hoch flexiblen und dynamischen Feinsteuerung nach Bewegungshäufigkeit (statt der klassischen ABC-Kategorisierung) und der neuen „Mitläuferfunktion", die Artikel, die häufig miteinander kommissioniert werden, auch nahe beieinander lagern lässt. Aktuell stellt KuglerConsulting das Modul Werkzeugverwaltung, die Einbindung von RFID/AutoID-Technologien in die Logistikprozesse und umfassende Traceability-Lösungen für die Supply Chain vor.

ident

KuglerConsulting GmbH
Im Beundle 14
71540 Murrhardt
www.kuglerconsulting.com

Automatische RFID-Identifikationssysteme

Optimierung von Betriebsabläufen für Handel, Logistik und Industrie

deister electronic präsentierte auf der CeBIT in Hannover RFID-Lösungen zur sicheren Identifizierung von Waren und verzeichnete einen äußerst positiven und erfolgreichen Messeverlauf.

Erstmalig wurde auf der CeBIT ein platzsparendes, von der Decke hängendes RFID-Gate vorgestellt, das speziell für die Bedürfnisse von Wäschereien entwickelt wurde. Hierüber werden Textilien im Rollcontainer sekundenschnell und zuverlässig erfasst. Konzipiert als hängendes Gate mit flexiblen Seitenwänden entfallen dadurch aufwändige Rammschutzmaßnahmen. Das Gate ist auf engstem Raum einsetzbar. Es eignet sich außerdem für eine effektive WE-Prüfung und bietet somit die einfache Bestandskontrolle von Textilien, Fußmatten, Kleidern und Containern. Das RFID-Gate kann auch als Sicherheitsschleuse genutzt werden. In Kombination mit einem textilen Transponder von deister electronic wird die PSA-Kleidung vom RFID-Gate sofort erkannt. Hat der Mitarbeiter tatsächlich seine korrekte Persönliche Schutzausrüstung (PSA) angelegt?

„Bei der Entwicklung dieses Produktes hat sich deister electronic an den Wünschen und Bedürfnissen der Wäschereien orientiert“, so Reinhard Knörnschild, Key-Account-Manager textag bei deister electronic. „Wir versprechen uns eine noch größere Wahrnehmung als kompetenter RFID-Partner für die Wäscherei- und Zuliefererbranche. Die UHF-Technologie eröffnet völlig neue Möglichkeiten der Automatisierung innerhalb der Wäscherei. Die hohe Reichweite bei niedrigen Transponderkosten macht UHF-RFID interessant als Basis für ein durchgängiges Identsystem.“

deister electronic GmbH
Hermann-Bahlsen-Straße 11
30890 Barsinghausen
www.deister.com

Die 1977 gegründete deister electronic GmbH gehört zu den führenden Entwicklern, Herstellern und Anbietern von zukunftsweisender RFID-Technologie. Kooperationen und Kundenbeziehungen mit namhaften Konzernen aus aller Welt unterstreichen diese Position. Der Bereich Security & Safety umfasst moderne Lösungen für die Zutritts- und Zufahrtskontrolle, das Park-Management, die Wächterkontrolle und die sichere und lückenlos protokollierte Verwaltung von Schlüsseln und Wertgegenständen. Die berührungslose Datenübertragung via RFID eignet sich als zuverlässige Identtechnologie für Logistik, Handel und Industrie. Diese wird u. a. zur Vereinfachung und Optimierung von Produktionsprozessen eingesetzt. Die Produktpalette umfasst Hard- und Softwarelösungen für alle international etablierten Frequenzbereiche.

> Die UHF-Technologie eröffnet völlig neue Möglichkeiten der Automatisierung innerhalb der Wäscherei

Präsentiert wurde zudem eines der erfolgreichsten Produkte in Funktionalität und Design – das von deister electronic konzipierte proxSafe maxx System zur Sicherung und Verwaltung von Schlüsseln und Wertgegenständen. Die proxSafe Systeme von deister electronic bieten die perfekte Sicherung von Schlüsseln und Wertgegenständen. proxSafe Systeme können dabei standalone oder im Netzwerk betrieben werden. Der proxSafe Commander ist hierbei die ideale Plattform, um beliebig viele proxSafe Systeme im Netzwerk zu steuern.

ident

Kathrein nimmt neue RFID Produktionslinie in Betrieb

Erprobung und Weiterentwicklung von RFID Applikationen

Um dem stark wachsenden Bedarf an Leistungsfähigen RFID Antennen und Reader Systemen gerecht zu werden, verstärkt Kathrein seine Entwicklungs- und Produktionskapazitäten an den Standorten Amerang und Mühlau.

> Auch Hersteller von RFID Transpondern- und Halbleitersystemen nutzen die effizienten Analysemöglichkeiten des Testcenters

Im hochmodernen Test und Applikationscenter Amerang können komplexe RFID Anwendungen nachgestellt und entwickelt werden, dazu stehen Leistungsfähige Mess- und Analyse Systeme zur Verfügung. Im der neuen Tag/Antennen Messkammer können nicht nur RFID Antennen, sondern auch große Gegenstände mit RFID Transponder versehen und auf Ihre Eigenschaften getestet und optimiert werden. Durch eine Vielzahl an verschiedenen Prüfständen können unterschiedlichste RFID Applikationen erprobt und weiterentwickelt werden. Das Testcenter steht in erster Linie den Kathrein RFID Kunden zur Verfügung, um z.B. das Risiko vor einer größeren RFID Installation beim Endkunden zu minimieren. Auch Hersteller von RFID Transpondern- und Halbleitersystemen nutzen die effizienten Analysemöglichkeiten des Testcenters.

Zur weiteren Steigerung der Fertigungsqualität wurde 2011 am Standort Mühlau eine neue modulare RFID Reader Produktionszelle in Betrieb genommen. Durch die flexible Auslegung der Produktionsstraße ist Kathrein in der Lage, in kürzester Zeit unterschiedlichste OEM Produkte zu produzieren. Speziell bei modernen RFID UHF Antennensystemen ist eine hochgenaue Endprüfung notwendig, um die verschiedenen Parameter wie Antennengewinn und Achsverhältnis zu prüfen.

Dazu wurde im September 2011 eine völlig neuartige Antennenmesskammer in Betrieb genommen. Diese ermöglicht eine 100% Serienprüfung aller spezifizierten Kennwerte. Um die Prüfzeit so gering wie möglich zu halten, ist der Endmessplatz mit leistungsfähigen Mess- und Analysegeräten gekoppelt. Die im automatisierten Messverfahren ermittelten Prüfwerte werden jenem einzelnen Produkt zugeordnet und in einer Datenbank hinterlegt.

Thomas Brunner

Kathrein RFID
Am Kroit 25 – 27
83123 Amerang
www.kathrein-rfid.de

ident

Speziell bei kleinen Produkten nimmt der EAN-13 Barcode viel Platz ein (Foto: Sennheiser)

Ständige Optimierung von Kundenprozessen

Sennheiser electronic setzt auf GS1-Barcode

Es passiert im Hintergrund, die Kunden von Sennheiser merken zunächst nichts davon. Der Anbieter hochwertiger elektroakustischer Produkte, wie Kopfhörer, Headsets und Mikrofone, überarbeitet seine Produktkennzeichnung für reibungslose Logistikprozesse – von der Warenbestellung bis zur Lieferung an den Handel oder direkt an den Endkunden. Basis ist der EAN-Strichcode von GS1 Germany. Der Klassiker unter den GS1-Codes dient der Verschlüsselung der 8- bzw. 13-stelligen globalen Artikelnummer (GTIN).

Sennheiser nutzt diese Kennzeichnung bereits seit über 20 Jahren, insbesondere für den Verkauf im Einzelhandel. Ohne den klassischen Barcode geht heute nichts mehr über die Ladentheke und auch der Onlinehandel verlangt von seinen Lieferanten zunehmend die Auszeichnung ihrer Waren mit der GTIN. Zusätzlich wird der Barcode auch in der der logistischen Kette vom Lieferanten über die Lager bis zum Einzelhandel genutzt. Denn mit der artikelgenauen Kennzeichnung können die Produkte an allen Stationen der Lieferkette eindeutig identifiziert werden. Entscheidend dafür ist, dass das Scannen schnell und richtig funktioniert. Jens Kahlmeyer, Projektmanager Supply Chain Management bei Sennheiser, weiß aus Erfahrung: „Das ist keine Selbstverständlichkeit. Zum Beispiel können Barcodes unter Blisterverpackungen durch Reflektionen den Scanvorgang behindern."

GS1 Germany GmbH
Maarweg 133
50825 Köln
www.gs1-germany.de

Verpackungsoptimierung

Um das Optimum aus der Produktkennzeichnung herauszuholen, entschloss sich Kahlmeyer, sein Wissen in Sachen Barcode aufzufrischen und besuchte das Seminar „EAN-13 Kompakt". Dort vermittelt GS1 Germany im kleinen Kreis das Fachwissen für die richtige Umsetzung der GS1-Standards. In nur einem halben Tag erhalten die Teilnehmer das Rüstzeug, um den Barcode im eigenen Haus und in den Prozessen mit den Partnern effizient zu nutzen. In Vorträgen und Diskussionen wird dabei auf die Anforderungen der einzelnen Unternehmen eingegangen. Auf Wunsch der Teilnehmer testen GS1-Profis die Kennzeichnung von mitgebrachten Verpackungen aus den Unternehmen und geben ihnen zum Seminarende einen Prüfbericht an die Hand. Mit diesen individuellen Ergebnissen und dem erlernten Know-how erfahren die Unternehmensvertreter, über welche Stellschrauben sie in ihrem Betrieb die Produktkennzeichnung und Prozesse effizienter gestalten.

Jens Kahlmeyer nimmt aus dem Seminar die grundlegenden Kriterien für eine effiziente Verpackungskennzeichnung mit. Wichtig für die gute Lesbarkeit sind die ausreichende Grö-

Der Einsatz des EAN-8 lässt mehr Raum für die Produktkommunikation auf der Verpackung (Foto: GS1 Germany)

EAN-13-Seminar

Das Seminar „EAN-13 Kompakt“ findet monatlich im GS1 Germany Knowledge Center, Köln, statt. Weitere Details und Anmeldung unter: **www.gs1-germany.de/weiterbildung/seminare**

ße des Codes auf der Verpackung, der geeignete Hintergrund, die Wahl der Farben, die Platzierung und nicht zuletzt das Material, auf das der Code gedruckt wird. Ist das alles stimmig, hat Jens Kahlmeyer zufriedene Logistikpartner auf seiner Seite. Aus Sicht der Sales Partner, Marketingkollegen und Endverbraucher dient die Verpackung neben dem Produktschutz vor allem der Produktpräsentation. Für sie gehört der Barcode notgedrungen zur Pflicht, nicht zu Kür – will heißen, was den Barcode gut lesbar macht, macht aus Sicht der Vermarkter die Verpackung nicht attraktiver.

> **Überall dort, wo die Artikelnummer automatisch erfasst und verarbeitet werden soll, ist ein GS1-Strichcodesymbol erforderlich, zum Beispiel an der Kasse, im Lager oder beim Wareneingang**

Attraktive Verpackung kontra gute Lesbarkeit? Für Kahlmeyer sind diese Positionen durchaus vereinbar. Im Rahmen der Verpackungsoptimierung bringt er die Voraussetzungen für den optimalen Einsatz des GS1-Barcodes ein, unter anderem die Empfehlungen, jede Verpackung lediglich mit genau einem Strichcode zu versehen und bei wesentlichen Produktänderungen eine neue GTIN zu vergeben. Das bedeutet Überzeugungsarbeit, denn Sennheiser vertreibt seine Produkte in vielen Ländern. 80 Prozent des Umsatzes fließen aus dem internationalen Vertrieb. Die zahlreichen Vertriebspartner haben unterschiedliche Vorstellungen von der geeigneten Kennzeichnung. Für den amerikanischen Markt etwa wird der 12-stellige UPC (Unique Product Code) gefordert, in Europa die 13-stellige GTIN. Sennheiser löst das bisher mit zwei Codes auf dem Produktkarton, das benötigt wertvolle Fläche und birgt die Gefahr von Verwechselungen. Eine Alternative für alle Beteiligten wäre der EAN-8, der die GTIN-Kurznummer verschlüsselt und dabei weniger Platz auf der Verpackung braucht als der EAN-13.

Sobald der GS1 DataBar durchgehend an der Kasse gelesen werden kann, bietet er Sennheiser eine Lösung mit geringem Platzbedarf und hohem Dateninhalt. Denn der Code kann auf wenig Raum die GTIN inklusive einer Seriennummer abbilden. Damit das neue Verpackungskonzept in allen Prozessen greift, sollen Lieferanten und Logistikpartner enger eingebunden werden. Sennheiser prüft dazu intern, ob die GS1-Standards eingehalten werden.

Qualität ist gefragt

Das ist aber erst der Auftakt zu einer Komposition von Maßnahmen rund um die Supply Chain Prozesse: Neben der Logistik bewegen den Markenhersteller und GS1 Complete-Kunden Themen wie Rückverfolgbarkeit, Plagiatschutz und Mobile Commerce. Denn Marken versprechen Sicherheit. Der Verbraucher weiß, was er bekommt und hat damit eine Entscheidungshilfe beim Einkauf, die ihn durch das umfangreiche Angebot an ähnlichen Produkten am Point of Sale (POS) führt. Damit Hersteller und Händler dem Vertrauen des Verbrauchers in die Produkte gerecht werden und die Qualität der Marke aufrechterhalten können, gilt es entlang der gesamten Wertschöpfungskette jeden Prozessschritt entsprechend auszurichten. Die Klaviatur der Maßnahmen hierfür reicht von Seriennummern für die Rückverfolgbarkeit über den sicheren Transport und die warengerechte Lagerung bis hin zur attraktiven Positionierung im Handel.

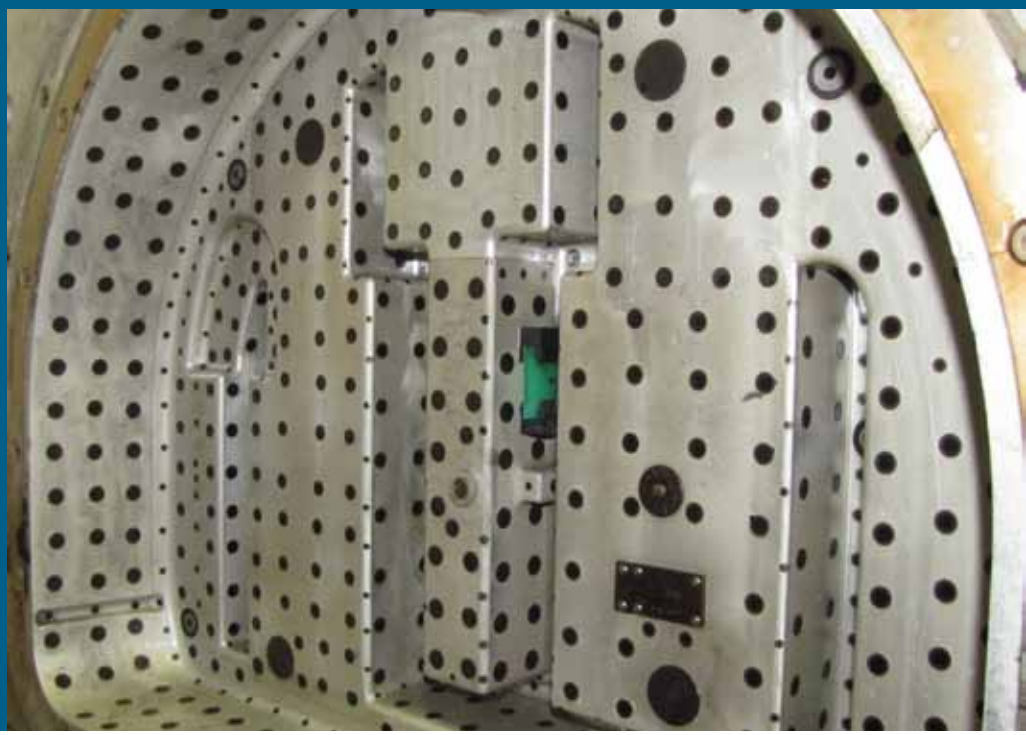
Mit dem Leistungspaket GS1 Complete steht Sennheiser dazu die ganze Bandbreite der GS1-Standards und -Services zur Verfügung. Das Unternehmen geht noch einen Schritt weiter und wirkt jetzt aktiv bei der Entwicklung der Standards mit, in der Fachgruppe AutoID von GS1 Germany. Hier treffen sich regelmäßig Vertreter aus Industrie, Handel und Dienstleistung, um im Austausch mit den GS1-Experten den Marktbedürfnissen entsprechend, die Identifikationsstandards weiterzuentwickeln. Das nächste Meeting der Fachgruppe findet bei Sennheiser in Wedemark statt. „Im Zusammenschluss mit anderen Herstellern, mit Handels-unternehmen und Dienstleistern aktuelle Entwicklungen mitzugestalten, wie zum Beispiel die des kompakten Strichcodes GS1 DataBar, und in die Planung unserer Geschäftsprozesse aufzunehmen, das macht für uns den Mehrwert der Fachgruppe aus“, erklärt Kahlmeyer.

ident

Lückenlose Rückverfolgbarkeit

In-Mould-Transponder für EPP-Schaumteile

In einem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) geförderten Projekt entwickelte Schindler zusammen mit der Fagerdala Automotive AG, einen RFID-Transponder, der während des Schaumprozesses in das EPP-Produkt automatisiert eingebracht werden kann. Der Transponder ist somit von der Umgebung abgeschottet, nicht sichtbar und manipulationssicher im Teil verbaut. Die RFID-Transpondertechnologie kann somit über die gesamte Wertschöpfungskette bis hin zum späteren Recycling zur Prozesssteuerung und zur lückenlosen Rückverfolgbarkeit (Traceability) genutzt werden.



Bei dem Kooperationsprojekt sollten die Systemvoraussetzungen geschaffen werden – mit RFID-Transpondern, welche direkt im Herstellungsprozess von EPP-Schaumteilen integriert werden – Produktivitäts-, Qualitäts- und Logistikvorteile zu erzielen, die durchgängig die gesamte Wertschöpfungskette vom Herstellungsprozess über die Intralogistik, Logistik, bis hin zum Endkunden und dem Recyclingprozess einschließen. Durch das Einbringen der RFID-Transponder in einem sehr frühen Stadium des Herstellungsprozesses, kann dieser als Datenträger für weitere Produktionsschritte in der Produktentstehung benutzt werden. Durch die Einbettung des RFID-Transponders in das Material stellt sich ein weiterer wesentlicher Vorteil ein: Der RFID-Transponder ist vor mechanischen Belastungen geschützt und kann nur durch Zerstörung des gesamten Produkts entfernt werden.

Schindler GmbH
Herr Lothar Schindler
An der Gumme 1
79348 Freiamt
www.rfid-b2b.de

Fagerdala Automotive AG
Herr Eberhard Lang
Herrenhöfer Landstr. 6
99885 Ohrdruf
www.fagerdala.de

Herausforderung bei EPP-Schaumteilen

Die Anforderungen seitens des RFID-Transponders an die Materialeigenschaften und die Geometrie war, dass der Tag den zu erwartenden produktionstechnischen Randbedingungen gewachsen ist und die erforderlichen Sende- und Empfangsleistungen generieren kann. Insbesondere auch in einem Umfeld, wo sich hunderte Teile in einem Transportgebinde befinden (Pulk Erfassung). Beim Schäumprozess wird der Transponder mit Luftdruck mit EPP-Perlen beschossen und mit bis zu 165°C und hohem Druck bedampft. In einem nachfolgenden Temper-Prozess werden die Teile weiter belastet. Der Arbeitsabstand zwischen Reader (2W erp) und EPP-Schaumteil sollte – wenn möglich lageunabhängig – bei 3-4m liegen. Die datentechnischen Anforderung war das Verwenden eines gebräuchlichen internationalen Standards.

Ausprägungen des In-Mould-Transponders

Bei der Auswahl eines geeigneten RFID-Transponders wurde der Fokus auf folgende Punkte gelegt:

- Die erforderliche Temperatur- und Druckbeständigkeit.
- Die maximalen Abmessungen.
- Eine Geometrie der Antenne, welche eine möglichst homogene omnidirektionale Charakteristik zeigt und zusätzlich die geforderte Reichweiten (Lesen und Schreiben) erfüllt.
- Gebräuchlicher internationaler Standard des verwendeten RFID-Chip (UHF-Gen 2, EPCglobal, ISO 18000-6C).
- Materialeigenschaften des Trägermaterials sollten – wenn möglich und wirtschaftlich vertretbar – dem EPP-Material ähnlich sein (PP oder PC).

Durch die erforderliche Reichweite kommt – bei einem passiven System – die UHF-Technologie zum Tragen. Hier hat sich der Standard UHF Gen 2, EPCglobal (ISO 18000-6C) bewährt. Die Chiphersteller haben hier – sicher aufgrund der immer breiteren Anwendungen und der daraus resultierenden hohen Stückzahlen – innovative Weiterentwicklungen realisiert. Beispielhaft sei hier die Möglichkeit der Realisierung eines omnidirektionalen Antennendesigns genannt, mit welcher eine Reichweitenoptimierung erzielt werden kann.

Mit den oben genannten Vorgaben wurde eine zeitaufwendige Marktrecherche durchgeführt. Mögliche „Kandidaten" wurden umfangreiche Labor- und Praxistests unterzogen. Dabei haben sich zwei gangbare Varianten herauskristallisiert:

- Verwendung eines modifizierten Standard-Inlays.
- Entwicklung eines speziell auf die EPP-Schaumteile abgestimmten Inlays.

Das speziell auf die EPP-Schaumteile abgestimmte UHF-Inlay wurde in Zusammenarbeit mit einem japanischen Hersteller entwickelt. Das Inlay kann durch seinen Keramik-Multilayer-Substrat-Aufbau und einem verwendeten Standard-Chip optimal auf die Antenne herstellerseitig angepasst werden. Insbesondere wenn die Größe und die Geometrie des fertigen Transponders vorgegeben wird, kann man mit diesem eine homogene omni-direktionale Antennencharakteristik erzielen.

Die Vorteile der beiden „erfolgreichen" Testkandidaten waren u. a.:

- Der geringe Einfluss des Produktmaterials (EPP)
- Die omni-direktionale Charakteristik des Antennendesigns
- Der hohe RSSI-Wert im Verhältnis zu der Größe gegenüber anderen Prüflingen

Der EPP In-Mould Transponder im Praxisumfeld

Im verbauten Zustand ergab der Vergleich, dass die Sonderentwicklung gegenüber dem Standard-Inlay eine sehr homogene omnidirektionale Charakteristik besitzt, welches sich sichtbar bei dem RSSI (Received Signal Strength Indication) Wert zeigt. Der RSSI-Wert gibt die Stärke des vom RFID Tag zurückgesendeten Signals an. Das Standard-Design war hier nicht ganz so homogen, aber konnte – mit etwas mehr technischen Aufwand an der Reader- bzw. Antennentechnologie – die an ihn gesteckten Anforderungen ebenfalls erfüllen. Die Entwicklung auf der Maschinenseite wurde so weit vorangetrieben, dass die Transponder nun vollautomatisch codiert und in den Formteilprozess eingebracht werden können.

Datentechnischer Aspekt als Mehrwert

Das Ziel war ein Konzept einer lückenlosen Rückverfolgbarkeit jedes einzelnen EPP-Schaumteils, welches mit einem RFID-Inlay versehen wurde. Wichtige Daten die mit dem Einzelteil verknüpft werden sind u. a. das Produktionsdatum; der Produktionsauftrag; die Produktions-Charge; die Serien-Nr. und die Sach-Nr. Die RFID-Inlays werden serialisiert. Der Aufbau der Serien-Nr. soll nach einer international anerkannten Codierung folgen. Schindler favorisiert – zum Zeitpunkt des Projektabschlusses – den Aufbau nach EPCIS (EPC Information Services Standard). Der Anwender der diese Struktur einsetzt, kann für sich und für seinen Kunden einen erheblichen Mehrwert generieren. Sein Kunde könnte z.B. zu jedem Zeitpunkt jedes „seiner" Teile in einer Datenbank (z.B. EPCIS-Datenbank) rückverfolgen und den in den EPP-Schaumteilen verbauten RFID-Transponder für seine fertigungstechnischen und intralogistischen Zwecke nutzen.

Markteinführung

Das Entwicklungsprojekt „EPP-verschäumte RFID-Transponder für eine geschlossene Wertschöpfungs-kette" startete im November 2010 und wurde im Dezember 2011 erfolgreich abgeschlossen. Es wurde im Rahmen des zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM) vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) gefördert. Projektpartner waren die Schindler GmbH und Fagerdala Automotive AG.

» Der Markt für EPP – Formteile mit RFID – Transpondern umfasst einen breiten Anwendungsbereich «

Der Markt für EPP – Formteile mit RFID – Transpondern umfasst einen breiten Anwendungsbereich wie z.B. sicherheitsrelevante Bauteile, Bauteile mit integriertem Produktschutz und Ladungsträger. Alle Teile, bei denen eine lückenlose Dokumentation und automatische Erfassung notwendig ist, sind für diese Technik prädestiniert. Eine Markteinführung ist für 2012 zu erwarten. Derzeit gibt es erste konkrete Anfragen aus der Solarindustrie und dem Catering.

ident

N A C H B E R I C H T E

LogiMAT 2012 in Stuttgart

Hohe Zufriedenheit bei Besucher und Ausstellern

Vom 12. bis 15. März 2012 belegte die LogiMAT zum ersten Mal alle fünf Hallen des Nordflügels – und war gleichwohl ausgebucht. Erstmals dabei: Aussteller aus Spanien, der Türkei, Kanada, Australien und den USA. Das Messemotto „Innovationen + Netzwerke für nachhaltiges Wachstum" zog an den drei Messetagen zudem mehr als 29.000 Besucher (+ 30,5 Prozent) aus aller Welt auf das Stuttgarter Messegelände. Der aktuellen Untersuchung des Baseler Marktforschungsinstitutes Wissler & Partner zufolge waren mehr als drei Viertel davon Entscheider. Die 10. internationale Fachmesse für Distribution, Material- und Informationsfluss hat das beste Ergebnis der LogiMAT-Veranstaltungsgeschichte erzielt – und die hohen Erwartungen an die Jubiläumsveranstaltung deutlich übertroffen. 919 Aussteller (+ 19,3 Prozent) aus 25 Ländern zeigten auf 65.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche (+ 20 Prozent) das gesamte Spektrum der Produkt- und Lösungsangebote für effiziente Intralogistik. „Die Zahlen bestätigen den Ruf der LogiMAT als Trendbarometer im mehrfachen Sinne", urteilt Messeleiter Peter Kazander.

Fast jeder dritte Messebesucher legte zudem einen Anreiseweg von mehr als 300 Kilometern zurück. Zehn Prozent der Fachbesucher kamen aus dem Ausland – vor allem aus Österreich, der Schweiz, Großbritannien und Italien. „Diese Entwicklung unterstreicht die zunehmende internationale Bedeutung der LogiMAT sowohl für die Aussteller als auch das Fachpublikum", urteilt Kazander. „Die LogiMAT 2012 war so international wie nie zuvor." Zudem zeigte sich das Fachpublikum mit der LogiMAT 2012 sehr zufrieden: 83,5 Prozent beurteilten die LogiMAT mit „sehr gut" bis „gut" (Schulnoten 1 und 2). Lediglich 1,3 Prozent gaben der Messe eine Benotung jenseits der Schulnote 3. Die nächste LogiMAT findet von 19. bis 21. Februar 2013 auf dem Messegelände Stuttgart statt.

www.logimat-messe.de

EuroCIS 2012

Führende Fachmesse für Retail Technology

EuroShop Trade Fairs

EuroCIS
28.2. – 1.3.2012
Düsseldorf, Germany
www.eurocis.com

An den drei Messetagen, vom 28. Februar bis 01. März in Düsseldorf, kamen mit 6.400 Besuchern aus dem In- und Ausland so viele wie nie zuvor (2010: 5.400). Damit weist die EuroCIS in allen Bereichen deutliche Zuwächse auf, denn bereits die Ausstellerzahl von 237 Unternehmen aus 25 Ländern und die belegte Fläche mit 6.283 m² konnten die Werte der Vorveranstaltung deutlich toppen (2010: 190/ 5.468). „Die EuroCIS 2012 ist hervorragend gelaufen", zeigt sich Hans Werner Reinhard, stellvertretender Geschäftsführer der Messe Düsseldorf, hoch zufrieden. „Die Angebotserweiterung der Veranstaltung in Richtung Multi-Channel und E-Commerce hat sich als goldrichtig erwiesen. Mit diesem neuen Baustein sind wir genau am Puls des Handels. Unsere Befragungen haben ergeben, dass mehr als 20 Prozent der Fachbesucher primär an Multi-Channel Lösungen interessiert waren", so Reinhard weiter. Für das EHI Retail Institute war die diesjährige EuroCIS „die erfolgreichste Veranstaltung seit ihrer Gründung", so Ulrich Spaan, Mitglied der Geschäftsleitung. Er konstatiert: „Die Investitionsbereitschaft des Handels in Technologie ist ungebrochen. Neben den etablierten Themen wie Kassensystemen, Waagen oder Personaleinsatzplanung deckte die EuroCIS 2012 sehr dynamische Bereiche ab, egal ob RFID in der Warensicherung, Mobile Payment Syteme oder digitale Instore Medien." Die nächste EuroCIS findet vom 19. bis 21. Februar 2013 in Düsseldorf statt.

www.eurocis.com

THINK TECH, ENGINEER SUCCESS

New technologies
New solutions
New networks

23.–27. April 2012

Welche Technologien machen Ihr Unternehmen noch erfolgreicher?

Die HANNOVER MESSE bietet Ihnen auf 8 internationalen Leitmessen den kompletten Marktüberblick:

- Innovationen entlang der industriellen Wertschöpfungskette
- Neueste Entwicklungen in den Bereichen: Industrieautomation, Energietechnologien, industrielle Zulieferung und Dienstleistungen sowie Forschung und Entwicklung
- Aktuelle Trends mit Fokus auf Umwelttechnologien, Mobilität der Zukunft und urbane Infrastrukturen

Besuchen Sie das weltweit wichtigste Technologieereignis.
Mehr unter **hannovermesse.de**

GREEN INTELLIGENCE CHINA PARTNER COUNTRY 2012

HANNOVER MESSE

NEW TECHNOLOGY FIRST
23.–27. April 2012 · Hannover · Germany

Deutsche Messe
Hannover · Germany

Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. +49 511 89-0, hannovermesse@messe.de

Deutsche Intralogistik weiter auf Wachstumskurs

VDMA veröffentlicht aktuelle Branchenzahlen

Die deutsche Intralogistik bleibt auf Kurs. Im Jahr 2011 hat die Branche ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr von 14,1 auf 16,3 Milliarden Euro gesteigert. Das entspricht einem Wachstum von 15,6 Prozent. Für 2012 erwartet man ein deutlich geringeres Wachstum, etwa in einer Größenordnung von zwei Prozent.

Trotz der weiterhin guten Perspektiven stehen die deutschen Intralogistikanbieter vor gewaltigen Herausforderungen. Zwar ist der Auftragseingang in den vergangenen beiden Jahren nach dem Absturz im Jahr 2009 mittlerweile deutlich gestiegen und bewegt sich jetzt wieder in einem durchaus gesunden Bereich. „Allerdings wachsen auch hier die Bäume nicht in den Himmel“, sagte Christoph Hahn-Woernle, Sprecher des Forum Intralogistik im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), im Rahmen einer Pressekonferenz Ende Februar in Frankfurt. „Das kann man unter anderem daran erkennen, dass der Auftragseingang im Verlauf von 2011 wieder eine leichte Tendenz nach unten zeigt.“ Dies wirke sich in aller Regel etwa ein halbes Jahr später dann auf die Umsatzzahlen aus.

Wertschöpfung findet in Zukunft verstärkt im Ausland statt

Aktuell sind geschätzt etwas mehr als 107.000 Mitarbeiter in der Intralogistik in Deutschland festangestellt beschäftigt. Dies entspricht einem Plus von rund sechs Prozent gegenüber dem Vorjahr. Nach wie vor fehlen der Branche allerdings qualifizierte Facharbeitskräfte - ob festangestellt oder in Zeitarbeit. „Da der zunehmende Anteil der intralogistischen Wertschöpfung in der Zukunft allerdings im Ausland stattfinden wird, brauchen wir vor allem auch deutlich mehr flexible, reisebereite junge Mitarbeiter“, so Dr. Christoph Beumer, Vorsitzender des Präsidiums der Intralogistik-Messe Cemat. „Darüber hinaus ist es aus unserer Sicht von entscheidender Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen, die Zuwanderung qualifizierter ausländischer Arbeitskräfte politisch zu erleichtern und die Abwanderung deutscher Logistiker ins Ausland auf ein Minimum zu reduzieren.“

Auch habe das Ausbildungsniveau im Hochschulbereich in Deutschland durch die Umsetzung des Bologna-Prozesses sowie die damit verbundene Umstellung auf die Bachelor- beziehungsweise Masterstudiengänge erheblich gelitten. Hier wäre eine schnellstmögliche Korrektur nach Beumers Ansicht absolut wünschenswert. „Der Mangel an Fachkräften ist eine echte Gefahr für den Intralogistik-Standort Deutschland“, so Beumer. „Wenn wir langfristig wettbewerbsfähig bleiben wollen, müssen wir hier sinnvolle Lösungen finden.“

Im weltweiten Intralogistik-Vergleich liegt Deutschland derzeit auf Rang vier, die Exportquote hat sich 2011 dabei auf mehr als 56 Prozent erhöht. Größter Abnehmer deutscher Intralogistik-Produkte im Ausland ist China mit einem Volumenzuwachs von rund 40 Prozent und einem Umsatz von mehr als einer Milliarde Euro im Zeitraum von Oktober 2010 bis September 2011. Auf Rang zwei liegt mittlerweile Frankreich vor den USA und Russland. Überhaupt hätten die BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China) als Abnehmer deutscher Intralogistik-Produkte gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 55 Prozent zugelegt. Jedoch bleiben, absolut betrachtet, die Europäische Union sowie die anderen europäischen Staaten mit Abstand größte Abnehmer-Region – mit ebenfalls zum Teil erfreulichen Wachstumsraten.

www.vdma.org

V O R B E R I C H T E

HANNOVER MESSE 2012

23. bis 27. April

Anlässlich der HANNOVER MESSE 2012 präsentiert die Leitmesse Industrial Automation einen neuen Ausstellungsschwerpunkt in der Halle 17. Marktführende Unternehmen wie Bosch Rexroth, Camozzi, Kawasaki, Stäubli, Güdel oder IBG sind dort vertreten und stellen Automationslösungen für die produzierende Industrie vor. „Die Messebesucher finden uns 2012 in der neu konzipierten Halle 17, in der wir unsere Stärken als Komplettanbieter für Fertigungsautomation sowie Maschinen- und Anlagenbau besonders gut präsentieren können. Wir nehmen die Chance, von neuen und damit ungewohnten Zusammenhängen zu profitieren, gerne wahr und sind gespannt, was das für uns und unsere Kunden in Bewegung bringt“, sagt Dr. Karl Tragl, Vorstandsvorsitzender der Bosch Rexroth AG.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des neuen Ausstellungsschwerpunktes ist der Firmengemeinschaftsstand des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA). Der Verband ist dort mit seinen Fachverbänden Antriebstechnik und Fluidtechnik vertreten. Hersteller von Lineartechnik, Pneumatik, Getriebemotoren und elektrischen Antrieben liefern wichtige Innovationsimpulse für die Automatisierungstechnik und damit auch für das Schwerpunktthema „greentelligence“ der HANNOVER MESSE 2012.

www.hannovermesse.de

conhIT - Connecting Healthcare IT

Vom 24. bis zum 26. April erwarten die Veranstalter auf dem Berliner Messegelände über 4.500 Besucher, die sich rund um das Thema IT im Gesundheitswesen informieren und austauschen wollen. Das diesjährige Programm präsentiert sich so abwechslungsreich wie noch nie. „Durch die synergetische Kombination von Industrie-Messe, Kongress, Akademie und Networking werden alle für die Branche relevanten Themen in unterschiedlichen Facetten behandelt und es bietet sich den Teilnehmern ein ebenso breites wie tiefes Informationsangebot“, umschreibt Dr. Carl Dujat, Präsident des BVMI e.V. und Vize-Präsident des conhIT-Kongresses, den Charakter der conhIT, die als integrierte Gesamtveranstaltung mit den vier genannten Säulen in Deutschland einmalig ist.

Besucher und Aussteller können den jetzt veröffentlichten Programmflyer nutzen, um sich ein individuelles Programm zusammenzustellen. Die conhIT richtet sich an Entscheider in den IT-Abteilungen, im Management, der Medizin und Pflege sowie Ärzte, Ärztenetze und MVZs, die sich über die aktuellen Entwicklungen von IT im Gesundheitswesen informieren, Kontakte in der Branche knüpfen und sich auf hohem Niveau weiterbilden wollen. Als integrierte Gesamtveranstaltung mit Industrie-Messe, Kongress, Akademie und Networking-Events bündelt sie an drei Tagen die Angebote, die für die Branche attraktiv sind.

www.conhit.de

Motorola Channel Power Roadshow

vom 24.-25. April 2012 in Düsseldorf

Motorola Solutions präsentiert vom 24. bis 25. April in Düsseldorf die Motorola Channel Power Roadshow 2012. Im Rahmen der jährlich stattfindenden Partnerkonferenz können sich zertifizierte Motorola Channel-Partner über die neuesten Motorola Lösungen, Service-Angebote, Go-to-Market-Strategien und das neue PartnerEmpower-Channel-Programm informieren.

Motorola Experten geben einen umfassenden Überblick über die aktuellsten mobilen Computer, Barcodescanner sowie WLAN- und RFID-Lösungen und bieten Partnern wichtige Informationen, um gemeinsam mit Motorola erfolgreich zu sein. Lars Schmermbeck, Regional Channel Manager Enterprise Central Europe and Nordics, Motorola Solutions Germany GmbH „Motorola hilft Menschen, in den entscheidenden Momenten ihr Bestes zu geben. Unsere weltweit mehr als 25.000 Channel-Partner haben einen entscheidenden Anteil daran. Gemeinsam bieten wir Unternehmen branchenspezifische, auf ihre Anforderungen zugeschnittene Ende-zu-Ende-Lösungen sowie Serviceleistungen und helfen ihnen, ihre Geschäftsprozesse effizienter zu gestalten. Deshalb ist uns die erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Partnern besonders wichtig. Mit der Motorola Channel Power Roadshow möchten wir unseren Partnern eine Plattform bieten, den Austausch zu fördern und sich über die neuesten Produkte, Trends und Anwendungsmöglichkeiten zu informieren.“

www.motorolasolutions.de

Etiscan Intralogistik-Kompetenztag 26.04.12 in Bad Vilbel

Sie kennen den Spruch „Eine Kette ist nur so stark wie ihr schwächstes Glied“. Das dieser auch durchaus anwendbar auf die Prozesskette ist, zeigen folgende Überlegungen: Die beste Produktionsrückmeldung hilft nicht weiter, wenn im Laufe der Kommissionierung viele Fehler gemacht werden. In allen Fällen geht es neben dem bloßen Warenumschlag auch immer um die adäquate Erfassung und Verarbeitung der anfallenden Daten. Durch die Datenerfassung per Barcode-Scanning und die Anbindung an die jeweils führenden ERP-Systeme wie zum Beispiel MS Dynamics NAV/ AX oder SAP ERP ECC 6.0 werden Fehlerquellen entschieden minimiert. Erfahren Sie im Rahmen unseres 10. Etiscan-Kompetenztages „Der Einsatz von Auto-ID-Lösungen in der Intralogistik“ am Donnerstag, den 26.04.2012 in Bad Vilbel wie Sie unter Zuhilfenahme unserer Scanner-Standardmodule und der entsprechenden Hardware zur mobilen Datenerfassung Ihre intralogistischen Prozesse entscheidend optimieren können. Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

Wesentliche Punkte der Agenda sind:

- Präsentation der Scanner-Standardmodule für die Intralogistik
- Optimieren Sie Ihr Lager mit „Vocollect Voice Centric Warehouse Solution“
- Referenzbericht über die bei der KIND GmbH realisierte Intralogistik-Lösung
- W wie WLAN oder WWAN: Datenübertragung via GPRS/ UMTS
- Neuheiten auf dem Hardwaresektor z.B. Motorola und Intermec

Während des gesamten Tages haben Sie die Chance, sich im Rahmen einer kleinen Ausstellung, von der durch uns vertriebenen hochwertigen Hardware, live ein Bild zu machen. Selbstverständlich stehen auch unsere Mitarbeiter vor Ort und Vertreter der Hardware-Hersteller jederzeit gerne für Fachgespräche zur Verfügung. Der Kompetenztag richtet sich an Endkunden und ist für alle Teilnehmer kostenfrei.

www.etiscan.de/news/agenda-etiscan-intralogistik-kompetenztag.html

pco RFID Branchentag

am 10. Mai 2012 in Osnabrück

RFID-Interessierte aus Unternehmen können sich bereits jetzt den Termin zum 8. pco RFID-Branchentag in ihren Kalender eintragen. Am Donnerstag, den 10. Mai 2012 präsentiert das Systemhaus pco gemeinsam mit seinem Partnernetzwerk spannende Fachvorträge und RFID-Showcases. Die RFID-Technologie hat sich mittlerweile branchenübergreifend in ganz unterschiedlichen Prozessen etabliert. Viele pco Kunden nutzen diese Innovation bereits in unterschiedlichen Bereichen, um ihre Prozesskosten zu reduzieren. Erleben Sie am 10. Mai 2012 auf dem 8. pco RFID Branchentag, wie Sie diese Technologie in Ihren Businessprozessen nutzen können. In Fachvorträgen und Showcases laden wir Sie dazu ein, diese innovative Funktechnologie zu entdecken, zu fühlen und sich faszinieren zu lassen. Schwerpunktthemen: eKanban, Item Tagging, Service Management, Tracking & Tracing, SSCC/SGTIN, RFID as a Service (RaaS), Krankenhauslogistik, Mobile Solutions, Ortung, und Temperaturüberwachung.

www.pco-online.de | www.pco-rfid.de

EPC/RFID-Basisseminar

am 10. Mai im GS1 Germany Knowledge Center

radiofrequenz-Identifikation (RFID): zahlreiche Erfolgsstories, mehr und mehr Anwendungsgebiete, sinkende Transponderpreise und fertig verfügbare Standards – worauf warten Sie noch? Besorgen Sie sich das Werkzeug, mit dem Sie Ihr Unternehmen mit Hilfe von EPC/RFID wettbewerbsfähiger machen können. Ihnen werden die Grundlagen der RFID-Technologie und der EPC-Standards gegeben.

Ihnen wird das Zusammenspiel zwischen Identen, Datenträgern und Datenaustausch transparent sein. Sie werden wissen, welche Nutzpotentiale die RFID-Technologie in Verbindung mit den GS1-Standards birgt. Kurz: Sie werden die Voraussetzungen mit nach Hause nehmen, mit EPC/RFID durchzustarten. Programminhalte sind z.B. Einführung in das GS1-System, RFID und EPC, Führung durch die Value Chain live, EPC Information Services (EPCIS), Berichte und Praxiserfahrungen von RFID-Anwendern, "Mit dem intelligenten Ladungsträger zur selbststeuernden Logistik", „Ereignisbasiertes Supply Chain Management mit Auto-ID und EPCIS“ und PIA – Datenschutz-Folgenabschätzung. Die Zielgruppen sind Verantwortungsträger, Mitarbeiter und Interessierte aller Branchen insb. aus den Bereichen Logistik/ Supply Chain Management, Handel, IT, Organisation.

www.gs1-germany.de/weiterbildung

Ingram Micro
Hausmesse der Superlative

Neues Motto, neue Location, altbewährtes Konzept: Die Ingram Micro Distribution GmbH lädt auch im nächsten Jahr zum Messehighlight IM.TOP ein. Die Messe findet am Dienstag, 22. Mai 2012 unter dem Motto „Horizonte 2012. Grenzenlose Vielfalt. Ein Partner." statt. Besser, größer, eindrucksvoller, so präsentiert sich die IM.TOP 2012 als feste Größe in der IT-Branche. Der Dornacher Distributor wird auch am 22. Mai 2012 seine Besucher mit zahlreichen Neuigkeiten überraschen: Es werden über 150 Hersteller erwartet, diesmal vor einer neuen Kulisse auf einer Ausstellungsfläche von 10.000 Quadratmetern auf dem Messegelände des M,O,C, Veranstaltungszentrums in München.

Wer neue Horizonte entdecken und grenzenlose Vielfalt erleben will, findet auf der IM.TOP 2012 ein Informationsangebot aus allen Bereichen der IT-Branche. Die verschiedenen Ausstellerbereiche werden als Kontinente in Szene gesetzt, die die ganze Welt der Distribution unter dem Ingram Micro-Dach vereinen. Weiterhin bietet das Rahmenprogramm Mehrwert durch spannende Fachvorträge und Workshops zu aktuellen Themen.

www.ingrammicro.de/imtop

Syntron Informationstag

Unter dem Titel „RFAPP-Lösungen im Klink-Alltag" zeigen das Patientenhaus Mannheim gemeinsam mit den Sicherheitsspezialisten von Syntron, durch welche Funktionen von RFAPP-Lösungen der Klinikalltag einfacher und sicherer wird. Neben Erfahrungsberichten und technischen Hintergrund-Informationen gehört auch ein Rundgang durch das Patientenhaus Mannheim zum Programm.

Am 22.05.2012 ist die Veranstaltung auf leitende Mitarbeiter in Krankenhäusern abgestimmt, am 23.05.2012 auf Planer und Ingenieurbüros. Das Kürzel RFAPP beschreibt funkbasierte Sicherheitssysteme aus RFID-, Video- und Zutrittskontroll-Komponenten, die über Software zu einem hochintegrativen System zusammengeführt sind. Im Klinikumfeld werden sie für Dementen- und Babyschutz, mobiler Rufauslösung, Ortung sowie Assettracking und automatische Leistungserfassung eingesetzt. Auf der Informations-Veranstaltung im Patientenhaus Mannheim wird gezeigt, wie sich solche RFAPP-Lösungen in den Alltag integrieren, welche Vorteile sie bieten und welche Schwierigkeiten sich ergeben können. Unter anderem geht es in den Kurzvorträgen um Konzepte, Kosten, Lösungsansätze, technische Grundlagen und um Praxisbeispiele.

www.syntron.de

Technologietreff Lagerlogistik
in Gambach bei Bad Nauheim

BARCODAT
LAGERLOGISTIK AUF SICHEREM KURS

Die Firma Barcodat lädt zum Technologietreff Lagerlogistik am 08. Mai 2012 nach Gambach bei Bad Nauheim ein. Gastgeber ist Robert Schmid, Geschäftsführer der Firma Barcodat. Informationen zu den beiden Technologien Barcode und RFID werden durch Fachvorträge zur automatisierten Dateneingabe in ERP-Systeme und einer Live-Demonstration zur Automatisierung mit mobilen Datenerfassungsgeräten ergänzt. Zusätzlich werden in einer begleitenden Fachausstellung Neuentwicklungen aus dem Bereich Barcode Drucken Lesen und Verarbeiten gezeigt. Tagungsort ist der Gasthof Adler in Gambach. Für Speis und Trank ist gesorgt und eine Teilnahme ist kostenlos.

www.barcodat.de/techno

Industrieverband für Automatische Datenerfassung, Identifikation und Mobilität

AIM-D e.V.
Deutschland – Österreich – Schweiz

Verband für Automatische Identifikation (Auto-ID), Datenerfassung und Mobile Datenkommunikation
www.AIM-D.de

AIM-D fördert die Marktausbreitung der mit Auto-ID verbundenen Technologien und Verfahren und repräsentiert über 140 Mitglieder in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Dazu gehören 26 Universitäts- und Forschungsinstitute und andere Verbände. AIM-D ist eine Sektion von AIM Global, Pittsburgh, USA, und AIM EMEA, Brüssel, Belgien, dem weltweiten Dachverband, der seit mehr als 30 Jahren aktiv ist und mehr als 700 Mitglieder in 43 Ländern hat.

www.AIMglobal.org

AIM-D e.V.
Richard-Weber-Str 29
68623 Lampertheim
Tel.: +49 6206 13177
Fax: +49 6206 13173
E-Mail: info@aim-d.de
www.aim-d.de
www.kompetenzzentrum-autoid.de
Ansprechpartner:
Gabriele Walk,
Wolf-Rüdiger Hansen

Arbeitskreise

Neu: **AK ID-PLM** (ID-Techniken für die Verfolgung des Produktlebenszyklus, Abfallmanagement und Recycling): Dies ist eine Idee von Alexander Schmoldt von Murata. Der Arbeitskreis wird am 26. April um 13:30 Uhr auf der Euro ID unter seiner Leitung gegründet. Interessenten melden sich bitte per Email in der AIM-Geschäftsstelle. Als erstes Beispiel wird der Einsatz von RFID auf Leiterplatten in der Elektronik-Industrie dargestellt. Das Thema soll aber möglichst umfassend für zahlreiche Industriesektoren bearbeitet werden.

Neu: **AK eTP** (elektronisches Typenschild): Dieses Thema wurde in der EREG-Sitzung am 4.10.2011 gestartet und nun in einer separaten Gruppe unter Leitung von Erwin Schmidt, AIM-Vorstand, und mit intensiver Beteiligung von Heinrich Oehlmann, Eurodata Council, bearbeitet.

Neu: **AK RTLS**: Dieser Arbeitskreis soll in Kürze unter Leitung von Dr. Jens Albers, Geschäftführer unseres neuen Mitglieds Nanotron Technologies GmbH, gestartet werden.

EREG (European RFID Experts Group): der für 17. April geplante Termin muss leider ausfallen. Und wird zu einem späteren Zeitpunkt erneut angesetzt.

Aktuelle Meldung von der REG (RFID Experts Group USA):

Die Europäische Union übernimmt das ISO RFID-Emblem gemäß ISO/IEC 29160 als offizielle Grafik für das European RFID Sign (siehe Pressemeldung vom 27. März 2012 bei www.AIMglobal.org).

Dieses Zeichen soll in Konsumenten- und Arbeitsplatzumgebungen über die Nutzung von RFID informieren. Das RFID-Emblem wurde ursprünglich von AIM entworfen und bei ISO zur Standardisierung eingereicht. AIM-Deutschland hat in verschiedenen Arbeitsgruppen auf europäischer Ebene darauf hingewirkt, dass diese offizielle Anerkennung erzielt werden konnte.

Rückblick

AIM Frühjahrsforum in Frankfurt 29. Februar – 2. März 2012

Über 60 Experten aus der AIM-Gemeinschaft hatten sich im Hotel Park Inn bzw. im HOLM-Forum am Frankfurter Flughafen eingefunden und waren mit dem Networking, dem Fachprogramm und den damit verbundenen Informationen und Diskussionen sehr zufrieden. Gastreferenten waren Dr. Jack Thoms vom House of Logistics & Mobility, Christian Seifert von Avenit AG, Harald Kelter vom BSI und Dr. Jens Albers von Nanotron Technologies GmbH. Dr. Albers konnten wir gleichzeitig als neues AIM-Mitglied begrüßen. Es ist geplant, unter seiner Leitung den Arbeitskreis RTLS zu gründen.

Schwerpunkte des Fachprogramms waren: Berichte zu den AIM-Aktionen „Elektronisches Typenschild“, „Product Lifecycle Management (PLM)“, „RFID and Abfallmanagement“; Einsatz des QR Codes in Werbung und Medien aus der Sicht der internationalen Normung; RFID Privacy Impact Assessment (PIA) und die Technische Richtlinie RFID vom BSI; neue Formen der ERP-Integration für AutoID-Technologien sowie das strategische Thema:

Sensoconomy: Die Exploration von AutoID-Daten zu analytischen Zwecken als neuer Wettbewerbsfaktor und damit verbundene neue Sichten auf das Internet der Dinge, vorgetragen von Dr. Michael Benz von Teradata. Den Abschluss bildete eine Podiumsdiskussion mit reger Beteiligung des Auditoriums. Ein Teil der Zuhörer fand sich noch am dritten Tag zur Besichtigungstour über den Flughafen ein. Die Fachvorträge stehen größtenteils zum Download im Mitgliederbereich bei www.AIM-D.de bereit.

CeBIT Hannover, 6.-10. März 2012

AIM AutoID/RFID Solutions Park in Halle 5, Stand E50 - mit dem Gemeinschaftsstand der AIM-Mitglieder Baltech, Feig Electronic, Membrain und Mojix – als neues Mitglied - sowie mit der AIM-Lounge. Gegenüber stand das AutoID Forum, veranstaltet vom Magazin RFID, im Blick. „Leuchttürme“ wurden gezeigt vom FIR der RWTH Aachen mit seiner Logistik-Cluster-Demo, vom RAN-Projekt und vom IRL (Innovative Retail Lab vom Handelsunternehmen Globus). Insgesamt zeigten sich mehr als 50 Aussteller aus dem AutoID-Sektor in der Halle. RFID im Blick hat ein Programmheft verteilt, in dem der gesamte AutoID-Schwerpunkt umfassend dokumentiert ist. Aus dieser regen Beteiligung kann man schließen, dass die CeBIT für unseren Industrie-Sektor weiterhin eine wichtige Messe ist.

LogiMAT Stuttgart, 13.-15. März 2012

AIM zeigte in Halle 5 gegenüber vom AIM-Gemeinschaftsstand wieder das „Tracking & Tracing Theatre (T&TT)“. Über 200 Besucher beteiligten sich an den Führungen. Ein weiteres Highlight waren die AIM-Fachforen am 13. und 15. März 2012. Auf dem AIM-Stand präsentierten sich die AIM-Mitgliedsunternehmen Balluff, Deister Electronic, Felix Schöller Supply Chain Technologies, ID-LABEL, Membrain und SEP Logistik. Insgesamt waren auf der LogiMAT 2012 mehr als 40 AIM-Mitgliedsunternehmen vertreten. Diese Zahl und die Stimmen der Aussteller deuten daraufhin, dass dies wieder eine sehr erfolgreiche Messe gewesen ist.

Tracking & Tracing Theatre (T&TT) auf der Euro ID

Das Live-Szenarium “Tracking & Tracing Theatre (T&TT)” wird nach der LogiMAT auf der Euro ID zum zweiten Mal gezeigt: Stand C24. Es steht auch hier gegenüber dem AIM-Gemeinschaftsstand: B12. Im T&TT wird der branchenübergreifende Einsatz der AutoID-Technologien für inner- und überbetriebliche Ablaufprozesse demonstriert. Partner des T&TT sind neben dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten Forschungsprojekt RAN (RFID-based Automotive Network) die Unternehmen Craemer Logistic Services, Deister Electronic, Feig Electronic, Microplex, PSION, SEP Logistik und Schreiner Group. Der Demo-Prozess im T&TT beginnt an der Verladerampe eines Lieferanten mit der Markierung großer Kartons und Paletten mit Barcode und RFID. Ein Gabelstapler holt die Kartons ab und zeigt die Nutzung eines Realtime-Location-Systems (RTLS) mit Hilfe von 2D Codes, die an der Hallendecke angebracht sind. Die Ladung wird im Regal eines Verteilzentrums eingelagert. Danach erfolgt die Kommissionierung mit Pick-by-Voice.

Am Ende kommt die kommissionierte Lieferung mit Gehäusen für Diesel-Einspritzpumpen von Bosch in der Fertigungszelle für Motoren an. Dort werden die Teile „verbaut“. Endpunkt des Demo-Ablaufes ist ein versandfertiger Motor für die Mercedes M-Klasse. In der Realität werden diese Motoren in Untertürkheim und Berlin produziert und über Bremerhaven auf dem Seeweg nach USA verschifft. Dort gelangen sie zu Lande nach Tuscaloosa, der Fertigungsstätte der M-Klasse. Die in Entwicklung befindlichen Verbesserungen dieser globalen Lieferkette werden vom RAN-Projekt dargestellt.

In einer Parallel-Demo wird gezeigt, wie Gitterboxen voller schmutziger Wäschestücke, in die neuartige RFID-Tags eingenäht sind, beim Passieren des RFID-Antennentores einer Wäscherei im Handumdrehen registriert werden und wie RFID auch bei der Waschma-

schine dafür sorgt, dass nicht weiße und bunte Wäsche irrtümlich gemeinsam gewaschen wird. Wie üblich werden mehrmals täglich Führungen durch das T&TT angeboten.

Fachmesse Euro ID Berlin - 24. - 26. April 2012

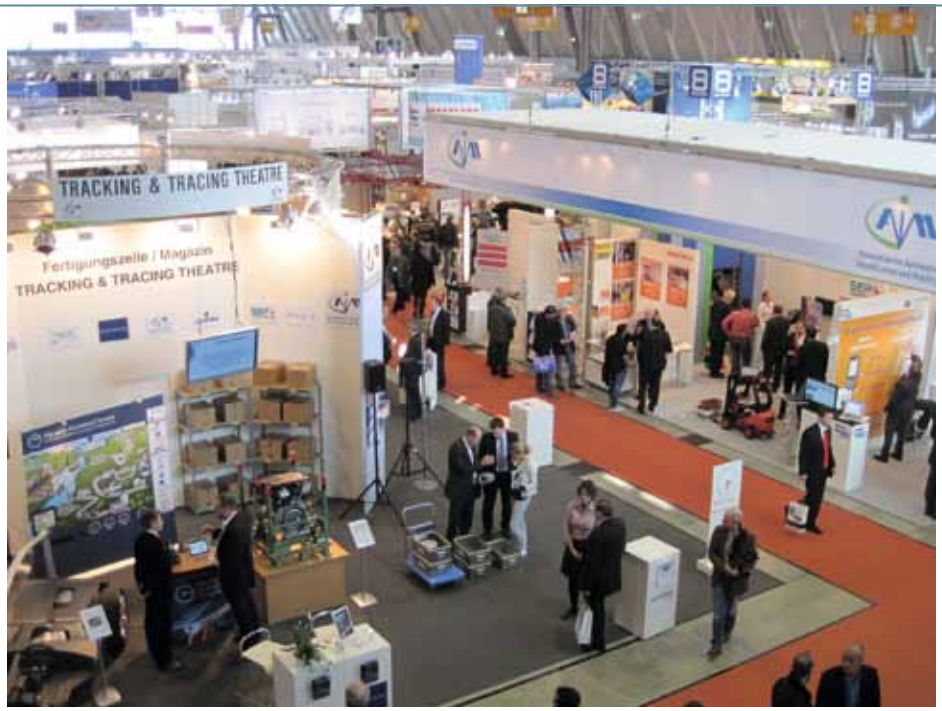
www.euro-id-messe.de - Die Euro ID, achte internationale Fachmesse für automatische Identifikation, findet zum zweiten Mal in Halle 2.1 der Messe Berlin statt. Dies ist die führende Messe für Auto-ID-Technologien wie Barcode, zweidimensionale (2D) Codes, RFID und Sensorik und stellt Hardware, Software und Dienstleistungen für den Einsatz solcher Technologien branchenübergreifend dar. Der AIM-Verband ist Träger der Messe und präsentiert sich hier auf dem AIM-Gemeinschaftsstand (Stand B12) sowie mit dem „Tracking & Tracing Theatre (T&TT)“ (Stand C24, s. extra Beschreibung). Aussteller auf dem AIM-Stand mit Lounge sind: Fraunhofer-Institut IIS, PSION, Sick, Tag Factory und Waldemar Winkel. Insgesamt werden über 100 Aussteller auf der Euro ID 2012 vertreten sein, davon mehr als 30 AIM-Mitglieder.

Auf dieser Messe wird wieder der European AutoID-Award in vier Kategorien vergeben: RFID, optische Identifikation, sichere Identität und innovatives Unternehmen. Präsentiert wird der Preis von dem Fachmagazin „RFID im Blick“. Das neue Themenforum sorgt für zusätzliche Spannung:

Forum 1: M2M, die direkte Kommunikation zwischen Maschinen, birgt ein enormes Verbesserungspotential. Experten von der M2M-Allianz, von Telekom und Nokia erläutern, wie es gehoben wird.

Forum 2: Die Telemedizin macht dank der mobilen Kommunikation gewaltige Fortschritte: erläutert von Telekom-Experten und dem Leiter des Telemedizinzentrums des Charité-Krankenhauses in Berlin.

Forum 3: Datenschutz im Kontext mit RFID und anderen AutoID-Technologien wird immer bedeutsamer. Als Basis dafür dient das von der europäischen Kommission eingeführte Privacy Impact Assessment (PIA). Experten des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnologie (BSI), des AIM-Verbandes und des Modeunternehmens Gerry Weber International geben einen Überblick.



Forum 4: „Sichere Identität“ und „Next generation ID“ sind Themen eines Forschungsclusters der Fraunhofer-Gesellschaft in Berlin. Sieben Experten erläutern den aktuellen Wissensstand über die Erfassung, Verarbeitung, Übertragung und Wiedergabe von Identitäten.

Forum 5: Intelligente Netze sind besonders unter den Aspekten Smart Grid und Smart Metering in aller Munde. Experten der TH Wildau (FH), der europäischen Kommission sowie von Siemens und RWE geben Einblick. Die Details der Foren und die Namen der Redner stehen im Internet: www.euro-id-messe.de

Parallel und benachbart zur Euro ID läuft die Fachmesse conhIT in Halle 1.2 und 2.2. Dies ist die größte europäische Veranstaltung für IT im Gesundheitswesen mit Ausstellung und Kongress. Hier wird gezeigt, wie moderne IT die Versorgung im Gesundheitswesen qualitativ verbessert und Institutionen im Wettbewerb unterstützt: www.conhit.de

Vorschau auf weitere Termine

12. - 13. Juni 2012 - Smart SysTech 2012 in München

www.smart-systech.eu - European Conference on Smart Objects, Systems and Technologies (former RFID-SysTech) im RFID AZM (RFID Anwenderzentrum München) – organisiert von der ITG (Informationstechnische Gesellschaft im VDE)

12. - 14. Juni 2012 - 19. Aachener ERP-Tage

www.erp-tage.de - Kongress des FIR (Forschungsinstitut für Rationalisierung) an der RWTH Aachen über Logistik, Produktion und IT zur Optimierung logistischer Prozesse; zu Trends des ERP-Marktes; zum Unterstützungspotential der AutoID-Technologien und zur IT-Integration.

10. - 12. Oktober 2012 - AIM Herbstforum in Berlin

Wie üblich mit dem Networking-Abend am 10.10., dem Fachprogramm am 11.10. und der Besichtigung einer interessanten Installation am 12.10. vormittags.

PRINT & ONLINE MARKT

ident

Das Anbieterverzeichnis

FIRMENINDEX

- aitronic GmbH
- Balluff GmbH
- Baltech AG
- Baracoda SA
- BARCODAT GmbH
- beic Ident GmbH
- BSR idware GmbH
- BlueStar Europe GmbH
- Bluhm systeme GmbH
- cab Produkttechnik GmbH & Co. KG
- Carema GmbH
- Carl Valentin GmbH
- Contrinex GmbH
- deister electronic GmbH
- DYNAMIC SYSTEMS GMBH
- Elatec GmbH
- Enso Detego GmbH
- Euro I.D. Identifikationssysteme GmbH & Co. KG
- FEIG Electronic GmbH
- Feinwerk- und Drucktechnik GmbH
- Felix Schoeller Supply Chain Technologies GmbH & Co KG
- Fis Organisation GmbH
- Gera ident GmbH
- Gruber GmbH
- herpa print GmbH
- HID Global GmbH
- Honeywell Scanning & Mobility
- Huf Tools GmbH Velbert
- Identisys GmbH
- IdentPro GmbH
- iDTRONIC GmbH
- Ingram Micro Distribution GmbH
- Jogro Etiketten GmbH
- Kathrein RFID
- MARSCHALL GmbH & Co. KG
- Mediaform Informationssysteme GmbH
- Meshed Systems GmbH
- Microscan Systems Inc.
- microsensys GmbH
- mobisys Mobile Informationssysteme GmbH
- Motorola Solutions Germany GmbH
- MOVIS Mobile Vision GmbH
- NiceLabel Germany GmbH
- Nordic ID GmbH
- Psion Teklogix GmbH
- REA Elektronik GmbH
- SAG Securitag Assembly Group Co., LTD
- Schneider Kennzeichnung GmbH
- Schreiner GmbH
- SICK Vertriebs-GmbH
- smart-TEC GmbH & Co. KG
- SMARTRAC TECHNOLOGY GROUP
- SOFTCON AG
- TECTUS Transponder Technology GmbH
- TRICON Consulting GmbH & Co. KG
- TSC Auto ID Technology EMEA GmbH
- Hans Turck GmbH & Co. KG
- ubigrate GmbH
- Warok GmbH

PRODUKTINDEX

- Auto-ID
- Barcode Drucker / Thermotransfer & Transferdrucker
- Barcodelesegeräte / Mobile IT
- Barcode-Prüfgeräte
- Distribution / Reseller
- Etiketten / Druck & Herstellung
- Kennzeichnungssysteme
- Logistiksoftware / SAP
- Optische Identifikationssysteme
- Radiofrequenz Identifikationssys. (RFID)
- RFID-Datenträger / Label / Transponder
- RFID-Schreib-/Lesegeräte
- RFID-Software / Middleware
- Software zum Erstellen von Etiketten & Barcodes
- Systemintegration / Consulting
- 2D-Code Lesesysteme

Ihre Firma hat noch keinen Eintrag im Anbieterverzeichnis?

Ihr direkter Kontakt zum Verlag:
Tel.: +49 6182 9607890 · E-Mail: pohl@ident.de

Auto-ID

beic Ident GmbH
Hildesheimer Str. 19b
D-38271 Baddeckenstedt
Tel.: +49 5062 96599 0
www.beic-ident.de

BALLUFF
sensors worldwide

- **LF, HF und UHF-Komponenten**
- **Analyse bis zur Umsetzung**
- **Kundenspezifische Lösungen**
- **Weltweiter Support & globale Verfügbarkeit**

Balluff GmbH
Schurwaldstraße 9
73765 Neuhausen a.d.F.
Tel.: +49 7158 173-400
Fax: +49 7158 173-138
Kontakt: Oliver Pütz-Gerbig
oliver.puetz-gerbig@balluff.de
www.balluff.de

BSR idware GmbH
A-5020 Salzburg
Jakob-Haringer-Str. 3
Tel.: +43 (0)662 456323 0
Fax: +43 (0)662 455937 99
E-Mail: office@bsr.at

Huf Tools
RFID Systeme, Geräte und Software
Huf Tools GmbH Velbert
Güterstraße 17
42551 Velbert
Kontakt: Veit Schröter
Tel.: +49 (0) 2051 2767-0
Fax.: +49 (0) 2051 2767-1733
info@huf-tools.de www.huf-tools.de

NORDICID
Nordic ID GmbH
Heidestraße 50
D-32051 Herford

Oliver Warn
Tel.: +49 5221 34222-0
Fax.: +49 5221 34222-10
info@nordicid.de · www.nordicid.de

SCHNEIDER KENNZEICHNUNG
Schneider-Kennzeichnung GmbH
Lehmfeldstr. 7, 70374 Stuttgart
Tel. 0711/953949-0, Fax 95394959
verkauf@schk.de · www.schk.de
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008

Barcode Drucker/Thermotransfer & Transferdrucker

BARCODAT
Daten automatisch erfassen
Barcodat GmbH
Robert-Bosch-Straße 13
D-72280 Dornstetten

Tel.: 0 74 43 / 96 01-0,
Fax: 0 74 43 / 39 99
www.barcodat.de
info@barcodat.de

cab
cab Produkttechnik GmbH & Co KG
Wilhelm-Schickard-Str. 14
D-76131 Karlsruhe
Tel. 0721 6626-283, Fax 6626-249
Internet: www.cab.de
e-mail: info@cab.de

valentin
ETIKETTENDRUCKSYSTEME
Carl Valentin GmbH
Neckarstraße 78-82+94
D-78056 VS-Schwenningen
Telefon +49 7720 9712-0
Fax +49 7720 994987-1
E-Mail: info@valentin-carl.de
www.valentin-carl.de

DYNAMIC SYSTEMS GMBH
Systemanbieter für Industrielle Kennzeichnung.
Tel.: +49 (0)81 53 / 90 96-0
E-Mail: info@dynamic-systems.de
www.dynamic-systems.de

www.FuDDruck.de
Feinwerk- und Drucktechnik GmbH
Kirchenstraße 38
69239 Neckarsteinach

Telefon 06229 700-0
Telefax 06229 700-67
E-Mail: info@fuddruck.de
www.fuddruck.de

INGRAM MICRO Data Capture/ POS Division
Ingram Micro Distribution GmbH
Weberstraße 2
49134 Wallenhorst

Telefon: + 49 54 07/ 83 43 - 0
Fax: + 49 54 07/ 83 43 - 50
E-Mail: dcpos@ingrammicro.de

www.ingrammicro-dcpos.de
www.ingrammicro.de

Mediaform
Informationssysteme
Mediaform Informationssysteme GmbH
Borsigstraße 21
21465 Reinbek

Tel.: +49 40 – 72 73 60 99
Fax: +49 40 – 72 73 60 27

E-Mail: info@mediaform.de
www.mediaform.de

TSC
The Smarter Choice.
TSC Auto ID Technology EMEA GmbH
Georg-Wimmer-Ring 25
D- 85604 Zorneding

Tel.: +49 (0) 8106 / 37979 - 00
Fax: +49 (0) 8106 / 37979 - 05

E-Mail: info@tsceu.com
www.tscprinters.com

ident
Seit 16 Jahren das Forum der Auto-ID Branche und der Wegweiser für Anwender.
www.ident.de

Barcodelesegeräte / Mobile Erfassung

aitronic
Mobile Datenerfassung
- Laser- oder CCD-Scanner
- RFID-Reader/Writer
- GPRS oder DECT-Datenfunk
- Standortbestimmung mit GPS
- Hardware-Entwicklung

Max-Planck-Str.19, D-33104 Paderborn
Tel. 05254 / 9969-0, Fax 05254 / 9969-40
www.aitronic.de, info@aitronic.de

BALLUFF
sensors worldwide

- **Weltweiter Support & globale Verfügbarkeit**

Balluff GmbH
Schurwaldstraße 9
73765 Neuhausen a.d.F.
Tel.: +49 7158 173-400
Fax: +49 7158 173-138
Kontakt: Oliver Pütz-Gerbig
oliver.puetz-gerbig@balluff.de
www.balluff.de

baracoda
Bluetooth Barcode- und RFID-Scanner
Baracoda SA
30, avenue de l'Amiral Lemonnier
78160 Marly-le-Roi / Frankreich
Tel.: +33 1 30 08 89 00
Fax: +33 1 30 08 89 98
E-Mail: contact@baracoda.com
www.baracoda.com
Kontakt (Deutsch): Isabelle Pignault
Tel.: +33 6 61 93 62 51

BARCODAT
Daten automatisch erfassen
Barcodat GmbH
Robert-Bosch-Straße 13
D-72280 Dornstetten

Tel.: 0 74 43 / 96 01-0,
Fax: 0 74 43 / 39 99
www.barcodat.de
info@barcodat.de

Honeywell
Honeywell Scanning & Mobility

Dornierstraße 2
82178 Puchheim
Deutschland

Tel: +49-89-89019-0
Fax: +49-89-89019-200

E-Mail: info.germany@handheld.com
www.honeywell.com/aidc/ident

IDENTISYS
certified Wavelink Partner
logiMore Intralogistik
- mobil kommissionieren - Handfrei Scannen
- Armscanner - Wavelink Partner
- Kommissionier Software
- Wegeoptimiert kommissionieren
- Pick to Light mobil
- Logimore Prozess Kommissionier-System

Identisys GmbH
35260 Stadtallendorf
Tel.: 06428-442180
www.identisys.de

Barcode-Prüfgeräte

REA VERIFIER

Prüfgeräte für Matrix- und Strichcodes
Messungen mit Laser und Kamera
Für den mobilen Einsatz geeignet

REA Elektronik GmbH
Teichwiesenstraße 1
64367 Mühltal
06154 638-0
info@rea-verifier.de
www.rea-verifier.de

WAROK
Der Auto-ID Distributor

Warok GmbH
Gassenäcker 2
78052 Villingen-Schwenningen
Tel.: + 49 (0)7721 20 26 37
tessa.kauth@warok.de
www.warok.de

JOGRO ETIKETTEN

Etiketten, auch mehrfarbig
Thermo- u. Transferdrucker
Thermotransfer-Bänder

JOGRO ETIKETTEN GMBH
Landemert 2
58840 Plettenberg
Tel: 02391/9221-60
Fax: 02391/9221-70
E-Mail: Info@JOGRO.de

Etiketten / Druck & Herstellung

MARSCHALL Seit 1924 *Etiketten und Druck-systeme*

MARSCHALL GmbH & Co. KG
Hebbelstr. 2-4
32457 Porta Westfalica
Tel. 05731/7644-00
E-mail: wb@marschall-pw.de
www.marschall-pw.de

MOTOROLA

Motorola Solutions Germany GmbH
Telco Kreisel 1
65510 Idstein
Deutschland

Telefon: +49 (0)695 007 3865
Telefax: +49 (0)6126 9576 999
E-Mail: info.emea@motorolasolutions.com
www.motorolasolutions.de

BARCODAT
Daten automatisch erfassen

Barcodat GmbH
Robert-Bosch-Straße 13
D-72280 Dornstetten

Tel.: 0 74 43 / 96 01-0,
Fax: 0 74 43 / 39 99
www.barcodat.de
info@barcodat.de

Mediaform®
Informationssysteme

Mediaform Informationssysteme GmbH

Borsigstraße 21
21465 Reinbek

Tel.: +49 40 – 72 73 60 99
Fax: +49 40 – 72 73 60 27

E-Mail: info@mediaform.de
www.mediaform.de

Distribution / Reseller

NORDICID

Nordic ID GmbH
Heidestraße 50
D-32051 Herford

Oliver Warn
Tel.: +49 5221 34222-0
Fax.: +49 5221 34222-10
info@nordicid.de · www.nordicid.de

BlueStar
Your Solutions Distributor

BlueStar Europe GmbH
www.bluestar-eu.com
info@bluestar-eu.com
Tel.: +49 (0) 60 81 - 91 83 - 30
POS/Auto-ID Distribution

cab

cab Produkttechnik GmbH & Co KG
Wilhelm-Schickard-Str. 14
D-76131 Karlsruhe
Tel. 0721 6626-283, Fax 6626-249
Internet: www.cab.de
e-mail: info@cab.de

SCHNEIDER KENNZEICHNUNG

Schneider-Kennzeichnung GmbH
Lehmfeldstr. 7, 70374 Stuttgart
Tel. 0711/953949-0, Fax 95394959
verkauf@schk.de · www.schk.de
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008

PSION

Psion Teklogix GmbH

Jakob-Kaiser-Straße 3
47877 Willich

Tel.: +49 (0) 2154-9282.0
Fax: +49 (0) 2154-9282.200

www.psionteklogix.com
kontakt@psionteklogix.com

carema

Carema GmbH
Ernst-Gnoß Str. 25, 40219 Düsseldorf
Tel.: +49-211 157 697 - 0, Fax: - 29
E-Mail: info@caremahardware.de
www.caremahardware.de

valentin
ETIKETTENDRUCKSYSTEME

Carl Valentin GmbH
Neckarstraße 78-82+94
D-78056 VS-Schwenningen

Telefon +49 7720 9712-0
Fax +49 7720 994987-1
E-Mail: info@valentin-carl.de
www.valentin-carl.de

TSC
The Smarter Choice.

TSC Auto ID Technology EMEA GmbH
Georg-Wimmer-Ring 25
D- 85604 Zorneding
Tel.: +49 (0) 8106 / 37979 - 00
Fax: +49 (0) 8106 / 37979 - 05
E-Mail: info@tsceu.com
www.tscprinters.com

INGRAM MICRO® Data Capture/ POS Division

Ingram Micro Distribution GmbH
Weberstraße 2
49134 Wallenhorst

Telefon: + 49 54 07/ 83 43 - 0
Fax: + 49 54 07/ 83 43 - 50
E-Mail: dcpos@ingrammicro.de

www.ingrammicro-dcpos.de
www.ingrammicro.de

DYNAMIC® SYSTEMS GMBH
Systemanbieter für Industrielle Kennzeichnung.

- Etiketten & Smart Label
- Barcode- & RFID-Lösungen
- Drucker & Beschriftungssysteme
- Wert- und Sicherheitsdruck
- Scanner & Software

Tel. 08153/9096-0
E-Mail: info@dynamic-systems.de
www.dynamic-systems.de

Das Anbieterverzeichnis Online

www.ident.de

Kennzeichnungssysteme

BLUHM systeme

- Etikettendrucker und -spender
- Palettenetikettierer
- RFID Druckspender und Prüfsysteme
- Track & Trace-Lösungen
- Tintenstrahldrucker
- Thermotransfer-Direktdrucker
- Laserbeschrifter
- Etiketten
- Tinten und Thermotransferfolien

Telefon: +49 (0) 2224/7708-0
info@bluhmsysteme.com
www.bluhmsysteme.com

cab Produkttechnik GmbH & Co KG
Wilhelm-Schickard-Str. 14
D-76131 Karlsruhe
Tel. 0721 6626-283, Fax 6626-249
Internet: www.cab.de
e-mail: info@cab.de

DYNAMIC SYSTEMS GMBH
Systemanbieter für Industrielle Kennzeichnung.
Tel.: +49 (0)81 53/90 96-0
E-Mail: info@dynamic-systems.de
www.dynamic-systems.de

GRUBER
elektronische Beschriftungssysteme
Die Profis für Codier- und Drucklösungen
Telefon: 0 82 37 / 96 27 - 0
www.gruberebs.de

ident
Seit 16 Jahren das Forum der Auto-ID Branche und der Wegweiser für Anwender.
www.ident.de

Logistiksoftware / SAP-zertifizierter Systemintegrator

mobisys
Mobile Informationssysteme GmbH

Ihr SAP Technologie-Partner für mobile Lösungen

SAP-zertifizierte ABAP Add-Ons mit mobiler Integrationsplattform, Standardprozessen, On- & Offline Applikationen für

- Bestandsführung
- Instandhaltung
- Lagerverwaltung
- Versand
- Produktion
- Service

Internationale Referenzkunden und Partnernetzwerk: www.mobisys.de

Mobisys GmbH
Hauptsitz: D-69190 Walldorf
Niederlassung: CH-Regensdorf
Tel: +49 (0) 6227 / 8635-0
E-Mail: info@mobisys.de

SAP Partner

movis mobile vision

Mowis® Mobiles Warenwirtschafts- und Informationssystem für die Lieferlogistik

MOVIS Mobile Vision GmbH
Ludwigstr. 76, D-63067 Offenbach
Tel.:+49 69 823693-70
Fax: +49 69 823693-72
www.movis-gmbh.de
Email: vertrieb@movis-gmbh.de

Optische Identifikationssysteme

MICROSCAN

Microscan Systems Inc.
Lemelerberg 17
NL-2402 ZN Alphen aan den Rijn
Niederlande
Tel: +31 172 423360
Email: deutsch@microscan.com
www.microscan.com

Radiofrequenz Identifikationssysteme (RFID)

BARCODAT
Daten automatisch erfassen

Barcodat GmbH
Robert-Bosch-Straße 13
D-72280 Dornstetten

Tel.: 0 74 43 / 96 01-0,
Fax: 0 74 43 / 39 99
www.barcodat.de
info@barcodat.de

CONTRINEX
sensors for peak performance

Contrinex GmbH
Herr Norbert Matthes
Lötscher Weg 104
D-41334 Nettetal

Tel: 02153-7374-0
Fax: 02153-7374-55
info@contrinex.de
www.contrinex.de

deister electronic
The RFID Company

deister electronic GmbH
Hermann-Bahlsen Str. 11
30890 Barsinghausen
Tel.: +49 (0) 51 05/51 61 11
Fax: +49 (0) 51 05/51 62 17
E-Mail: info.de@deister.com
www.deister.com

siehe Etiketten
DYNAMIC SYSTEMS GMBH
www.dynamic-systems.de

EURO I.D. Identifikationssysteme
GmbH & Co. KG
Metternicher Straße 4
D-53919 Weilerswist
Tel.: 02254-94090 · Fax: 02254-940970
e-mail: info@euroid.com
http://www.euroid.com

FEIG ELECTRONIC

FEIG ELECTRONIC GmbH
Lange Straße 4
D-35781 Weilburg

Tel.: 06471/3109-0
Fax.: 06471/3109-99
e-mail: obid@feig.de
http://www.feig.de

GERA-IDENT
APPLICATION FOCUSED RFID

GERA-IDENT GmbH
Zoitzstraße 3 • 07551 Gera-Liebschwitz
Tel: 0365 830 700 0 • Fax: 0365 830 700 29
E-Mail: info@gera-ident.com
Ansprechpartner: Herr Dr. Klaus Nitsche
Herr Ramin Hassan
www.gera-ident.com

Huf Tools

RFID Systeme, Geräte und Software

Huf Tools GmbH Velbert
Güterstraße 17
42551 Velbert
Kontakt: Veit Schröter
Tel.: +49 (0) 2051 2767-0
Fax.: +49 (0) 2051 2767-1733
info@huf-tools.de www.huf-tools.de

iDTRONIC

iDTRONIC GmbH
Donnersbergweg 1
67059 Ludwigshafen
Germany

Tel.: +49.621.66900-940
Fax: +49.621.66900-949

info@idtronic.de · www.idtronic-group.com

KATHREIN RFID

Kathrein RFID
Am Kroit 25 – 27
83123 Amerang

Hr. Thomas Brunner
Tel.: +49 8075 914 933 0
E-Mail: rfid@kathrein.de
www.kathrein.de

Meshed Systems

Meshed Systems GmbH

Alte Landstraße 21
85521 Ottobrunn

Tel.: +49-(0)89-6666 5124

www.meshedsystems.com
info2@meshedsystems.com

microSensys
RFID in motion

microsensys GmbH
RFID in motion
In der Hochstedter Ecke 2
D – 99098 Erfurt

Tel.: +49 361 59874 0
Fax: +49 361 59874 17
E-Mail: marketing@microsensys.de
www.microsensys.de

Nordic ID GmbH
Heidestraße 50
D-32051 Herford

Oliver Warn
Tel.: +49 5221 34222-0
Fax.: +49 5221 34222-10
info@nordicid.de · www.nordicid.de

schreiner LogiData

RFID-Entwicklungspartner und -Systemanbieter
- Kundenindividuelle RFID-Labels
- RFID-Systemberatung
- Hardware/-Systemkomponenten

Schreiner Group GmbH & Co. KG, Competence Center Schreiner LogiData
www.schreiner-logidata.de

SICK Vertriebs-GmbH
Willstätterstraße 30
40549 Düsseldorf
Kontakt: Herr Manfred Pierl
Tel.: +49 211 5301-301
Fax: +49 211 5301-302
E-Mail: kundenservice@sick.de
www.sick.de

TECTUS The RFID Experts

TECTUS Transponder Technology GmbH
Eurotec-Ring 39, D-47445 Moers Germany
Tel.: +49 (0) 2841 979 660
Fax: +49 (0) 2841 979 6610
info@tec-tus.de · www.tec-tus.de

TURCK Industrielle Automation

Hans Turck GmbH & Co. KG
Witzlebenstr. 7
45472 Mülheim an der Ruhr
Tel.: +49 208 4952-0
Fax: +49 208 4952-264
E-Mail: more@turck.com
www.turck.de

RFID-Datenträger / Label / Transponder

BALLUFF sensors worldwide

- **LF, HF und UHF-Komponenten**
- **Analyse bis zur Umsetzung**
- **Kundenspezifische Lösungen**
- **Weltweiter Support & globale Verfügbarkeit**

Balluff GmbH
Schurwaldstraße 9
73765 Neuhausen a.d.F.
Tel.: +49 7158 173-400
Fax: +49 7158 173-138
Kontakt: Oliver Pütz-Gerbig
oliver.puetz-gerbig@balluff.de
www.balluff.de

DYNAMIC SYSTEMS GMBH
Systemanbieter für Industrielle Kennzeichnung.
Tel.: +49 (0)81 53 / 90 96-0
E-Mail: info@dynamic-systems.de
www.dynamic-systems.de

ELATEC RFID Systems

Elatec GmbH
Herr Klaus Nagel
Lilienthalstr. 3
82178 Puchheim

Tel.: 089 552 9961 0
Fax: 089 552 9961 29
info@elatec-rfid.com
www.elatec-rfid.com

EURO I.D.
Identifikationssysteme
GmbH & Co. KG
Metternicher Straße 4
D-53919 Weilerswist
Tel.: 02254-94090 · Fax: 02254-940970
e-mail: info@euroid.com
http://www.euroid.com

fis

Transponder, Karten, Labels
Alle Frequenzen und Bauformen
Sonderanfertigungen

Fis Organisation GmbH
Am Stadtrand 52 - 22047 Hamburg
www.fiscard.de / info@fiscard.de
Telefon: +49 40 669616 - 0

Labels, Tickets, Tags and more...

GERA-IDENT
APPLICATION FOCUSED RFID

GERA-IDENT GmbH
Zoitzstraße 3 • 07551 Gera-Liebschwitz
Tel: 0365 830 700 0 • Fax: 0365 830 700 29
E-Mail: info@gera-ident.com
Ansprechpartner: Herr Dr. Klaus Nitsche
Herr Ramin Hassan
www.gera-ident.com

RFID Konzepte
- RFID-Komplettsysteme
- Transponderetiketten
- Projektmanagement

herpa print

herpa print GmbH
Niedermiebach 71 · 53804 Much
Tel. (0 22 45) 9 16 30 · Fax (0 22 45) 9 16 36
www.herpa-print.de · e-mail: info@herpa-print.de

HID

HID Global GmbH
Am Klingenweg 6a
65396 Walluff

Tel: +49 6123 791 0
Fax: +49 6123 791 199

Kontakt: Daniel Diefenbach

E-Mail: tagsales@hidglobal.com
www.hidglobal.com

SAG SECURITAG ASSEMBLY GROUP

(SAG) Securitag Assembly Group Co., LTD
No.1, Gongye 9th Rd., Dali City, Taichung 412, TAIWAN
TEL: +886-4-24925298
FAX: +886-4-24927388
E-mail: info@sag.com.tw
www.SAG.com.tw

smartTEC

Ihr Entwicklungspartner für kundenindividuelle
1. robuste RFID-Datenträger, industrietauglich, witterungs- und temperaturbeständig
2. smart-LABEL, bedruckt, blanko, mit unterschiedlichsten Sicherheitsmerkmalen

smart-TEC GmbH & Co. KG
Kolpingring 3 · 82041 Oberhaching
Tel.: +49 89 613007-80 · Fax: +49 89 613007-89
www.smart-TEC.com · E-Mail: info@smart-TEC.com

SMARTRAC

SMARTRAC TECHNOLOGY GROUP
Albstrasse 14, D-70597 Stuttgart
Kontakt: Uwe Adamczyk

Tel.: +49 (0)711 / 656 926-10
Fax: +49 (0)711 / 656 926-11

eMail: sales-europe@smartrac-group.com
www.smartrac-group.com

RFID-Schreib-/Lesegeräte

BALLUFF sensors worldwide

- **LF, HF und UHF-Komponenten**
- **Analyse bis zur Umsetzung**
- **Kundenspezifische Lösungen**
- **Weltweiter Support & globale Verfügbarkeit**

Balluff GmbH
Schurwaldstraße 9
73765 Neuhausen a.d.F.
Tel.: +49 7158 173-400
Fax: +49 7158 173-138
Kontakt: Oliver Pütz-Gerbig
oliver.puetz-gerbig@balluff.de
www.balluff.de

BALTECH balanced technology

BALTECH AG
Lilienthalstraße 27
85399 Hallbergmoos
Tel.: 0811/99881-0; Fax: -11
E-mail: info@baltech.de
http://www.baltech.de

ELATEC RFID Systems

Elatec GmbH
Herr Klaus Nagel
Lilienthalstr. 3
82178 Puchheim

Tel.: 089 552 9961 0
Fax: 089 552 9961 29
info@elatec-rfid.com
www.elatec-rfid.com

Nordic ID GmbH
Heidestraße 50
D-32051 Herford

Oliver Warn
Tel.: +49 5221 34222-0
Fax.: +49 5221 34222-10
info@nordicid.de · www.nordicid.de

RFID-Software / Middleware

IdentPro GmbH
Südstraße 31
D-53757 Sankt Augustin
Tel.: +49(0) 2241 / 866 39 20
Email: info@identpro.de
www.identpro.de

detego
by RF-iT Solutions

Enso Detego GmbH
Herr Alexander Gauby, CEO
Hans Resel Gasse 17a
A - 8020 Graz
Tel.: +43 316 711 111
Fax: +43 316 711 111 900
detego@enso-detego.com
www.enso-detego.com

Transparenz in Produktion und Logistik
ubigrate

ubigrate GmbH
Herkulesstr. 1, 01277 Dresden
Dr. Mario Neugebauer,
Leiter Projektentwicklung
Tel.: (0351) 21187-26, Fax: -28
E-Mail: mario.neugebauer@ubigrate.com
www.ubigrate.com

Software zum Erstellen von Etiketten & Barcodes

NiceLabel Germany
Wenn Etikettendruck einfach **Einfach** sein soll

NiceLabel Germany GmbH
Liebknechtstr. 29
63 179 Obertshausen
Germany
Tel.: +49-(0)6104-405 400
Fax: +49-(0)6104-405 40-20
E-Mail: info@nicelabel.de
Internet: http://www.nicelabel.de

ident
Seit 16 Jahren das Forum der Auto-ID Branche und der Wegweiser für Anwender.
www.ident.de

Systemintegration / Consulting

BARCODAT
Daten automatisch erfassen

Barcodat GmbH
Robert-Bosch-Straße 13
D-72280 Dornstetten

Tel.: 0 74 43 / 96 01-0,
Fax: 0 74 43 / 39 99
www.barcodat.de
info@barcodat.de

Felix Schoeller
SUPPLY CHAIN TECHNOLOGIES

Felix Schoeller
Supply Chain Technologies GmbH & Co KG
Burg Gretesch
D-49086 Osnabrück
Tel.: +49 (0) 541-3800-0
Fax: +49 (0) 541-3800-180
www.Felix-Schoeller-SCT.com
SCT@Felix-Schoeller.com

Huf Tools

RFID Systeme, Geräte und Software

Huf Tools GmbH Velbert
Güterstraße 17
42551 Velbert
Kontakt: Veit Schröter
Tel.: +49 (0) 2051 2767-0
Fax.: +49 (0) 2051 2767-1733
info@huf-tools.de www.huf-tools.de

SOFTCON

SOFTCON AG
Aidenbachstr. 42, 81379 München
Kontakt: Michel Dorochevsky
Tel.: +49 89 785000-0
Fax: +49 89 785000-99
E-Mail: Michel.Dorochevsky@softcon.de
www.softcon.de

2D-Code Lesesysteme

BARCODAT
Daten automatisch erfassen

Barcodat GmbH
Robert-Bosch-Straße 13
D-72280 Dornstetten

Tel.: 0 74 43 / 96 01-0,
Fax: 0 74 43 / 39 99
www.barcodat.de
info@barcodat.de

DYNAMIC SYSTEMS GMBH
Systemanbieter für Industrielle Kennzeichnung.
Tel.: +49 (0)8153/9096-0
E-Mail: info@dynamic-systems.de
www.dynamic-systems.de

SICK
Sensor Intelligence.

SICK Vertriebs-GmbH
Willstätterstraße 30
40549 Düsseldorf
Kontakt: Herr Manfred Pierl
Tel.: +49 211 5301-301
Fax: +49 211 5301-302
E-Mail: kundenservice@sick.de
www.sick.de

ident **MARKT**
Platzieren Sie Ihr Unternehmen an der passenden Stelle

Der ident MARKT ist eine ganzjährige Print- und Online-Präsentation Ihres Unternehmens. Durch die Aufteilung in Produktsparten bieten wir Ihnen bei der Auffindbarkeit Ihres Unternehmens eine hohe Flexibilität und eine umfassende Abdeckung Ihrer Zielgruppe.

Durch den ident MARKT sind Sie sowohl regelmäßig im gedruckten Anbieterverzeichnis der Zeitschrift präsent, als auch online im Internet-Portal der ident.

Ihr Ansprechpartner:
Bernd Pohl · E-Mail: pohl@ident.de
Tel.: +49 6182 9607890 · Fax: +49 6182 9607891

ident.de

TERMINE 2012

APRIL 2012

23.04. - 27.04.2012
HANNOVER MESSE | Hannover
Deutsche Messe AG
Tel.: +49 511 89-0
www.hannovermesse.de

24.04. - 26.04.2012
EURO ID | Berlin
Int. Fachmesse & Wissensforum für automatische Identifikation
Tel.: +49 211 9686-3754
www.euro-id-messe.de

24.04. - 25.04.2012
easyFairs Verpackung | Zürich
Tel.: +49 89 127165-0
www.easyfairs.com

MAI 2012

03.05. - 16.05.2012
drupa | Düsseldorf
Print Media MesseConverting
Tel.: +49 211 4560-01
www.drupa.de

22.05. - 25.05.2012
AUTOMATICA | München
Int. Fachmesse für Automation und Mechatronik
www.automatica-munich.com

22.05. - 04.05.2012
SENSOR+TEST | Nürnberg
Int. Messe & Kongress für Sensorik, Mess- und Prüftechnik
Tel.: +49 5033 9639-0
www.sensor-test.de

22.05. - 25.05.2012
AUTOMATICA | München
Int. Fachmesse für Automation und Mechatronik
www.automatica-munich.com

22.05. - 25.05.2012
Optatec | Frankfurt am Main
Optischer Technologien, Komponenten, Systeme und Fertigung
Tel.: +49 7025 9206-0
www.optatec-messe.de/de/optatec

23.05.-26.05.2012
LinuxTag | Berlin
Europe's Leading Open Source Event
Tel.: +49 30 3038-2195
www.linuxtag.org

JUNI 2012

12.06. - 14.06.2012
transfairlog | Hamburg
Messe für int. Transport- und Logistik-Management
Tel: +49 89 32391-241
www.transfairlog.com

12.06. - 14.6.2012
Aachener ERP-Tage | Aachen
Logistik, Produktion und IT
FIR an der RWTH Aachen
www.fir.rwth-aachen.de

12.06. - 13.06.2012
Smart SysTech | München
Conference on Smart Objects, Systems and Technologies
www.smart-systech.eu

18.06. - 22.06.2012
ACHEMA | Frankfurt am Main
Chemische Technik, Umweltschutz und Biotechnologie
Tel.: +49 69 7564-230
www.achema.de

19.06 - 21.06.2012
LOPE-C | München
Large-area, Organic and Printed Electronics Convention
Tel. +49 89 949-20548
www.lope-c.com

JULI 2012

04.07. - 05.07.2012
SicherheitsExpo | München
Sicherheitstechnik, Gebäudesicherheit und Brandschutz
Tel.: +49 89 88949370
www.sicherheitsexpo.de

SEPTEMBER 2012

05.09. - 06.09.2012
ECR-Tag | Wiesbaden
Wertschöpfungsketten im Umbruch
www.gs1-germany.de/events

11.09. - 12.09.2012
Dortmunder Gespräche | Dortmund
Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML
Tel.: +49 231 9743-0
www.dortmunder-gespraeche.de

25.09. - 27.09.2012
FachPack | Nürnberg
Fachmesse für Interne Verpackung/Logistik
Tel +49 911 8606-4979
www.fachpack.de, www.logintern.de

OKTOBER 2012

09.10. - 12.10.2012
SECURITY | Essen
Weltmarkt für Sicherheit + Brandschutz
Tel: +49 201 7244-0
www.messe-essen.de

16.10. - 18.10.2012
ID WORLD | Frankfurt
RFID, Biometrie, Smart Cards und Data Collection
Tel.: +49 711 61946-65
www.mesago.de/en/IDW

16.10. - 18.10.2012
it-sa | Nürnberg
IT-Security-Messe
Tel.: +49 6725 9304-16
www.it-sa.de

17.10. - 19.10.2012
Dt. Logistik-Kongress | Berlin
Bundesvereinigung Logistik e.V.
Tel.: +49 421 173840
www.bvl.de

Weitere Termine und Informationen:

www.ident.de

Themenplan *ident* 2012

Themen unter Vorbehalt

ident	Anwendungsgebiet	Technologieschwerpunkt	Messen und Veranstaltungen
Ausgabe **3** 30.04.	**Kennzeichnen & Mobile IT Spezial** Transport & Verkehr Logistiksysteme	Near Field Communication (NFC) Polymer-Elektronik Direktmarkierung	transfairlog (12.06.-14.06.) Automatica (12.06.-15.06.) Lope-C (19.06.-21.06.)
Ausgabe **4** 11.06.	**RFID Spezial** Rückverfolgung ERP-Systeme	Mobile Barcodes Produktschutz RFID-Reader	Sicherheits-Expo (04.07.-05.07.) Do. Gespräche (11.09-12.09.)
PRODUKTE 11.06.	**ident PRODUKTE** Produkte und Lösungen aus den Bereichen Barcode, 2D-Codes, Mobile IT, RFID, Kennzeichnung, Sensorik, und Logistiksoftware.	Produzenten, Systemintegratoren, Reseller und Endanwender von Auto-ID Technologien	
Ausgabe **5** 03.09.	**Logistik & Verpackung Spezial** Prozesssteuerung Softwaresysteme	Barcode Reader Zutrittssysteme Transponder	LogIntern/FachPack (25.09.-27.09.) Security (09.10.-12.10.) BVL Kongress (17.10.-19.10.)
Ausgabe **6** 22.10.	**Automatisierung & Sensorik Spezial** Gesundheitswesen Verpackung	Kommissionierung Optische Systeme Personen ID	Vision (06.11.-08.11.) Pack&Move (20.11.-23.11.) SPS/IPC/DRIVES (27.11.-29.11.)
Ausgabe **7** 26.11.	**Barcode (1D+2D) Spezial** Systemintegration Warenwirtschaft	RFID-Technologie Kennzeichnung Datenfunk	

Liebe Anzeigenkunden,

die *ident* nimmt Ihre Anzeigen in digitaler Form entgegen. Bitte stellen Sie uns ihre Anzeigen, in Form von hochauflösenden (300dpi bei 100%) PDFs, TIFFs oder JPGs (hohe Qualität) zur Verfügung. Zur Datenübetragung verwenden Sie bitte folgende E-Mail: mail@raum-x.de

Inserentenverzeichnis

Carema	5
Casio	7
CipherLab	11
ConhIT	55
Contrinex	47
Deister	53
EURO ID	43 und Beilage
Feig	51
HID	13
HMI	67
Ingram Micro Distribution	Titelseite
Kathrein	49
REA	9
ScanSource	4. Umschlagseite
Siemens	2. Umschlagseite
Turck	53

ABONNEMENT

ident

Das führende Anwendermagazin für Automatische Datenerfassung & Identifikation

Das *ident* Abo! Sichern Sie sich ihre Vorteile!

1. Ganzjährige, unkomplizierte Belieferung
Wir liefern Ihnen alle Ausgaben der ident direkt ins Haus. 7 Ausgaben plus das ident JAHRBUCH, so bleiben Sie immer aktuell informiert.

2. Aktuelle Produkt- und Branchennews
Mit der ident erhalten Sie kompetent aufbereitete Anwendungsberichte, aktuelle Fachinformationen, ausführliche Produktbeschreibungen und Branchennews aus dem gesamten Bereich der Automatischen Identifikation und Datenerfassung.

3. Branchenübergreifende Informationen
Die ident verbindet branchenübergreifend Informationen aus Wissenschaft, Industrie und Anwendung.

4. ident MARKT – Das Anbieterverzeichnis
Der ident MARKT ist als Anbieterverzeichnis der direkte Draht zu Unternehmen und Produkten aus der Branche.

Ident Verlag & Service GmbH
LESERSERVICE
Durchstraße 75
44265 Dortmund, Germany

Tel.: +49 231 72546092
Fax: +49 231 72546091
E-Mail: verlag@ident.de

ident.de

ident Abonnement

Bitte liefern Sie mir ab sofort die *ident* zum Abo-Preis von € 70,– im Jahr inkl. Mwst., zzgl. Versandkosten (= 7 Ausgaben und ein Jahrbuch). Das Abo verlängert sich nur dann um ein Jahr, wenn es nicht 8 Wochen vor Ablauf des Bezugsjahres gekündigt wird.

Firma:

Name:

Vorname:

Position:

Branche:

E-Mail:

Straße/Postfach:

PLZ/Ort:

Datum/1. Unterschift:

Garantie: Diese Vereinbarung kann innerhalb von 10 Tagen schriftlich bei der Ident Verlag & Service GmbH widerrufen werden.

Datum/2. Unterschift:

Sie zahlen erst nach Erhalt der Rechnung oder per Bankeinzug:

Kontonummer:

Bankinstitut/BLZ:

Impressum

ident
Das führende Anwendermagazin für
Automatische Datenerfassung & Identifikation

Es erscheinen 7 Ausgaben und ein Jahrbuch pro Jahr.

Offizielles Organ der AIM-D e. V.

Herausgeber:
Ident Verlag & Service GmbH
Durchstraße 75, 44265 Dortmund, Germany
Tel.: +49 231 72546092, Fax: +49 231 72546091
E-Mail: verlag@ident.de, Web: www.ident.de

Redaktion Magazin und Internet
Chefredakteur
Dipl.-Ing. Thorsten Aha (verantwortlich)
Durchstr. 75, 44265 Dortmund, Germany
Tel.: +49 231 72546090, Fax: +49 231 72546091, E-Mail: aha@ident.de

Redaktionsteam:
Tim Rösner
Thomas Wöhrle
Maria Meriemque-Aha
Prof. Dr.-Ing. Klaus Krämer

Anzeigenleiter:
Bernd Pohl,
Tel.: +49 6182 9607890, Fax: +49 6182 9607891, E-Mail: pohl@ident.de

Verlagsleiterin:
Maria Meriemque-Aha
Tel.: +49 231 72546092, Fax: +49 231 72546091, E-Mail: verlag@ident.de

Abo-/Leserservice:
Tel.: +49 231 72546092, Fax: +49 231 72546091, E-Mail: verlag@ident.de

Redaktionsbeirat:
Wolf-Rüdiger Hansen, Geschäftsführer AIM-D e.V.
Prof. Dr.-Ing. Rolf Jansen, IDH des VVL e.V.
Bernhard Lenk, Datalogic Automation GmbH
Heinrich Oehlmann, Eurodata Council
Peter M. Pastors, PIKS
Prof. Dr. Michael ten Hompel, Fraunhofer IML
Frithjof Walk, Vorstandsvorsitzender AIM-D e.V.

Gestaltung und Umsetzung:
RAUM X – Agentur für kreative Medien
Ranja Ristea-Makdisi, Stefan Ristea GbR
Huckarder Str. 12, 44147 Dortmund
Tel.: +49 231 847960-35, E-Mail: mail@raum-x.de, Web: www.raum-x.de

Herstellung:
Strube OHG, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg

Bezugsbedingungen:
Jahresabonnement Euro 70,- und Einzelheft außerhalb des Abonnements Euro 12,- zuzüglich Versandkosten, inkl. 7% MwSt. Ausland auf Anfrage. Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls nicht 8 Wochen vor Ende des Bezugsjahres die Kündigung erfolgt ist. Bestellungen beim Buch- oder Zeitschriftenhandel oder direkt beim Verlag:
ISSN 1432-3559 ident MAGAZIN, ISSN 1614-046X ident JAHRBUCH

Presserechtliches:
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urhebergesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Der Verlag gestattet die Übernahme von Texten in Datenbestände, die ausschließlich für den privaten Gebrauch eines Nutzers bestimmt sind. Die Übernahme und Nutzung der Daten zu anderen Zwecken bedarf der schriftlichen Zustimmung durch die Ident Verlag & Service GmbH.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder und decken sich nicht notwendigerweise mit der Auffassung der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Meldungen, Autorenbeiträge und Leserbriefe auch gekürzt zu veröffentlichen.

Die ident Redaktion und die Ident Verlag & Service GmbH übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit der Inhalte. Für den Fall, dass in ident unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht.

Alle Anbieter von Beiträgen, Fotos, Illustrationen stimmen der Nutzung in der Zeitschrift ident, im Internet und auf CD-ROM zu. Alle Rechte einschließlich der weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken, liegen bei der Ident Verlag & Service GmbH. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotomaterial wird keine Haftung übernommen und können von der Redaktion nicht zurückgesandt werden.

Geschützte Marken und Namen, Bilder und Texte werden in unseren Veröffentlichungen in der Regel nicht als solche kenntlich gemacht. Das Fehlen einer solchen Kennzeichnung bedeutet jedoch nicht, dass es sich um einen freien Namen, ein freies Bild oder einen freien Text im Sinne des Markenzeichenrechts handelt.

Rechtliche Angaben:
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Dortmund, Ust-IdNr. DE230967205
Amtsgericht Dortmund HRB 23359, Geschäftsführer Thorsten Aha

ident und ident.de sind eingetragene Marken der Ident Verlag & Service GmbH.
2012 © Copyright by Ident Verlag & Service GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

ZEBRA TECHNOLOGIES

ScanSource EUROPE

Originalverbrauchsmaterialien von Zebra.

Geben Sie sich nicht mit weniger zufrieden.

Kaufen Sie Ihren Zebra Drucker bei ScanSource

Weil ScanSource über 500 ZipShip Artikel von Zebra vorrätig hat, können Sie Ihre Lieferung bereits am nächsten Tag in Empfang nehmen.

... und ScanSource bietet Ihnen dazu Finzanzierungsmöglichkeiten, die den Ansprüchen Ihres Unternehmens entsprechen und sich diesen bei Bedarf anpassen. Wenn Sie für Ihren nächsten großen Geschäftsabschluss Kredit benötigen, sind wir so flexibel wie möglich.

... und Sie bekommen schnelle und fundierte Antworten auf Ihre technischen Fragen von ScanSource's Technik Support-Team. Wir möchten Ihr Leben einfacher machen!

... Ihr persönlicher ScanSource Account Manager kennt sich bestens mit allen Zebra-Produkten aus und hilft Ihnen dabei, die richtige Wahl zu treffen

Zebra Technologies ist DER Mobildruckerhersteller, er liefert Ihnen innovative, zuverlässige On-Demand-Drucklösungen für Geschäfts- und Sicherheitsanwendungen.

Kontaktieren Sie uns noch heute unter 0800 182 9587, um Ihren Zebra-Drucker zu bestellen! Oder besuchen Sie uns auf www.scansource-zebra.eu